

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zochmüßgasse 33.

Verantwortl. Haupt-Redacteur
Dr. Härtner in Weidm.

Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Vogel in Leipzig.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten

Inserate an Wochentagen die
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

In den Filialen für Inf. Annahme:
Cito Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls-Böcke, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 7 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M.,
incl. Postgebühren 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbestellung 30 Pf.,
mit Postbestellung 40 Pf.
Jahrespreis 18 M., Postgebühren 20 M.
Bei größeren Abnahmen
Preisberechnung. — Tabellarischer
Cah nach höherem Tarif.
Rechnungen unter dem Redactionsstich
die Spaltezeit 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abdruck wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

N^o 245.

Freitag den 1. September

1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Morgen den 2. September wird aus Anlaß der
Sedan-Feyer unsere Expedition von 12 Uhr ab
geschlossen bleiben.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das Museum bleibt am 2. September d. J. geschlossen.
Leipzig, den 31. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meißerschmidt.

R. Sächs. Standesamt Leipzig.

Sonnabend den 2. September bleiben die Expeditionen des Standesamtes geschlossen; Anmel-
dungen von Lebgeburten und Todesfällen werden nur in der Stunde von 11 bis 12 Uhr ange-
nommen.
Der Standesbeamte Dir. Julius Burdhardt.

Bekanntmachung.

Am 2. September d. J., dem Nationalfesttag für Deutschland, bleiben die sämtlichen städtischen
Essen- und Verwaltungsbüreau geschlossen.
Leipzig, am 25. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meißerschmidt.

Schule zu Reudnitz.

Zu der aus Anlaß des Nationalfesttages am 2. September Morgens 8 Uhr im Rathhausaal
stattfindenden Schulfeierlichkeit werden die geehrten Vertreter unserer Schulgemeinde, die Eltern un-
serer Schulkinder sowie alle Gönner und Freunde der Schule im Namen des Lehrer-Collegiums er-
gebenst eingeladen durch
Dr. Wittschod, Director.

Auch ein Fahnen-Jubelfest.

Leipzig, 31. August. Nach der alten von
Mauern, Gräben und Wällen umgebenen thü-
ringischen Kreisstadt Mühlhausen an der Unstrut
wurde dieser Tage eine Fahne aus Leipzig gesandt,
die im Atelier des Herrn J. A. Dietel hier an-
gefertigt worden war. Der diese Fahne unvor-
bereitet gesehen hätte, würde auf den ersten Blick
nichts Auffallendes daran bemerkt haben. Bei
näherer Untersuchung hätte er aber wie bei allen
Fahnen und Flaggen unseres betriebamen Mit-
bürgers die laufende Nummer, welche hier die
respectable runde Ziffer „2000“ ausweist, er-
blickt. Dieser Umstand verleiht der schlichten Fahne
eine besondere Bedeutung für das Dietelsche
Etablissement. Dasselbe hat die freundliche Gena-
uhnung, mit seinen Fertigkeiten für in- und aus-
ländische Kundenschaft nunmehr stark im dritten
Tausend der Arbeiten zu stehen. Und an dieser
vollberechtigten Freude nehmen auch wir herz-
lichen Antheil, da ein so lange und so erfolgreich
bestehendes, aus kleinem Anfange zu schönster
Blüthe entfaltetes Atelier wie das Dietelsche
unserer Stadt mit andern später entstandenen
gleichartigen tüchtigen Firmen nur zur Ehre und
zur Zierde gereichen kann.

Ein Freund der Statistik hatte sich an das
Etablissement gewandt, um über die Kategorien
und die Abzahlungen jener Tausende von Fahnen,
Standarten, Flaggen und Wimpel näheren Nach-
richt zu erhalten. Von ihm erhielten wir die
nachstehende Uebersicht:

1) Kategorien.
Beitrag die Hälfte war für den eigentlichen
Civilstand und friedliche Beschäftigungen, gefellige
und künstlerische Zwecke bestimmt.

Sänger und Turner stellen das größte Fahnen-
contingent in dieser Abtheilung: 583 (Gesangs-
vereine 328, Turnvereine 255).

Dann kommen die Innungen und Corporationen
mit 145 Fahnen aller Art.

Hierauf folgen vier akademische Vereine mit 108
Fahnen vertreten, darunter sämtliche neue
Fahnen der Universität Leipzig, ferner zahl-
reiche Studentenfahnen Leipziger, Heidelberger,
Gallenser, Jenenser, Wiesener, Würzburger, Königs-
berger, Greifswalder u. s. w. Verbindungen.

Schulen und Lehranstalten bezogen 67 solcher
„Feldzeichen“. Der Feuerwehren waren aus 65,
welche sich in Leipzig ihre Fahnen bei Dietel be-
stellten.

Alle diese Fahnen blieben auf der Oberwelt.
Nächst kamen aber auch Aufträge für die vor-
zugsweise unterirdisch wirkenden gewerblichen
Bereinigungen: 56 Bergbauvereine und Knapp-
schaften wurden von den Ateliers im Mauricianum
aus mit farbenprägenden Fahnen versehen.

Im Ganzen sind dies Alles 1024 Fahnen.
Die Kategorie der bewaffneten Vereine, der
Krieger-, Veteranen- und Schützenvereine stellt in
Summa 976 Fahnen, von denen 810 den Krieger-
und Veteranen-Vereinen, 166 den Schützengesell-
schaften gehören.

2) Länder.
Weitans der größte Theil des immensen Fahnen-
waldes, der im Laufe der letzten Jahrzehnte in
steigender Progression aus dem Dietelschen Ge-

schäft hervorgegangen ist, war für Deutschland
bestimmt. Norddeutschland bezog 1302, Süd-
deutschland 393 Fahnen, das Reich mitihm 1755.
Nach Oesterreich-Ungarn gingen 97, nach der
Schweiz 33, nach den Niederlanden und Belgien
6, nach Rußland 45, nach den Donaufürsten-
thümern 4, nach der Türkei 3.

In Europa blieben also 1943 von den 2000
Fahnen.

Ueberseeische Bestellungen führten 48 Fahnen
nach den Vereinigten Staaten, außerdem
4 nach den Staaten Südamerikas. Wenn die
Gesangsvereine „Concordia“, „Cäcilia“ und „Ger-
mania“ in Philadelphia bei den Festen der Welt-
ausstellung mit wehenden Fahnen stattlich auf-
ziehen, wenn die Turner in Milwaukee, in St.
Louis in Jolville, die Schützen in Washington,
die Plattwäscher in Philadelphia ihre Banner
festlich entfalteten, wenn in Rio de Janeiro das
grün-goldene Staatsbanner weht, im grünen
Felde die Himmelskugel Heinrichs des Seefahrers,
getheilt durch das silberne Kreuz des Christus-
ordens, umgeben von einem Rassebaumzweige
und einem Stengel der Tabakpflanze; so sind es
eben Producte des sächsischen Kunstfleißes, sind es
Leipziger Stückerlein.

Endlich gingen sogar noch fünf Fahnen nach
den deutschen Colonien in Australien.

Auf Europa kommen also . . . 1943 Fahnen
Amerika 52
Australien 5

Summa 2000 Fahnen.
Unter den 2000 Standarten u. s. sind sich
losthare Exemplare. Es gehören zu den letzteren
die obenverwähnten größeren nord- und südameri-
kanischen Bestellungen.

Die Fahnen für den deutschen Gesangsverein in
Basel, für die schleswig-holsteinischen Kampfe-
nossern in Kiel, die königliche Botenfahne für die
laufstiller Schützengesellschaft, die Standarten der
Liedertafel, sowie der freiwilligen Feuerwehr zu
Wiga, die Fahnen des Eisenbahner Militair-
vereins, der schlesische-märkischen Eisenbahnver-
einigung in Lauban, der königl. Gewerkschaft Danzig,
die zwei Schützenfahnen für Düsseldorf, für die
königl. Grube Deinitz-Dechau und für die fröh-
lichen Pfälzer in Heidelberg; alle diese sind be-
sonders erlesene Leistungen des Dietelschen Ateliers
gewesen.

In allererster Linie verdient die noch in frischer
Erinnerung stehende, von Leipziger Bürgern für
Sr. Majestät Kriegscorvette „Leipzig“ gestiftete
und zur Zeit in den Händen der Admiralität der
Reichsmarine befindliche Galaflagge genannt zu
werden.

Schließlich sei noch eines schönen Juges gedacht,
welcher die Fertigstellung der 2000. Fahne zu
einem wahren Arbeiterfest machte. Herr Dietel
hat, wie man erfährt, den ganzen Betrag des
Preises dieser Fahne seinen Arbeitern und Ar-
beiterinnen als Ehrengeld überlassen. (Bravo!)

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 31. August. Auf dem Parade-
platze bei Böhlen wird in der angestrengtesten
Weise gearbeitet, um den Tribünenbau und alle
sonstigen beabsichtigten und nöthigen Einrichtungen

Den Herren Stadtverordneten

bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß zu den in der
Realschule I. Ordnung, höheren Bürgerschule für Mädchen
und in der II. Bürgerschule
morgen, am Sedan-Tage, Vormittags 8 Uhr stattfindenden Festlichkeiten Einladungen an unser
Collegium ergangen sind.
Leipzig, den 1. September 1876.

Dr. Tröbslin.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, dem Tracte der Connewitzer Chaussee vom Zeiger Thorhaus an bis zur
Connewitzer Grenze zu Ehren des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Dr. Koch den Namen
Kochstraße
beizulegen, was wir andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Leipzig, den 23. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meißerschmidt.

Diejenigen während der gegenwärtigen Ferienzeit in Leipzig anwesenden Herren Commissions-
mitglieder, welche geneigt sind, sich als Bezeichnung der Universitätsfahnen an dem Empfange Seiner Majestät
des Kaisers zu betheiligen, werden hierdurch ersucht, sich am 1. oder 2. September Vormittags
zwischen 10 und 12 Uhr auf dem Universitätsgericht zu melden, woselbst ihnen über die getroffenen
Anordnungen Näheres mitgetheilt werden soll.
Leipzig, den 31. August 1876.

Der Rector der Universität.
Overbeck.

Das Nicolaigymnasium

wird zur Feier des Nationalfesttages am 2. September Vormittags 10 1/2 Uhr einen öffentlichen
Actus abhalten, zu welchem im Namen des Lehrercolligiums ergebenst einladet

Dr. Lipsius.

Bekanntmachung.

Am 2. September d. J., dem Nationalfesttage, bleibt die Börse geschlossen. Die auf diesen Tag
fallende Productenbörse wird am Freitag den 1. September d. J. abgehalten werden.
Leipzig, den 28. August 1876.

Der Börsenvorstand.

ja bis zur festgesetzten Zeit und Stunde fertig zu
stellen, und so notwendig der Regen im Allge-
meinen war, so wußte doch dieser Arbeiter wegen
schon wieder gutes Wetter gewünscht werden, denn
die Schwierigkeiten, im freien Felde bei andauern-
dem heftigen Regenwetter derartige Bauten zu
führen, wuchsen zusehends. Glücklicherweise scheint
aber die Bitterung wieder besser zu werden
und so dürften die unternommenen Bestellungen
ja glücklich vollendet werden. Die kolossal die
Arbeiten an den Tribünen sind, läßt sich ermaßen,
wenn man erwägt, daß auf der Mitteltribüne
Raum für über 1000 Personen, auf der Kaiser-
tribüne solcher für über 1000 und auf der Königs-
tribüne der an diese angebaute Marschalltribüne
solcher für über 1500 geschaffen wird. Die Mittel-
tribüne wird eine Länge von 200 Meter und die
Kaiser- bez. Königs- und Marschalltribüne eine
solche von 76 und 106 Meter erhalten. Von
den Decorationen, die zu Ehren unseres Königs
und seines hohen Hauses beabsichtigt sind, ist
besonders ein von Herrn Architect Kroschke
in Leipzig projectirter Triumphbogen hervorzu-
heben, der sehr schön zu werden verspricht. Den
Inhabern von Billets zu den offenen Tribünen
ist anzurathen, vor den Ausgängen Aueue zu
bilden und nur zu Zwei und Zwei auf die Tribünen
zu gehen. Diese Maßregel ist hauptsächlich der
Bequemlichkeit des Publicums selbst wegen, dann
aber auch wegen der Billet-Controle notwendig
und wird, so viel wir hören, von Seiten des
Comité mit Hilfe von Sicherheitsorganen,
Gendarmen u. durchgeführt werden. In die
Tribünen werden überdies gegen 20 Bierbuffets,
an welchen auch kalte Speisen zu haben
sind, eingebaut; in die mit Schattendecke ver-
sehene Mitteltribüne kommt außerdem noch
ein großes Weinrestaurant mit gedeckten Tafeln,
kurz es wird auch für die leiblichen Bedürf-
nisse des schaulustigen Publicums in einer
Weise gesorgt werden, die Nichts zu wünschen
übrig lassen wird, und die Jedermann die Mühe,
sich für alle Eventualitäten mit Vorrath zu ver-
sehen, wie Dies sonst immer bei Wandern,
Paraden u. s. notwendig ist, vollständig erspart,
zumal die Namen der Leiter dieser Restaurants,
Kasch (Friedrich Dähne) und Erbs (Plauen'scher
Hof) aus Leipzig, alle Garantie dafür bieten
dürften, daß nur gute Speisen und gute Ge-
tränke verabreicht werden. — Nicht unwichtig
dürfte endlich für diejenigen, welche sich zu
Wagen nach dem Paradeplatze versetzen, die
Nachricht sein, daß der Zimmermeister Harnisch
in Zwenkau in der Nähe der Tribünen einen
Raum zum Einstellen für leere Wagen und Pferde
berichten und gegen billige Entschädigung dem
Publicum zur Benutzung stellen, sowie daß ein
dortselbst errichteter artesischer Brunnen das be-
nötigte Wasser liefern wird.

* Leipzig, 31. August. In Folge von mehr-
fach zugegangenen Anregungen glauben wir schon
jezt auf einen Umstand aufmerksam machen zu
sollen, welcher bei der Ankunft des Kaisers
schwer ins Gewicht fällt. Bis her ist es bei großen
Festlichkeiten, mit denen Aufzüge oder Vergleichen
verbunden waren, immer Brauch des Publicums
gewesen, daß, sobald der betreffende Zug vor-
über passirt war, man denselben oft in toller

Unordnung nachdrängte. Wenn hierbei nicht
schwere Unglücksfälle vorgekommen, so ist Dies
wohl nur dem glücklichen Zufalle zu danken ge-
wesen. Bei dem Empfange des Kaisers wird nun
vorausichtlich die Menschenmasse in den Straßen
eine so große sein, wie man sie in Leipzig vorher
wohl kaum auf den Beinen gesehen, und wenn sich
hierbei der gedachte unsichere Gebrauch wieder-
holen sollte, dann ist allerdings nach unserem
Dafürhalten die drohende Gefahr vorhanden, daß
ein Zusammenstoßen von Menschen erfolgt, welches
dieselben dem Erdrißwerden oder doch mindestens
Verletzungen aussetzt. Wir können deshalb
nur auf das Dringlichste anempfehlen, daß Jeder-
mann, nachdem der Kaiser und dessen Begleitung
vorüber gefahren sind, sich von der betreffenden
Stelle in anderer Richtung als derjenigen, welche
der Zug genommen, entferne und daß das so
beliebte Hinterherdrängen vermieden werde.
Wir sprechen zugleich die Hoffnung aus, daß,
ähnlich wie es 1871 bei dem Siegesfestzug in
Berlin geschehen, seitens der Behörden eine An-
mahnung an das Publicum nach dieser Richtung
hin erlassen werde.

* Leipzig, 31. August. Prinz Arthur von
England, Herzog von Connaught, wird den
Wandern vermutlich nicht beiwohnen; sollte
er aber noch daran Theil nehmen, so wird er bei
dem I. großbritannischen Generalconsul Freiherrn
von Tauchnitz wohnen.

— Die in Paris erscheinende Gambaetta'sche
„Republique française“ bemerkt zu dem Toast,
welchen Graf Wolke in Chemnitz ausgedrückt
hat und wo er von dem friedlichen Weltkampf
zwischen Deutschland und Frankreich spricht:

Unter allen Friedensversicherungen, welche Europa
von den autorisirten Staatsmännern ertheilt worden
sind, wird diejenige des Herrn v. Wolke besonders be-
achtet werden. Es giebt in Frankreich Niemanden, der
nicht wüßte, daß Herr v. Wolke, der Chef des
großen Generalstabes der deutschen Armee, alle
seine Gedanken und alle seine Sorgfalt auf die
Erhaltung und Vertheidigung des großen Staatsober-
hauptes, zu dessen Gründung seine langen und um-
sichtigen Studien, seine vollendete Erfahrung in mili-
tairischen Dingen so viel beigetragen haben. Herr
v. Wolke spricht, wenn nicht vom Frieden, doch von
friedlichen Kämpfen. Aber er verliert Frankreich nicht
aus den Augen und er fordert Deutschland auf, mit
Frankreich in dem Turnierfeld der Weltausstellung von
1878 zu ringen. Er wendet sich an die deutsche In-
telligenz. Auch Frankreich wird diesen interessanten
Anruf an seinen Arbeitseifer, an sein Genie der Erfindung
und Hervollkommnung in der Industrie und den Künsten
hören. Der französische Patriotismus ist angeleitet,
zu antworten. Zur Verlesung und Kräftigung in unse-
ren Anstrengungen dient uns nicht nur die Jückericht
auf Erhaltung des Friedens, sondern auch der härtende
Gedanke, daß die Welt nicht aufgetheilt hat, unterem
Lande Gerechtigkeit zu erwiesen und daß Frankreich
unter der Fahne der Republik mehr denn jemals als
die Nation betrachtet wird, welche den anderen Völkern
als Weltkämpfer dienen muß.

* Leipzig, 31. August. Die neueste Nummer
der „Illustrirten Zeitung“ ist wieder außer-
ordentlich reichhaltig und der historischen Be-
deutung der gegenwärtigen Woche gemäß aus-
gestattet. Sie enthält an der Spitze ein Gedicht
von Ernst Scherenberg „Am 2. September“,
mit einer Allegorie von E. Schuren und sodann
eine treffliche bildliche Darstellung „Am Jahres-

tag der Schlacht von Sedan" nach dem Gemälde von G. Papperitz, ferner als großes zweifelhaftes Mittelbild "den Sieger von Wörth" nach dem Gemälde von Professor E. Steffel, das Denkmal für den Componisten der "Wacht am Rhein" in Schmalkalden und das Denkmal zur Erinnerung an die Gefallenen von Wörth.

Der serbisch-türkische Kriegsschauplatz ist mit zwei Abbildungen, nach den Skizzen des Specialzeichners der "Illustr. Ztg.", und zwar mit der Ansicht von Radomir an der Donau und der Ansicht von Milanowich an der Donau vertreten. Außerdem findet man in der Nummer noch das Bild des Leibes, wie er früh verstorbenen Dr. Otto Ull in Halle und die Abbildung der Porta nigra zu Trier in ihrem früheren Zustande. Heraldische, illustrierte politische Mitteilungen und meteorologische Bilder vervollständigen den Inhalt der gedachten Nummer.

Im Publicum begegnet man noch vielfach dem Zweifel, ob das neue Jagdgesetz seinem ganzen Umfange nach schon vom 1. September an in Kraft trete und ob nicht über diesen Zeitpunkt hinaus einzelne von den Schonzeitbestimmungen des Gesetzes vom 1. December 1864 noch in Gültigkeit sein würden. Ja es ist mehrfach sogar behauptet worden, das neue Gesetz sei zurückgezogen worden, so daß in Bezug auf die Schonzeiten der jagdbaren Thiere auch von dem Beginn des heurigen Jagdjahres an — 1. Sept. — das Gesetz vom 1. December 1864 weiter maßgebend sein werde.

Die Braunkohlenbeförderung auf der Elbe war seit Mitte März bis jetzt eine ziemlich bedeutende. So wurden allein in Kufflig in dem verfloffenen Zeitraum gegen 5 500 000 Ctr., in Bodenbach 1 500 000 Ctr. in die Elbfahrzeuge verladen. Gegenwärtig ist freilich der Wasserstand ein so geringer, daß die Einschiffung mit jedem Tage schwieriger und in kürzester Zeit wohl ganz unmöglich werden wird.

Die Dresdner Volksboten" wegen Beleidigung der höchsten Behörden vom Stadtrat zu Meerane anhängig gemachte Klagenlage sache hat in neuester Zeit ihr Ende erreicht und zwar mit der Freisprechung des Angeklagten und Uebertragung der Kosten auf die Staatskasse. Die Klage war ange stellt wegen einer Correspondenz, die den vormaligen Schuldirector Beier betreffend anführt und ihm einige gemeine Beleidigungen und Verleumdungen in den Mund legt.

Die Dresdner starb nach kurzem Krankenlager am Abend des 26. August der emeritirte Professor Dr. Karl Eduard Reinicke. Der Verlebene, der, geboren in Brandenburg an der Havel am 31. August 1803, von 1825 bis 1869 am Gymnasium in Prenzlau gewirkt hat (seit 1846 als Director), gehörte zu den Korymben der geographischen Wissenschaft und war insbesondere eine der ersten europäischen Autoritäten auf dem Gebiete der Geographie Australiens und Ozeaniens.

Gewöhnlich geben nur die Müller (Heilerbursher) dem Wasser entlang, um zu sechten, vor Kurzem machten es ihnen die Spitzbuben nach, indem sie an der Mühlgründung eine Reihe von Einbrüchen verübt, bez. versucht haben. Zunächst statteten sie in einer schönen Nacht dem Dietrich'schen Gasthose in Schlottwitz eine Visite ab, öffneten die Schlösser mittelst Nachschlüssel und ließen aus dem Locale Schnaaren, Cigarren und verschiedene Liquore mitgehen; dann brachen sie in der Brückenmühle vor Glaschütze ein und stahlen einen Revolver und sonst noch Mancherlei. Nun eilten die Herren weiter nach Quarten und quartierten sich auf kurze Zeit bei Gastwirth Dähnel in der Bärenbede ein. Hier raubten sie 2 Doppelgewehre mit Munition und sonst noch Verschiedenes. Nachts darauf waren die Stroche eben daran, im Tezner'schen Waden in Glaschütze ihre Thätigkeit zu entfalten, als der Hauswirth zu spielen anfing, und die Gesellschaft Reißhans nahm. Nun nahmen sie ihren Weg wieder aufwärts, und brachen in der Wälsch'schen Mühle ein. Doch auch hier machten sie Fiacko, denn eben als die Herren im Einpade begriffen waren, wurden sie von dem nach Hause kommenden Wälsch'scher verhaftet. Auch ein später in einem

anderen Gebäude versuchter Einbruch wurde der Bande zu Wasser. In Dittendorf stahlen sie die Fleischwaaren, Schinken, Würste u., welche zu einem Doppelhundertausende bestimmt waren.

Für die Ermittlung der wahrscheinlich im Süden Spaniens befindlichen Gaunerbande, welche schon seit mehreren Jahren Deutschland mit Briefen überschwemmt, in denen einzelnen Familien oder Personen — gegen vorherige Einfindung größerer oder geringerer Geldbeträge für die dem Schreiber erwachsenen Kosten — Erbschaften oder vergrabene Schätze (Kriegsschatzen u.) in Aussicht gestellt oder zur Auffindung verlockt werden soll, sind vom englischen Viceconsul zu Algier bei Gibraltar mehrere anerkennenswerthe und zum Theil erfolgreiche Schritte geschehen, worüber vom Viceconsul Oberst Gordon dem Vorsteher des kaiserl. Postamtes zu Chemnitz Folgendes mitgetheilt wurde: "Durch meine Vermittelung haben die spanischen Autoritäten bei dem Postamt hiesiger Stadt verschiedene Briefe, darunter auch beschlagnahmte, von Personen in Deutschland, England u. gerichtet an eine Person, welche hier eine Adresse abgibt und manchenmal auch diesen Ort besucht, zurückgehalten. Auch habe ich herausgefunden, daß diese Person der Agent einer Schwindelgesellschaft ist, welche ihr Hauptquartier in der spanischen Strafanstalt in Ceuta (Africa) hat. Ich bin leichlich dort gewesen und nach vielen Mühen und einigen Ausgaben gelang es mir, diese Person einsperren zu lassen. Unter den erwähnten eingeschriebenen Briefen befand sich einer aus Ihrem Postamte, bezeichnet "Chemnitz in Sachsen, Eingeschrieben Nr. 599, 21. Juli 1876" und adressirt: "Senora Donna Manuela Casanova en Gibraltar en Alpeiras, Calle de la Munition No. 91." Klein der Name des Schreibers ist nicht bezeichnen auf der Rückseite des Couverts, ich konnte nur das Siegel (M. F.) erkennen. Wollen sie die Güte haben, mit dem Schreiber zu verhandeln, damit er mich autorisire, seinen eingeschriebenen Brief von dem hiesigen Postmeister zu reclamiren. Der Brief soll sodann in Gegenwart des Richters erster Instanz geöffnet werden, damit ich genügende Aufklärung gegen genannte Person und ihre Mitschuldigen erhalten u. x. Gordon, Colonel, Vice-Consul Sr. britanischen Majestät."

Die Gemeinde Mittelberg bei Stollberg hat am 27. August ein dreifaches Jubeljahr begangen: das 44jährige Amtsjubiläum des in Ruhestand getretenen Ortsrichters Johann Gottlieb Richter, das 64jährige Wirkungs-jubiläum des Gutsherrn Gottlob Friedrich und das goldene Ehejubiläum des Haushalters Karl Gottlob Friedrich und seiner Ehefrau.

Am Mittwoch Nachmittag wurde in Dresden in der Schanze an der Chemnitz Straße ein junger Mann todt aufgefunden und gerichtlich durch mehrere Beamte aufgehoben, welcher sich aller Wahrscheinlichkeit nach vergiftet hatte. Bei dem Leichnam befand sich außerdem noch ein Revolver und ein Dolch, welche Waffen jedoch dem Aufseher nach nicht benutzt worden waren. Der Leichnam wurde sodann auf den Trinitatisfriedhof geschafft.

Sowohl in wissenschaftlicher als künstlerischer Beziehung hat Sachsen auf der Brüsseler Ausstellung von Gegenständen, welche die Gesundheitspflege und das Rettungswesen betreffen, Siege errungen. Das preussische Unterrichtsministerium hat in seine Ausstellung von Lehrmitteln auf dem Gebiete der Anthropologie neben den Prof. Dr. Bod'schen plastischen Lehrmitteln nur noch die Werke des Seb. Kath's Fiedler in Dresden und Prof. Wenzel in Leipzig als diejenigen ausgewählt, welche dem für alle preuss. Schulanstalten obligatorischen Unterricht in der Anthropologie zu Grunde zu legen sind. Aber nicht allein die Werke an und für sich, sondern auch die Ausführung, welche bei Reinhold & Söhne in Dresden erfolgte, hat Aufsehen in Brüssel erregt. Die "Times" schrieb u. A. darüber: Die von Reinhold & Söhne in Dresden herausgegebenen Tafeln sind außerordentlich Kunstwerke; die Zeichnung ist vortreflich und die Ausführung des Farbendruckes — bei einem äußerst mäßigen Preise — ist eine solche, daß wir in London nicht versuchen können, damit zu rivalisiren. Mit ihnen verglichen, erscheinen die von unseren eigenen Schulanstalten aufgestellten Vorlagen als grobe Nachwerke.

Der "Dresdner Anz." schreibt: Für die auf den 3. October d. J. einberufene sächsische Landessynode steht eine hochinteressante Verhandlung in Aussicht. Sie wird als oberste Autorität zu entscheiden haben, ob in Sachsen noch, wie vor dreihundert Jahren, als Erbe wegen Kryptocalvinismus abgesetzt und bingerichtet wurde, der altorthodoxe Lehrgang zu Recht besteht, oder ob sich die sächsische Landeskirche seitdem anstatt dessen der reinen Lutherlehre, dem Reiche Gottes, das Christus gelehrt hat, als ihrem Ideale in Lehre und Regiment, zugewendet hat. Eine Konferenz meist geistlicher, orthodoxer Heißhühner hat nämlich eine Petition an die Landessynode gerichtet, worin sie nichts Geringeres verlangt, als die stricte Anwendung der altlutherischen bekennensmäßigen Lehrjudt wider die Irlehrer der liberalen Richtung unter der sächsischen Geistlichkeit", insbesondere wider Denjenigen, den sie als den Dreifachen und Gefährlichsten benannt, wider Pastor Dr. Sulze in Neustadt-Dresden. Da nun Dr. Sulze, und zwar durch doppelte Wahl berufen, selbst als Mitglied in die Synode eintritt, so werden Alle, denen die Geschichte unserer Landeskirche am Herzen liegen, mit Spannung der Verhandlung jener Petition entgegenzusehen, und zwar sowohl der Selbstvertheidigung Dr. Sulze's wider seine orthodoxen Ankläger, als auch der hochwichtigen Entscheidung der Synode, ob in der sächsischen Landeskirche der Buchstabe der Tradition oder der heilige Geist der lebendigen, immer neuen Wahrheit das oberste Recht und die leitende Macht behaupten soll.

Krippen. 31. Aug. Die Angelegenheit Sonnemann-Bebel scheint in der Arbeiterwelt noch nicht zur Ruhe kommen zu wollen. Wie wir aus Frankfurter Blättern ersehen, fand in diesen Tagen dort eine Volksversammlung statt, in welcher der aus den Verhandlungen des Gotthard Congresses bekannt gewordene Agitator Frohne Bericht über diesen Congress erstattete, woran sich eine lebhafte Debatte knüpfte. Frohne tabelte unter Anderem entschieden, daß für das Organ des Herrn Sonnemann, die "Frankfurter Zeitung", ein Socialist, Herr Bahleisch, die Congressberichte

gegen Bezahlung geliefert habe. Daß sei ein Verstoß gegen das Princip und die Organisation der Socialisten. Ein anderer Redner bemerkte, wenn die Führer Partei für Herrn Sonnemann nähmen, dann müßte mit diesen Führern tabula rasa gemacht werden. Mit Sonnemann könne die socialistische Partei unmöglich zusammen gehen. Ein dritter Redner betonte, daß Bebel durch das von Sonnemann angenommene Darlehen in Abhängigkeit von Denselben gekommen sei. Die Einigkeit unter den Socialisten Deutschlands sei nicht hergestellt unter Verhältnissen, wie sie gegenwärtig beständen. Wenn Bahleisch sage, er rechne es sich zur Ehre, für die "Frankfurter Zeitung" schreiben zu dürfen, so sei das der Socialdemokratie ins Gesicht geschlagen und Bahleisch ein Handlanger Sonnemann's. Er, Redner, wolle den Beweis dafür erbringen, daß Bahleisch ohne Herrn Sonnemann bei der Reichstagsession gar nicht habe existiren können. Bei den nächsten Reichstagswahlen heiße es: wohl ausgepaßt. Man werde keinem Commando folgen und für Sonnemann nicht stimmen. Auch alle übrigen Redner erklärten sich gegen Herrn Sonnemann. Am Schlusse der Versammlung wurde eine Resolution gefaßt, in welcher unter Anderem ausgesprochen ist, daß man die Handlungsweise der Herren Bebel, Niebner und Bahleisch, wie sie nach dem Brichte des "Vollstaats" sich ergebe, entschieden ablehne.

Die Gemeinde Mittelberg bei Stollberg hat am 27. August ein dreifaches Jubeljahr begangen: das 44jährige Amtsjubiläum des in Ruhestand getretenen Ortsrichters Johann Gottlieb Richter, das 64jährige Wirkungs-jubiläum des Gutsherrn Gottlob Friedrich und das goldene Ehejubiläum des Haushalters Karl Gottlob Friedrich und seiner Ehefrau.

gegen Bezahlung geliefert habe. Daß sei ein Verstoß gegen das Princip und die Organisation der Socialisten. Ein anderer Redner bemerkte, wenn die Führer Partei für Herrn Sonnemann nähmen, dann müßte mit diesen Führern tabula rasa gemacht werden. Mit Sonnemann könne die socialistische Partei unmöglich zusammen gehen. Ein dritter Redner betonte, daß Bebel durch das von Sonnemann angenommene Darlehen in Abhängigkeit von Denselben gekommen sei. Die Einigkeit unter den Socialisten Deutschlands sei nicht hergestellt unter Verhältnissen, wie sie gegenwärtig beständen. Wenn Bahleisch sage, er rechne es sich zur Ehre, für die "Frankfurter Zeitung" schreiben zu dürfen, so sei das der Socialdemokratie ins Gesicht geschlagen und Bahleisch ein Handlanger Sonnemann's. Er, Redner, wolle den Beweis dafür erbringen, daß Bahleisch ohne Herrn Sonnemann bei der Reichstagsession gar nicht habe existiren können. Bei den nächsten Reichstagswahlen heiße es: wohl ausgepaßt. Man werde keinem Commando folgen und für Sonnemann nicht stimmen. Auch alle übrigen Redner erklärten sich gegen Herrn Sonnemann. Am Schlusse der Versammlung wurde eine Resolution gefaßt, in welcher unter Anderem ausgesprochen ist, daß man die Handlungsweise der Herren Bebel, Niebner und Bahleisch, wie sie nach dem Brichte des "Vollstaats" sich ergebe, entschieden ablehne.

Am Mittwoch Nachmittag wurde in Dresden in der Schanze an der Chemnitz Straße ein junger Mann todt aufgefunden und gerichtlich durch mehrere Beamte aufgehoben, welcher sich aller Wahrscheinlichkeit nach vergiftet hatte. Bei dem Leichnam befand sich außerdem noch ein Revolver und ein Dolch, welche Waffen jedoch dem Aufseher nach nicht benutzt worden waren. Der Leichnam wurde sodann auf den Trinitatisfriedhof geschafft.

Sowohl in wissenschaftlicher als künstlerischer Beziehung hat Sachsen auf der Brüsseler Ausstellung von Gegenständen, welche die Gesundheitspflege und das Rettungswesen betreffen, Siege errungen. Das preussische Unterrichtsministerium hat in seine Ausstellung von Lehrmitteln auf dem Gebiete der Anthropologie neben den Prof. Dr. Bod'schen plastischen Lehrmitteln nur noch die Werke des Seb. Kath's Fiedler in Dresden und Prof. Wenzel in Leipzig als diejenigen ausgewählt, welche dem für alle preuss. Schulanstalten obligatorischen Unterricht in der Anthropologie zu Grunde zu legen sind. Aber nicht allein die Werke an und für sich, sondern auch die Ausführung, welche bei Reinhold & Söhne in Dresden erfolgte, hat Aufsehen in Brüssel erregt. Die "Times" schrieb u. A. darüber: Die von Reinhold & Söhne in Dresden herausgegebenen Tafeln sind außerordentlich Kunstwerke; die Zeichnung ist vortreflich und die Ausführung des Farbendruckes — bei einem äußerst mäßigen Preise — ist eine solche, daß wir in London nicht versuchen können, damit zu rivalisiren. Mit ihnen verglichen, erscheinen die von unseren eigenen Schulanstalten aufgestellten Vorlagen als grobe Nachwerke.

Der "Dresdner Anz." schreibt: Für die auf den 3. October d. J. einberufene sächsische Landessynode steht eine hochinteressante Verhandlung in Aussicht. Sie wird als oberste Autorität zu entscheiden haben, ob in Sachsen noch, wie vor dreihundert Jahren, als Erbe wegen Kryptocalvinismus abgesetzt und bingerichtet wurde, der altorthodoxe Lehrgang zu Recht besteht, oder ob sich die sächsische Landeskirche seitdem anstatt dessen der reinen Lutherlehre, dem Reiche Gottes, das Christus gelehrt hat, als ihrem Ideale in Lehre und Regiment, zugewendet hat. Eine Konferenz meist geistlicher, orthodoxer Heißhühner hat nämlich eine Petition an die Landessynode gerichtet, worin sie nichts Geringeres verlangt, als die stricte Anwendung der altlutherischen bekennensmäßigen Lehrjudt wider die Irlehrer der liberalen Richtung unter der sächsischen Geistlichkeit", insbesondere wider Denjenigen, den sie als den Dreifachen und Gefährlichsten benannt, wider Pastor Dr. Sulze in Neustadt-Dresden. Da nun Dr. Sulze, und zwar durch doppelte Wahl berufen, selbst als Mitglied in die Synode eintritt, so werden Alle, denen die Geschichte unserer Landeskirche am Herzen liegen, mit Spannung der Verhandlung jener Petition entgegenzusehen, und zwar sowohl der Selbstvertheidigung Dr. Sulze's wider seine orthodoxen Ankläger, als auch der hochwichtigen Entscheidung der Synode, ob in der sächsischen Landeskirche der Buchstabe der Tradition oder der heilige Geist der lebendigen, immer neuen Wahrheit das oberste Recht und die leitende Macht behaupten soll.

Krippen. 31. Aug. Die Angelegenheit Sonnemann-Bebel scheint in der Arbeiterwelt noch nicht zur Ruhe kommen zu wollen. Wie wir aus Frankfurter Blättern ersehen, fand in diesen Tagen dort eine Volksversammlung statt, in welcher der aus den Verhandlungen des Gotthard Congresses bekannt gewordene Agitator Frohne Bericht über diesen Congress erstattete, woran sich eine lebhafte Debatte knüpfte. Frohne tabelte unter Anderem entschieden, daß für das Organ des Herrn Sonnemann, die "Frankfurter Zeitung", ein Socialist, Herr Bahleisch, die Congressberichte

gegen Bezahlung geliefert habe. Daß sei ein Verstoß gegen das Princip und die Organisation der Socialisten. Ein anderer Redner bemerkte, wenn die Führer Partei für Herrn Sonnemann nähmen, dann müßte mit diesen Führern tabula rasa gemacht werden. Mit Sonnemann könne die socialistische Partei unmöglich zusammen gehen. Ein dritter Redner betonte, daß Bebel durch das von Sonnemann angenommene Darlehen in Abhängigkeit von Denselben gekommen sei. Die Einigkeit unter den Socialisten Deutschlands sei nicht hergestellt unter Verhältnissen, wie sie gegenwärtig beständen. Wenn Bahleisch sage, er rechne es sich zur Ehre, für die "Frankfurter Zeitung" schreiben zu dürfen, so sei das der Socialdemokratie ins Gesicht geschlagen und Bahleisch ein Handlanger Sonnemann's. Er, Redner, wolle den Beweis dafür erbringen, daß Bahleisch ohne Herrn Sonnemann bei der Reichstagsession gar nicht habe existiren können. Bei den nächsten Reichstagswahlen heiße es: wohl ausgepaßt. Man werde keinem Commando folgen und für Sonnemann nicht stimmen. Auch alle übrigen Redner erklärten sich gegen Herrn Sonnemann. Am Schlusse der Versammlung wurde eine Resolution gefaßt, in welcher unter Anderem ausgesprochen ist, daß man die Handlungsweise der Herren Bebel, Niebner und Bahleisch, wie sie nach dem Brichte des "Vollstaats" sich ergebe, entschieden ablehne.

Am Mittwoch Nachmittag wurde in Dresden in der Schanze an der Chemnitz Straße ein junger Mann todt aufgefunden und gerichtlich durch mehrere Beamte aufgehoben, welcher sich aller Wahrscheinlichkeit nach vergiftet hatte. Bei dem Leichnam befand sich außerdem noch ein Revolver und ein Dolch, welche Waffen jedoch dem Aufseher nach nicht benutzt worden waren. Der Leichnam wurde sodann auf den Trinitatisfriedhof geschafft.

Sowohl in wissenschaftlicher als künstlerischer Beziehung hat Sachsen auf der Brüsseler Ausstellung von Gegenständen, welche die Gesundheitspflege und das Rettungswesen betreffen, Siege errungen. Das preussische Unterrichtsministerium hat in seine Ausstellung von Lehrmitteln auf dem Gebiete der Anthropologie neben den Prof. Dr. Bod'schen plastischen Lehrmitteln nur noch die Werke des Seb. Kath's Fiedler in Dresden und Prof. Wenzel in Leipzig als diejenigen ausgewählt, welche dem für alle preuss. Schulanstalten obligatorischen Unterricht in der Anthropologie zu Grunde zu legen sind. Aber nicht allein die Werke an und für sich, sondern auch die Ausführung, welche bei Reinhold & Söhne in Dresden erfolgte, hat Aufsehen in Brüssel erregt. Die "Times" schrieb u. A. darüber: Die von Reinhold & Söhne in Dresden herausgegebenen Tafeln sind außerordentlich Kunstwerke; die Zeichnung ist vortreflich und die Ausführung des Farbendruckes — bei einem äußerst mäßigen Preise — ist eine solche, daß wir in London nicht versuchen können, damit zu rivalisiren. Mit ihnen verglichen, erscheinen die von unseren eigenen Schulanstalten aufgestellten Vorlagen als grobe Nachwerke.

Der "Dresdner Anz." schreibt: Für die auf den 3. October d. J. einberufene sächsische Landessynode steht eine hochinteressante Verhandlung in Aussicht. Sie wird als oberste Autorität zu entscheiden haben, ob in Sachsen noch, wie vor dreihundert Jahren, als Erbe wegen Kryptocalvinismus abgesetzt und bingerichtet wurde, der altorthodoxe Lehrgang zu Recht besteht, oder ob sich die sächsische Landeskirche seitdem anstatt dessen der reinen Lutherlehre, dem Reiche Gottes, das Christus gelehrt hat, als ihrem Ideale in Lehre und Regiment, zugewendet hat. Eine Konferenz meist geistlicher, orthodoxer Heißhühner hat nämlich eine Petition an die Landessynode gerichtet, worin sie nichts Geringeres verlangt, als die stricte Anwendung der altlutherischen bekennensmäßigen Lehrjudt wider die Irlehrer der liberalen Richtung unter der sächsischen Geistlichkeit", insbesondere wider Denjenigen, den sie als den Dreifachen und Gefährlichsten benannt, wider Pastor Dr. Sulze in Neustadt-Dresden. Da nun Dr. Sulze, und zwar durch doppelte Wahl berufen, selbst als Mitglied in die Synode eintritt, so werden Alle, denen die Geschichte unserer Landeskirche am Herzen liegen, mit Spannung der Verhandlung jener Petition entgegenzusehen, und zwar sowohl der Selbstvertheidigung Dr. Sulze's wider seine orthodoxen Ankläger, als auch der hochwichtigen Entscheidung der Synode, ob in der sächsischen Landeskirche der Buchstabe der Tradition oder der heilige Geist der lebendigen, immer neuen Wahrheit das oberste Recht und die leitende Macht behaupten soll.

Chinesische Theatralische Vorstellungen. Kretschmann & Grottel, Katharinenstr. 11. Die u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuckwaaren, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post. Antiquitäten u. Münzen etc. Kin- u. Verkauf Schlosse & Köder, Königsstr. 25. Grünes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager u. Reiter, Peters, Grimm, Str. 19, gegenüber Ostl. Franz. Grosses Sortiment von Regalir-Gegenständen, Hermann Lingke, Ritterstr. 27. Neues Theater. (62. Abonnem.-Vorstellung.) Die Hochzeit des Figaro. Romische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart. Personen:

Dr. Edelher. Hr. Dörfel. Die Gräfin, seine Gemahlin. Hr. Dörfel. Susanna, ihr Kammermädchen. Hr. Gutschalk. Cherubin, Page des Grafen. Hr. Gutschalk. Figaro, Kammerdiener des Grafen. Hr. Baumann. Marceline. Hr. Baumann. Bartolo, Arzt in Sevilla. Hr. Baumann. Basilio, Musikmeister. Hr. Ullrich. Susanna, Richter. Hr. Ullrich. Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens Oheim. Hr. Dörfel. Bärden, seine Tochter. Hr. Dörfel. Baserra, Bäckermeister. Hr. Dörfel. Der Lept der Gefänge ist an der Casse für 20 1/2 zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlad. 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Theatrecasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennigen) von 1-3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtag wird die Theatrecasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Sonnabend, 2. September, zur Feier des Gedächtnistages der Schlacht bei Sedan: Drei Kämpfer. Minna von Barnhelm. Sonntag, 3. September: Faust und Margarethe. Dienstag, 5. September: Lobengrin. Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra - Theater, 22 Brühl 22, früher Vaudeville - Theater zur Guten Quelle. Heute große Vorstellung. Auftreten berühmter Specialitäten. Ballet, Gymnastik, französische und deutsche Chantoumetten-Sängerinnen, Lustspiel, Pöffe, Operette. Jeden Abend von 6-7 1/2 Uhr Frei-Concert von der Capelle des Hauses im Vorderer-Saal. Cassen-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Verein Thalia. Heute und morgen Billetausgabe im Vereinshaus (Cassezimmer) von 8 Uhr Abends an für Sonntag den 3. Septbr. Eine Tochter des Südens. Schauspiel in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer. (R. B. 622.) Der Vorstand.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin 4. 14. 1. - 4. 15. 1. - 4. 16. 1. - 4. 17. 1. - 4. 18. 1. - 4. 19. 1. - 4. 20. 1. - 4. 21. 1. - 4. 22. 1. - 4. 23. 1. - 4. 24. 1. - 4. 25. 1. - 4. 26. 1. - 4. 27. 1. - 4. 28. 1. - 4. 29. 1. - 4. 30. 1. - 4. 31. 1. - 4. 1. 2. - 4. 2. 2. - 4. 3. 2. - 4. 4. 2. - 4. 5. 2. - 4. 6. 2. - 4. 7. 2. - 4. 8. 2. - 4. 9. 2. - 4. 10. 2. - 4. 11. 2. - 4. 12. 2. - 4. 13. 2. - 4. 14. 2. - 4. 15. 2. - 4. 16. 2. - 4. 17. 2. - 4. 18. 2. - 4. 19. 2. - 4. 20. 2. - 4. 21. 2. - 4. 22. 2. - 4. 23. 2. - 4. 24. 2. - 4. 25. 2. - 4. 26. 2. - 4. 27. 2. - 4. 28. 2. - 4. 29. 2. - 4. 30. 2. - 4. 31. 2. - 4. 1. 3. - 4. 2. 3. - 4. 3. 3. - 4. 4. 3. - 4. 5. 3. - 4. 6. 3. - 4. 7. 3. - 4. 8. 3. - 4. 9. 3. - 4. 10. 3. - 4. 11. 3. - 4. 12. 3. - 4. 13. 3. - 4. 14. 3. - 4. 15. 3. - 4. 16. 3. - 4. 17. 3. - 4. 18. 3. - 4. 19. 3. - 4. 20. 3. - 4. 21. 3. - 4. 22. 3. - 4. 23. 3. - 4. 24. 3. - 4. 25. 3. - 4. 26. 3. - 4. 27. 3. - 4. 28. 3. - 4. 29. 3. - 4. 30. 3. - 4. 31. 3. - 4. 1. 4. - 4. 2. 4. - 4. 3. 4. - 4. 4. 4. - 4. 5. 4. - 4. 6. 4. - 4. 7. 4. - 4. 8. 4. - 4. 9. 4. - 4. 10. 4. - 4. 11. 4. - 4. 12. 4. - 4. 13. 4. - 4. 14. 4. - 4. 15. 4. - 4. 16. 4. - 4. 17. 4. - 4. 18. 4. - 4. 19. 4. - 4. 20. 4. - 4. 21. 4. - 4. 22. 4. - 4. 23. 4. - 4. 24. 4. - 4. 25. 4. - 4. 26. 4. - 4. 27. 4. - 4. 28. 4. - 4. 29. 4. - 4. 30. 4. - 4. 31. 4. - 4. 1. 5. - 4. 2. 5. - 4. 3. 5. - 4. 4. 5. - 4. 5. 5. - 4. 6. 5. - 4. 7. 5. - 4. 8. 5. - 4. 9. 5. - 4. 10. 5. - 4. 11. 5. - 4. 12. 5. - 4. 13. 5. - 4. 14. 5. - 4. 15. 5. - 4. 16. 5. - 4. 17. 5. - 4. 18. 5. - 4. 19. 5. - 4. 20. 5. - 4. 21. 5. - 4. 22. 5. - 4. 23. 5. - 4. 24. 5. - 4. 25. 5. - 4. 26. 5. - 4. 27. 5. - 4. 28. 5. - 4. 29. 5. - 4. 30. 5. - 4. 31. 5. - 4. 1. 6. - 4. 2. 6. - 4. 3. 6. - 4. 4. 6. - 4. 5. 6. - 4. 6. 6. - 4. 7. 6. - 4. 8. 6. - 4. 9. 6. - 4. 10. 6. - 4. 11. 6. - 4. 12. 6. - 4. 13. 6. - 4. 14. 6. - 4. 15. 6. - 4. 16. 6. - 4. 17. 6. - 4. 18. 6. - 4. 19. 6. - 4. 20. 6. - 4. 21. 6. - 4. 22. 6. - 4. 23. 6. - 4. 24. 6. - 4. 25. 6. - 4. 26. 6. - 4. 27. 6. - 4. 28. 6. - 4. 29. 6. - 4. 30. 6. - 4. 31. 6. - 4. 1. 7. - 4. 2. 7. - 4. 3. 7. - 4. 4. 7. - 4. 5. 7. - 4. 6. 7. - 4. 7. 7. - 4. 8. 7. - 4. 9. 7. - 4. 10. 7. - 4. 11. 7. - 4. 12. 7. - 4. 13. 7. - 4. 14. 7. - 4. 15. 7. - 4. 16. 7. - 4. 17. 7. - 4. 18. 7. - 4. 19. 7. - 4. 20. 7. - 4. 21. 7. - 4. 22. 7. - 4. 23. 7. - 4. 24. 7. - 4. 25. 7. - 4. 26. 7. - 4. 27. 7. - 4. 28. 7. - 4. 29. 7. - 4. 30. 7. - 4. 31. 7. - 4. 1. 8. - 4. 2. 8. - 4. 3. 8. - 4. 4. 8. - 4. 5. 8. - 4. 6. 8. - 4. 7. 8. - 4. 8. 8. - 4. 9. 8. - 4. 10. 8. - 4. 11. 8. - 4. 12. 8. - 4. 13. 8. - 4. 14. 8. - 4. 15. 8. - 4. 16. 8. - 4. 17. 8. - 4. 18. 8. - 4. 19. 8. - 4. 20. 8. - 4. 21. 8. - 4. 22. 8. - 4. 23. 8. - 4. 24. 8. - 4. 25. 8. - 4. 26. 8. - 4. 27. 8. - 4. 28. 8. - 4. 29. 8. - 4. 30. 8. - 4. 31. 8. - 4. 1. 9. - 4. 2. 9. - 4. 3. 9. - 4. 4. 9. - 4. 5. 9. - 4. 6. 9. - 4. 7. 9. - 4. 8. 9. - 4. 9. 9. - 4. 10. 9. - 4. 11. 9. - 4. 12. 9. - 4. 13. 9. - 4. 14. 9. - 4. 15. 9. - 4. 16. 9. - 4. 17. 9. - 4. 18. 9. - 4. 19. 9. - 4. 20. 9. - 4. 21. 9. - 4. 22. 9. - 4. 23. 9. - 4. 24. 9. - 4. 25. 9. - 4. 26. 9. - 4. 27. 9. - 4. 28. 9. - 4. 29. 9. - 4. 30. 9. - 4. 31. 9. - 4. 1. 10. - 4. 2. 10. - 4. 3. 10. - 4. 4. 10. - 4. 5. 10. - 4. 6. 10. - 4. 7. 10. - 4. 8. 10. - 4. 9. 10. - 4. 10. 10. - 4. 11. 10. - 4. 12. 10. - 4. 13. 10. - 4. 14. 10. - 4. 15. 10. - 4. 16. 10. - 4. 17. 10. - 4. 18. 10. - 4. 19. 10. - 4. 20. 10. - 4. 21. 10. - 4. 22. 10. - 4. 23. 10. - 4. 24. 10. - 4. 25. 10. - 4. 26. 10. - 4. 27. 10. - 4. 28. 10. - 4. 29. 10. - 4. 30. 10. - 4. 31. 10. - 4. 1. 11. - 4. 2. 11. - 4. 3. 11. - 4. 4. 11. - 4. 5. 11. - 4. 6. 11. - 4. 7. 11. - 4. 8. 11. - 4. 9. 11. - 4. 10. 11. - 4. 11. 11. - 4. 12. 11. - 4. 13. 11. - 4. 14. 11. - 4. 15. 11. - 4. 16. 11. - 4. 17. 11. - 4. 18. 11. - 4. 19. 11. - 4. 20. 11. - 4. 21. 11. - 4. 22. 11. - 4. 23. 11. - 4. 24. 11. - 4. 25. 11. - 4. 26. 11. - 4. 27. 11. - 4. 28. 11. - 4. 29. 11. - 4. 30. 11. - 4. 31. 11. - 4. 1. 12. - 4. 2. 12. - 4. 3. 12. - 4. 4. 12. - 4. 5. 12. - 4. 6. 12. - 4. 7. 12. - 4. 8. 12. - 4. 9. 12. - 4. 10. 12. - 4. 11. 12. - 4. 12. 12. - 4. 13. 12. - 4. 14. 12. - 4. 15. 12. - 4. 16. 12. - 4. 17. 12. - 4. 18. 12. - 4. 19. 12. - 4. 20. 12. - 4. 21. 12. - 4. 22. 12. - 4. 23. 12. - 4. 24. 12. - 4. 25. 12. - 4. 26. 12. - 4. 27. 12. - 4. 28. 12. - 4. 29. 12. - 4. 30. 12. - 4. 31. 12. - 4. 1. 13. - 4. 2. 13. - 4. 3. 13. - 4. 4. 13. - 4. 5. 13. - 4. 6. 13. - 4. 7. 13. - 4. 8. 13. - 4. 9. 13. - 4. 10. 13. - 4. 11. 13. - 4. 12. 13. - 4. 13. 13. - 4. 14. 13. - 4. 15. 13. - 4. 16. 13. - 4. 17. 13. - 4. 18. 13. - 4. 19. 13. - 4. 20. 13. - 4. 21. 13. - 4. 22. 13. - 4. 23. 13. - 4. 24. 13. - 4. 25. 13. - 4. 26. 13. - 4. 27. 13. - 4. 28. 13. - 4. 29. 13. - 4. 30. 13. - 4. 31. 13. - 4. 1. 14. - 4. 2. 14. - 4. 3. 14. - 4. 4. 14. - 4. 5. 14. - 4. 6. 14. - 4. 7. 14. - 4. 8. 14. - 4. 9. 14. - 4. 10. 14. - 4. 11. 14. - 4. 12. 14. - 4. 13. 14. - 4. 14. 14. - 4. 15. 14. - 4. 16. 14. - 4. 17. 14. - 4. 18. 14. - 4. 19. 14. - 4. 20. 14. - 4. 21. 14. - 4. 22. 14. - 4. 23. 14. - 4. 24. 14. - 4. 25. 14. - 4. 26. 14. - 4. 27. 14. - 4. 28. 14. - 4. 29. 14. - 4. 30. 14. - 4. 31. 14. - 4. 1. 15. - 4. 2. 15. - 4. 3. 15. - 4. 4. 15. - 4. 5. 15. - 4. 6. 15. - 4. 7. 15. - 4. 8. 15. - 4. 9. 15. - 4. 10. 15. - 4. 11. 15. - 4. 12. 15. - 4. 13. 15. - 4. 14. 15. - 4. 15. 15. - 4. 16. 15. - 4. 17. 15. - 4. 18. 15. - 4. 19. 15. - 4. 20. 15. - 4. 21. 15. - 4. 22. 15. - 4. 23. 15. - 4. 24. 15. - 4. 25. 15. - 4. 26. 15. - 4. 27. 15. - 4. 28. 15. - 4. 29. 15. - 4. 30. 15. - 4. 31. 15. - 4. 1. 16. - 4. 2. 16. - 4. 3. 16. - 4. 4. 16. - 4. 5. 16. - 4. 6. 16. - 4. 7. 16. - 4. 8. 16. - 4. 9. 16. - 4. 10. 16. - 4. 11. 16. - 4. 12. 16. - 4. 13. 16. - 4. 14. 16. - 4. 15. 16. - 4. 16. 16. - 4. 17. 16. - 4. 18. 16. - 4. 19. 16. - 4. 20. 16. - 4. 21. 16. - 4. 22. 16. - 4. 23. 16. - 4. 24. 16. - 4. 25. 16. - 4. 26. 16. - 4. 27. 16. -

Leipzigische Bahn: 4. 44. Fr. - 5. 45. Fr. - ...
Leipzig-Berlin-Brandenburgische Eisenbahn: 4. 45. Fr. - 5. 46. Fr. - ...

Grosse Pferde-Auction in Wurzen.

Nächsten Montag den 4. September e. von früh 10 Uhr sollen im Gasthof zur Stadt Hamburg daselbst 50 Stück österreichische Dragoner-, Ulanen- u. Artilleriepferde meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York.

Suevia 6. September | Wieland 20. September | Cimbrina 4. October
Lessing 13. September | Frisia 27. September | Gellert 11. October
Passagepreise: I. Cajüte 500, II. Cajüte 300, Zwischendeck 120.

Rgl. Handelsgericht Leipzig. Eingetragen: Firma G. D. Werner hier (Al. Fleischergasse 29). Inhaberin Frau Joh. Rosine Amalie verw. Werner geb. Kaufmann hier.

Königl. Bezirksgericht Leipzig. Versteigerungen. Am 1. September Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 13,100 Stück Cigaretten, eine große Anzahl Cigaretten, türkischer und andere Tabak, Cigarettenspitzen etc.

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.) sowie der concess. Haupt-Agent Carl O. R. Vichweg in Leipzig, Petersstraße 15.

Bekanntmachung, Zinsenzahlung für die Actien der vormaligen Leipzig-Dresdener Eisenbahn betreffend.

Die auf das zweite und dritte Quartal dieses Jahres fälligen, am 1. October 1876 zahlbaren vierprocentigen Zinsen der Leipzig-Dresdener Eisenbahnactien an Sechs Mark für jede Actie können gegen Rückgabe des auf vorgenannten Termin lautenden Zinscoupons Nr. 69 bereits vom 15. September d. Js. an bei unseren Hauptcassen I und II in Dresden und Leipzig, bei sämmtlichen Stationsgütercassen der Leipzig-Dresdener Linien (soweit deren Cassenvorrath reicht) sowie bei Herrn Georg Meusel & Comp. hier selbst erhoben werden.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, die hiesige Königsstraße vom Abschloß bis zur Probstheider Straße nach den im hiesigen Gemeindebüro eingesehenen Profil- und Nivellements-Plänen zu reguliren und diese Arbeiten auf dem Submissionswege zu vergeben.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft. Mit Bezug auf die Beschlüsse der Generalversammlungen der Actionaire unserer Gesellschaft vom 31. März d. J. bringen wir hierdurch in Gemäßheit des Art. 243 des Allg. Deutschen Handels-Ges.-Buches die mit dem 1. Juli d. J. erfolgende Auflösung der Gesellschaft zur öffentlichen Kenntniß und fordern zugleich die Gesellschaftsgläubiger auf, sich zu melden.

Bekanntmachung.

Seiten der unterzeichneten Gemeinde soll noch in diesem Jahre die von der Leipziger Straße abgehende sogenannte Querstraße ebenso wie die in dieselbe einmündende Salze und die Salze längs des Herrn Dr. Schmidt'schen Grundstückes an der Leipziger Straße gebaut und die Baue selbst und zwar der Wegbau für sich und die Salzenbauten ebenfalls für sich an den Mindestfordernden vergeben werden.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Directoriums der Magdeburg-Halbverstädter Eisenbahn-Gesellschaft vom 15. dts. Wts., von welcher Exemplare bei uns abgefordert werden können, zeigen wir hierdurch an, daß wir von dem genannten Directorium beauftragt sind, den Umtausch der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Actien, und zwar sowohl der alten Actien als der Actien Litt. B, gegen die neu auszugebenden Magdeburg-Leipziger Prioritäts-Obligationen der Magdeburg-Halbverstädter Eisenbahn-Gesellschaft während der Zeit vom 1. bis 30. September d. J. zu bewirken.

Familien-Auction.

Deute Freitag den 1. September sollen neuzugeliefer sammtliche Möbel, als Secretair, Kleiderspinden, Sopha, Waschtische, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Kasten u. dgl., zum größten Theil in Wabagoni, Burgstraße 11, Weißer Adler, II. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipziger Bank. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Wir sind beauftragt die am 1. September a. e. fälligen Zins-Coupons von Prioritäts-Obligationen der Oesterreichischen Nordwestbahn Lit. A mit Reichsmark 8.60. Mährischen Grenzbahn mit Reichsmark 8.53 1/2. (bis auf Weiteres). Oesterreichisch-französischen Staatsbahn mit Reichsmark 6. einzulösen.

Möbel - Auction.

Morgen Sonnabend den 2. Sept. e. Vormittags von 10 Uhr ab sollen Plauenischer Platz 1-2 im Auctionslocal verschiedene mahag., nubb. und birken Möbel, als: 1 mahag. Buffet mit Marmorpl., 1 nubb. Canapee und 2 Fauteuil mit br. Bezug u. 1 dergl. mit grünem Nippbezug, 1 zweith. Kleiderspindel, 1 Verticow, 2 mahag., 1 birf. Kleider- u. Wäschespindel, 1 mahag., 1 birf. Schreibsecretair, 1 mahag. Bücher-schrank, 1 mahag. u. 1 nubb. Consoleschiff, 1 Tisch, 1 Sopha, Bettstellen mit Matratzen, 1 große mahag. Speisetafel, 1 großer nubb. Weiler-spiegel, 1 mahag. Weiler-spiegel mit Schränken u. dergl. mehr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Nach Beschluß des Directoriums und des Aufsichtsrathes in Gemäßheit § 12 der Vereinsstatuten werden die Inhaber der Bezugsscheine auf die Stamm-Prioritäts-Actien hiermit ersucht, die III. Einzahlung mit fünfundsiebzig Mark für das Stück am 2., 3. oder 4. October 1876 bei einer der nachstehenden Firmen: in Dresden bei Woldemar Türk, Altmarkt 1, in Leipzig bei Hiersche & Ritter, in Chemnitz bei Kunath & Nieritz und Fritz Dausz, in Zwickau bei Ferd. Ehrler & Bauch oder in unserem Chemnitz Bureau, innere Klosterstraße 25, bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 % der Einzahlungssumme und unter Vorzeigung der Bezugsscheine, auf welchen die Einzahlung zu quittiren ist, zu leisten.

Jagdverpachtung.

Das Jagdrecht auf dem zu dem Rittergute Wildenhain bei Luda gehörigen, 1/2 Stunde von der Station Breitingen, zwischen dem Ludaer und Altenburger Rämmerforste gelegenen, circa 150 Ader umfassenden Jagdreviere soll Freitag, den 8. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthofe zu Wildenhain gegen das Meistgebot unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten öffentlich verpachtet werden.



Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Im Interesse des reisenden Publicums wird am 5. September a. e. ein Personen-Extrazug mit 1., 2. u. 3. Wagenklasse von Leipzig nach Torgau, am 6. September a. e. ein Personen-Extrazug mit 1., 2. u. 3. Wagenklasse von Torgau nach Leipzig und zurück abgefahren werden.



Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Vom 20. d. M. ab ist der Nachtrag XIV. zum Halle-Cottbus-Schlesischen Verbands-Tarif in Kraft getreten. Derselbe enthält unter Anderem neue Salzfrachtsätze von Halle nach Stationen der Oberschlesischen und Rechte Oderufer-Eisenbahn, sowie ermäßigte Frachtsätze für den Verkehr zwischen Taucha und verschiedenen Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Die höchst interessante, belehrende Impfschule des Dr. Kessler ist 25 J zu haben bei Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Seeben erschien der zweite Jahrgang des Leipziger Volkskalenders für 1877 Herausgegeben vom Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (E. A. Seemann.) Ladenpreis 50 J. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Stadt Venedig 30 Francs-Loosa. Ziehung 30. September. 2 jährl. Ziehungen. Hauptgew. 2 Mal 100,000 Frs., 2 Mal 25,000 Frs., Riese 30 Frs. Preis 17 Mark. Originallosse mit deutschem Reichstempel. Jean Fränkel, Bankgeschäft. Specialität für Aulebenslosse. Berlin, 84 Commandantenstraße, Dönhofsplatz.

Ein Primaner, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht Nachhilfsstunden zu ertheilen, namentlich in Mathematik, Französisch oder Engl. Gefällige Adressen unter P. 31. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt Angelo von Fogolari, Pflanzstraße 14, III.

Buchführung einf. u. doppelt, Corresp., Wechselk., Rechnen, Rechtschr. etc. lehrt ein erfahr. Buchhalt. gründlichst u. bill. (auch Damen). Näh. Ellisenstr. 23B, I. I. Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ., Corresp., Schreiben etc. J. Hauschild, Döbnerstr. 15.

Generalversammlung der Kramer-Innung.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Kramer-Innung findet die zweite diesjährige Generalversammlung

Freitag, den 1. September 1876

Nachmittags 3 Uhr

im Saale des Kramerhauses statt, wozu wir die geehrten Herren Kramer ergeblich einladen.

Tagesordnung.

- 1) Mitteilung über die Angelegenheiten der Innung seit der letzten Generalversammlung.
- 2) Wahl eines Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn **Kramermeister Gustav Krentzer** und eines stellvertretenden Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn **Stadtrath Johann Wilhelm Fiedler**.
- 3) Wahl zweier Aufsichtsmitglieder an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren **Ludwig Eduard Mackenthum** und **E. Frell-Eckens**.
- 4) Wahl zweier stellvertretenden Aufsichtsmitglieder an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren **Eduard Louis Metz** und eines anderen stellvertretenden Aufsichtsmitglieds.
- 5) Wahl dreier Revisoren.

Leipzig, den 17. August 1876.

Die Kramer-Innung.

Hofrath **Kleinschmidt**, **Gustav Krentzer**,
Kammerconsulent. Vorsitzender.

Die am 1. September a. e. fälligen Coupons der Obligationen der k. k. Oesterreich. Nordwestbahn

1. Emission, 2. u. 3., werden vom 1. September ab bis auf Weiteres an der Cassa der unterzeichneten Anstalt Vormittags 9-12 Uhr mit **Mark 8,60. Nw.**

eingelöst.

Leipzig den 31. August 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipzig, den 2. September 1876.

Illustrierte Zeitung.

Die soeben erschienene Nummer 1731 enthält folgende

Illustrationen:

Zum 2. September. Gedicht von Ernst Scherenberg, mit einer Allegorie von E. Scherenberg.

Am Jahrestag der Schlacht von Sedan. Nach dem Gemälde von G. Papperitz.

Der Sieger von Wörth.

Gemälde von Professor E. Steffel. (Großes zweifelhafte Mittelbild.)

Das Denkmal für den Componisten der „Wacht am Rhein“ in Schmallalden.

Das Denkmal zur Erinnerung an die Gefallenen bei Wörth.

Vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz. 2 Abbildungen, nach Skizzen unserer Specialzeichner:

Ansicht von Kladowa an der Donau.

Ansicht von Miladowa an der Donau.

Dr. Otto Ue, 7. August.

Die Porta nigra zu Trier in ihrem früheren Zustand. Originalzeichnung von F. Burmeister.

Heraldik - Illustr. Polytechn. Mittheilungen - Meteorol. Bilder.

Preis dieser Nummer 60 Pfg.

Bestellungen auf die „Illustrierte Zeitung“ (vierteljährlicher Abonnementspreis 6 Mark) werden von allen Buchhandlungen, Postämtern und Zeitungsexpeditoren, sowie in der Unterzeichneten entgegengenommen.

Leipzig, Expedition der Illustrierten Zeitung.

Gesangsunterricht.

Der ergeblich Unterzeichnete eröffnet Anfangs September a. e. einen Lehrkursus der höheren Gesangskunst. Bei Stimmbegabung und gutem Gehör sind anderweitige musikalische Vorkenntnisse zwar erwünscht, doch nicht unbedingt notwendig. Der Unterricht wird **durchaus gründlich nach bewährtester leicht faßlicher Methode** in Einzellectionen erteilt. Anmeldungen werden erbeten in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr.

Benno Stolzenberg, Großherzogl. Bad. Hofpänger,
Inselstraße Nr. 19, 2. Etage.

Polytechnische Schule zu Langensalza.

Der Wintersemester beginnt am 9. October. Die Immatriculation für die Abtheilungen der **Maschinen-, Mühlen- und Spinnereitechniker** findet am 7. October, für die **Architekten- und Ingenieure** am 8. October statt. Diejenigen, welche den Berechtigungschein für den Einj.-Freiwilligen-Dienst erlangen wollen, haben dies bei der Meldung anzugeben. Der Vorbereitungscursus beginnt am 4. September. Prospekte frei durch den

Director **Dr. Kirchner.**

Realschule zu Wurzen.

Die hiesige bis zur Oberscunda entwickelte und zur Ausstellung von Zeugnissen für einjährigen freiwilligen Dienst berechnete Realschule beginnt im October ihr Wintersemester. Anmeldungen neuer Schüler nimmt Unterzeichneter von jetzt an entgegen, ist auch zur Nachweisung billiger und doch guter Pensionen bereit.

September 1876.
(H. 34308.)

Professor **Pötschke,**
Director.

Kindergarten, Lortzingstrasse 4.

Dieselbst werden täglich neue Böglinge im Alter von 2½ bis zu 6 Jahren aufgenommen.
Adelma Scheibe.

Curort Augustusbad bei Radoberg.

Vom 1. September an Herrschaften. Befall der Curtare. Halbe Logispreise.
Die Badeverwaltung.

Local-Veränderung.



Das **Gewehr-Lager** nebst **Werkstatt** von **J. D. Moritz Sohn, Gewehr-Fabrikant**, befindet sich von heute ab **Schulgasse Nr. 8**, nahe am **Thomaskirchhof**, Promenadenstraße. Dasselbe ist mit Schusswaffen aller Art, Jagd-Utensilien und Munition aus das Reichhaltigste ausgestattet und verkauft es gross und en détail zu billigsten Preisen mit der wohlbekanntesten jährigen Garantie. Begründet 1813 von J. D. Moritz.

Hôtel zum Lindenhof, Harzburg.

Hôtel und Pensionat, schöne Lage, billigste Preise bei aufmerksamster Bedienung, Equipagen, Maultiere und Harzfahrer im Hôtel. (H. 5758 c)

Wichtig für das Manöver. Prophylaktischer Magenliqueur.

brillant bewährtes Mittel gegen Diarrhoe, Leibschmerz, Kolik, rein oder mit Wasser vermischt bei Märschen das beste Vorbeugungsmittel gegen obige Leiden. Wirkt, rein getrunken, kräftig anregend und magenstärkend. 1/2 Flasche 2. 25. 1/2, kleine Flasche 75. **Vorrätzig in der Engel-Apotheke, Markt 12.**

Touristen-Apotheke.

gleich praktisch für Gebirgstouren wie Manöver, alle nothwendigen Mittel, Verbandmaterial, Scheere, Gebrauchsanweisung u. enthaltend. Preis 5. 4., eleganter 7,50. 4. und 9. 4., bequem in der Brusttasche zu tragen, empfiehlt die **Engel-Apotheke, Markt 12.**

Erste Hilfe für Verwundete

handliche Couverts: **Charpie**, blutstillendes Mittel 2 Binden, dreieckiges Tuch nach **Esomarch**, kurz alle Utensilien für den Verband nebst **Gebrauchsanweisung** enthaltend, Preis 1. 4. 20. 4., empfiehlt die

Engel-Apotheke, Markt 12.



Reiseperspective, Operngläser von 9-100 M., Fernrohre, einfache und doppelte von 3-130. 4., **Brillen, Klemmer, Vorgläser, Lupen, Briefwaagen, Compasse, Barometer** (Taschenbarometer für Höhenmessungen), **Thermometer** für Aerzte, Reise, Zimmer, Fenster u., **Reiszeuge, Mikroskope, Stereoskope** aller Art. **Große Auswahl** in goldenen und silbernen **Brillen und Klemmern**. **Brillen ohne Handfassung** in Gold von 9. 4. an empfiehlt das optische Institut von **O. H. Meder, Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gemölde 27.**

Zu dem feinsten Empfangung Herrn Mo. juppian, umfasst Saffian in allen Größen billigst
Emil Meiser
Plauscher Hof. Jun. 6.

Illuminations-Laternen, Schärpen, Fahnen u. Stäbe für Mädchen

empfehlen in grosser Auswahl

D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Strasse 3.

29. Bis zum 4. Sept. d. J. 29.

müssen die Restbestände in **Kleiderstoffen, Herbst- und Winterconfection, Steppröcken** u. wegen Räumung des Locals **außerhalb** werden. **Sämmtliche Preise** sind daher um die Hälfte **reducirt** worden und **verkauft** einen großen **Posten Nester** 5-22 Ellen lang à Elle 3 Ngr. in den schönsten Genres, welche sonst **Elle 8 Ngr** gekostet haben, ebenso noch ca. 200 St. der neuesten **Winterjackets** v. 3 Thlr. an, **Zanella-Steppröcke**, guter Stoff, Stück 1 Thlr. 3 Ngr. **29. Grimma'sche Strasse 29. 1 Treppe, Salomonis-Apotheke.**

Eismaschinen, Bierkühler, Mineralwasser-Apparate

liefert als Specialität die **Actien-Gesellschaft vorm. Oscar Kropff & Co.** (H. 53359.) zu **Kordhausen a. S.**

Buntfeuer und Illuminationskerzen

empfehlen **Aumann & Co., Neumarkt 6.** **Dresden**

Zur Nachricht an unsere Leser.

Die steigenden Anforderungen, welche unser wachsender Leserkreis an unser Blatt, das verbreitetste Organ der liberalen Partei in Sachsen, haben unsere Redaction veranlaßt, ihre Kräfte zu verstärken und den mitunterzeichneten A. Bodek, seitherigen Redacteur der „Dresdener Zeitung“ und unserem Blatte schon seit lange als Mitarbeiter nahe stehend, zur Leitung des politischen Theiles zu berufen. Derselbe wird in diesem Theile zeichnen und seine Thätigkeit mit dem heutigen Tage beginnen.

Die Haltung unseres Blattes bleibt selbstverständlich nach wie vor eine deutsch-nationale und sinnige. Den lokalen Angelegenheiten unserer Stadt wird dieselbe Sorgfalt zugewendet werden wie bisher, und auch die sonstigen, unseren Lesern begewohrene Einrichtung des Tageblattes bleibt im Wesentlichen dieselbe.

Die Redaction d. Leipziger Tageblattes. J. Hüttner, Dr. Arnold Bodek, Hauptredacteur. Red. des politischen Theiles.

Kreipzig, 31. August.

Die Sedanwoche beginnt — ein neues Ehrenblatt in der Geschichte Leipzigs! Festlich ist die Stadt erregt und festlichen Schmuck legt sie an, nicht um zu prunken und zu prahlen, nein, um ihrer Stimmung, um ihrem innersten Drange Ausdruck zu geben.

Das Schöne sucht sie auf den Blumen, Womit sie ihre Liebe schmückt!

Denn Leipzig liebt seinen Kaiser, es liebt seinen König und sucht die Würzeln seiner Kräfte im größeren Ganzen. So sehr wir gewohnt sind, auf uns selber zu stehen, so lieb und das Bewußtsein ist, daß wir das Beste, was wir haben, unserem eigenen Wollen, der Lichtigkeit und Reife unserer Bürger danken, so tief sind wir doch von der Ueberzeugung durchdrungen, daß wir mit all unserer Selbstherrlichkeit, mit all unserer Kunst und Wissenschaft, wenn Handel und Gewerbe keine Rücksicht vermöchten, wenn nicht stärkere Arme uns schänden umzingeln, wenn nicht als Theil eines Ganzen uns fühlten, dem wir zu unserem eigenen Frommen unsere Kräfte opfern und das uns mit Jinsen zurückzählt, was wir ihm leihen und weihen. Darum heraus mit den Fahnen und Hlaggen, heraus mit den Blumen und Kränzen! Denn indem der Kaiser mit den erprobten Führern unseres Heeres bei uns eintrifft, kommt er im Namen Deutschlands, als Deutscher zu Deutschen, als Freund zu Freunden; obwohl zum ersten Male unser Gast, ist er uns dennoch wohl vertraut, und die Sprache der Farben und Blumen, die Sprache des Herzens, auf die sich der alte Wilhelm sehr wohl versteht, sie wird ihm sagen, wie sehr wir uns freuen, ihn bei uns zu sehen mit seiner ungealterten Freude, mit seiner unverwelklichen Liebdenwürdigkeit und Heiterkeit, mit seinem ewig jungen Ernst und Eifer für des Vaterlandes Wohl und Größe.

Wenn die römischen Cäsaren, als Sieger aus dem Kriege heimkehrend, in die ewige Stadt einzogen, dann trug man blutige Trophäen vor ihnen her, reiche Beute folgte ihnen, und die Eulen der geschlagenen Völkerschaften jogen gefesselt in dumpfem Grolle vor dem Triumphwagen einher. In das Jubelgeschrei des Volkes, das sie heraufst empfangt, mischten sich die garstigen Töne der Hahner und der Schandensprecher. Ganz anderer Art ist der Einzug unseres Kaisers in unsere gute Stadt Leipzig. Er kommt als Kriegsherr, um sein Volk in Waffen zu weihen und sich seiner Streitbarkeit zu freuen; aber er kommt nicht vom Schlachtfelde und bringt keine neuen Kriegseroberungen heim, nach denen er bei aller Tapferkeit nimmer geizt. Nur auf die Verteidigung des Vaterlandes, nicht auf Eroberungen bedacht, hat Wilhelm I., seitdem er Deutschlands Ehre und Unabhängigkeit gesichert weiß, treu und fest an seinem Worte gehalten, daß das neue Deutsche Reich, das zu gründen er berufen war, ein Reich des Friedens und der Freiheit sein soll. Als er, nach den weltgeschichtlichen Thaten von Sedan, deren Gedächtniß wir in diesen Tagen feiern, den vom frosenden Gesichte weiten Franzosenkaiser nicht noch tiefer demüthigen wollte, sondern mit allen fürstlichen Ehren nach Wilhelmshöhe sandte, da gab es manche Ueberfluge, die ihn ob so großer Milde schalteten; heute, nachdem das Kaiserthum jener bewegten Tage ruhiger Betrachtung Platz gemacht hat, werden wohl Wenige sein, die nicht einräumen, daß Wilhelm gerade damals auf der Höhe seines Ruhmes stand. Und auf dieser Höhe ist Wilhelm seitdem fortgewandelt, und Allen ein leuchtendes Beispiel: müthig und voll Gottvertrauen in der Stunde der Gefahr, maßvoll und bescheiden nach unvergleichlichen Erfolgen, kriegerisch, wenn es sein muß, friedlich, so lange es nur sein kann — das ist ein Kaiser, wie wir Deutschen ihn haben wollen.

Oder hat es etwa an Versuchungen gefehlt, die geeignet waren, unser waffengewaltiges Reich von seiner friedlichen Bahn abzuziehen? Wären die gefährlichen Zetteln der Curie in Frankreich und Oesterreich, in Italien und Belgien, die dreifachen Brandbriefe, welche die französische Presse

immer von Neuem und erst im vorigen Sommer an unsere Adresse sandte, die Unbill, welche die mit Rom verbündeten Carlisten durch die Ermordung eines unschuldigen Landmannes und anthaten und der Schuß, den französische Behörden jenen frommen Nordbrennern zuwandten, die Ermordung des deutschen Consuls in Salonik — wären alle diese und ähnliche Vorgänge für einen krieglustigen Kaiser nicht Anlässe genug gewesen, seine Truppen marschiren zu lassen? Und wer hat denn schon den Schleier aufgehoben, der die diplomatischen Verhandlungen über die unheilswangere Frage des Ostens deckt? Wer weiß zu sagen, ob der Czar Alexander dem Drängen seiner krieglustigen Katheder und Unterthanen widerstanden, oder er sich nicht doch hätte hinreißen lassen, die Furie eines entsetzlichen Weltkrieges zu entfesseln, wenn nicht der deutsche Kaiser sie mit unerbittlicher Ruhe gebannt hätte? Fürwahr, noch größer als Wilhelm der Siegerische ist Wilhelm der Friedfertige, noch bedeutender als in den Kriegen, die er geführt, zeigt er sich in denen, die er nicht geführt. In jenen glänzt seine Politik durch das Silber bereiteter Thaten, in diesen durch das Gold des Schweigens.

Und so haben wir denn nicht nötig, für das Blut unserer Söhne und Brüder zu zittern im Angesichte des Kriegsspieles, das sich in den kommenden Tagen unter des Kaisers Führung vor unseren Augen entrollen soll. Von diesem ernstheiteren Spiele einer Schlacht bei Leipzig schweift unser Geist aber unwillkürlich zurück zu jener blutigen Schlacht, die vor 63 Jahren gleichfalls vor den Thoren Leipzigs tobte. Welch eine tiefe Kluft trennt uns von jener traurigen Zeit, die wir mit der Aufrichtung des Reiches auf Ruinerruinen begraben haben! Damals kämpfte Deutschland um das nackte Leben, und auch dieses konnte es nicht erkämpfen ohne fremde Hilfe. Unser Sachsen — so krank waren wir, so tief war der nationale Geist gesunken — hielt es für eine Ehrensache, an der Seite des Erbfeindes gegen Preußen, gegen Deutschland zu stehen. In unsere Stadt, in die jetzt der deutsche Kaiser einzieht, war damals der französische Imperator eingeschlagen, dessen Schergen lieblicher unter uns schalteten. Ihm zu Ehren mühten unsere Häuser sich schmücken; unsere Straßen mußten Jubel bezaubern, wenn er gelagert zu haben glaubte. Und als er am verhängnisvollen 19. October mit dem Trümmern seines geschlagenen Heeres als Flüchtling zum Raststätte Thor hinaus eilen mußte, als ein einmüthiger Dankruf durch ganz Deutschland ging, welches aufathmend das Frühroth der Freiheit heraufblühen sah — da konnten unsere Väter allein sich nicht freuen, denn unser unglücklicher König mußte in die Gefangenschaft wandern.

Und heute! Welch herrliche Sübne! Welch verzerrtendendes Nachspiel! Unser König, der bei Metz, bei Sedan und Paris die Verirrung seines Ahnherren weggemacht, schreitet als Markswall des Reiches, als echt deutscher Herrscher und Führer neben dem Kaiser, mit dem er vereint das Reich begründet, mit dem er vereint es aufbaut, dem er zu Schutz und Trutz zur Seite steht, „fest und wahr, beharrlich und treu!“ Und der bevorstehende Strauß zwischen Preußen und Sachsen, dieses freundliche Spiel eines Kampfes unter Brüdern — wie ganz anders ist es geartet, als jener erste Bruderkampf, in welchem vor zehn Jahren gleichfalls Preußen und Sachsen sich gegenüber treten mußten! Mit ihm aber schloß die Reihe der unglückseligen, durch welche die frühere sächsische Politik ebenso sprichwörtlich geworden war, wie die preussische durch eine beispiellose Kette von Erfolgen. Der Nacht von Königgrätz folgte ein heller Morgen, der mit dem Eintritt Sachsens in einen neuen deutschen Bund eine neue Aera der Krone und Ehre für unser engeres wie für unser weiteres Vaterland heraufschufte.

Und wenn heute Vater Arndt und die Helden der Völkerringe auf unser Leipzig blickend schauen, wenn sie die sächsischen Farben lustig flattern sehen an der Seite der deutschen, wenn sie die Gastfreundschaft sehen, mit der Sachsen König den verbündeten Preußenkönig in seinem Hause bewirthe, und die Waffenbrüderschaft, welche die Söhne beider Stämme freundschaftlich vereint — dann werden sie nicht mehr fragen: Was ist des Deutschen Vaterland? und sie werden auch nicht mehr zu antworten brauchen:

So weit die deutsche Junge klagt Und Gott in Himmel lieber singt. Dahin ist die Zeit, da wir das Vaterland nur auf der Zunge trugen, da Deutschland nur im Munde lebte. Dahin ist die Zeit, da wir unsere nationale Zusammengehörigkeit nur feierten, aber nicht übten, da wir uns das gerissene Vaterland von Fest zu Fest stets von Neuem zusammenreben und zusammensingen mußten, da ein Deust die mangelnde Macht durch lächerliche Kraftnoten ersetzen zu können glaubte. Dahin ist jenes tinteblehende Sänium voll thatenlosen Kleinmüthes, voller Schmach und Erniedrigung. Der Tag der Thaten, der Tag der Ehre und Größe ist da, und an die Stelle sauler Trümmerei und unfruchtbarer Bedenklichkeit ist die schöpferische Arbeit getreten.

Wer große Güter erwerben will, muß große Opfer bringen können; um sie zu behaupten, muß er sich auf noch größere gefaßt machen. So gingen auch der Auferstehung Deutschlands schwere Opfer voran, schwere sind ihr gefolgt. Aber Der ist ein schlechter Unternehmer, der sich durch

die Mühen und Beschwerden, die sein Besitztum umgeben, den Genuß desselben verbittern läßt. Der Drud, der noch immer auf den Geschäften lastet, mag uns nahe gehen, und wir müssen von Herzen wünschen, daß er recht bald gehoben werde. Aber zu allen Zeiten, in guten wie in schlechten, müssen wir als Deutsche und fühlen, und Nichts darf uns die Freude trüben, die wir empfinden, wenn wir die Männer unter uns sehen, denen wir verdanken, wonach wir seit Jahrzehnten und geschaut. Sie zu feiern, ihnen dankbar zu huldigen, verträgt sich sehr wohl mit dem ernstesten Geschäftsgeist, mit dem stolzen Freimuth, in denen Leipziger Bürgerschaft von jeher ihren Ruhm gesucht hat.

So treten wir denn gehobenen Sinnes in die Sedanwoche ein, und indem wir im Verein mit unserem Kaiser und unserem König, umringt von unseren kampfeiferen Vaterlandsverteidigern, das Gedächtniß einer großen Vergangenheit begehen, sind wir uns freudig der herrlichen Gegenwart bewußt, die zu erleben uns vergönnt ist, und schäpfen aus ihr neuen Muth und neue Kraft für die Kämpfe und Arbeiten der Zukunft!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Kreipzig, 31. August.

„Die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme schweigen!“ Der Streit der Parteien schweigt eine Weile vor den Zurüstungen zur Sedanfeier, die ganz Deutschland in diesem Augenblicke trifft. Auch in unsern Sachsen rührt es sich aller Orten in Stadt und Land zu einer würdigen Begehung des großen Gedentages. Erst wenn die Feststimmung wieder verraucht und die nüchterne Werktagarbeit in ihr Recht getreten ist, werden wir Zeit und Ruhe finden, uns eingehender mit unsern Lesern über die schwebenden politischen und wirtschaftlichen Streitfragen zu unterhalten.

Der seit Wochen angekündigte Thronwechsel in Konstantinopel wird nunmehr mit Sicherheit als nahe bevorstehend gemeldet. Der arme Murad hat kaum drei Monate die bitteren Freuden eines türkischen Großherren gekostet, ja er hat noch nicht einmal Zeit gefunden, seinen Regierungsantritt in feierlicher Amtshandlung durch die Schwertumgürtung zu bekrönen — und soll schon wieder vom Throne steigen. Der Wahn war kurz, die Neue wird lang sein — wenn Allah und sein moderner Prophet Midhat den verlorenen Puppenkönig das Leben schenken. Ihm selbst wird die Absetzung bei dem Zustande, in dem er sich befindet, vielleicht eine willkommene Erlösung sein. Auf die politische Welt aber wird sie nicht jenen aufregenden Eindruck machen, wie der „Rücktritt“ und „Selbstmord“ seines von den sieben Gimmeln eingegangenen Vorgängers Abdul Aziz. Die Thatsache, daß der leitende Minister Midhat Pascha den Thronwechsel im Ministerrathe vorgeschlagen und durchgesetzt hat, bezugt auf Deutschland, was wir schon obnein wußten: daß es völlig gleichgültig ist, ob Murad oder sein Bruder Abdul Hamid firmiren wird, die Geschäfte werden ja doch nach wie vor der allmächtigen Procurist Midhat leiten. Auch auf die im Gange befindlichen Friedensverhandlungen wird demnach die in Stambul bevorstehende Veränderung keinen Einfluß haben. Diese Verhandlungen befinden sich noch immer im dunkelsten Stadium der Vorbereitung. Wir wollen es der Porte nicht übel nehmen, daß sie sich für die erste Zeit noch sträubt, dem Druck der Mächte nachzugeben. Es ist eine arge Zumuthung für ein einst mächtiges Reich, seinen Krieg mit seinem Vasallen von anwärtigen Mächten vordrängen zu lassen, ob und wann und wie es mit dem zurückgewiesenen Angreifer, den es als Rebellen betrachtet, Frieden schließen soll. Die Porte wird aber schließlich doch in den sauren Apfel beißen müssen. Für den Augenblick benutzt sie den ihr günstigen Umstand, daß die Großmächte bis jetzt noch keinen Gesamtschritt bei ihr gethan, sondern nur, eine jede für sich, ihre vermittelnde Thätigkeit angeboten haben. Sie fürchtet oder giebt sich den Anschein, als fürchte sie, daß ein Waffenstillstand von Serbien nur zur Sammlung neuer Kräfte benutzt werden möchte, und verlangt, daß Serbien entweder sofort um Frieden bitte oder daß doch wenigstens vor der Einstellung der Feindseligkeiten die Friedenspräliminarien festgesetzt werden. Auf letzterer Grundlage wird sich, bei kräftigem Eingreifen der Diplomatie, hoffentlich bald ein Ausweg aus dem jetzigen Wirrwal finden lassen, in welchem zu verharren der Porte selbst nicht gerade angenehm sein dürfte. Denn auch diese ist erschöpft und hat sich weder im Beginne noch in der letzten Woche des Kampfes mit Ruhm bedeckt.

Ob es wahr ist, daß, wie die „N. Fr. Presse“ behauptet, Montenegro seine günstigere Kriegslage ausbeuten und sich bei den Friedensverhandlungen von Serbien trennen will, bleibt dahingestellt. Ist es der Fall, so wird das Bergländchen vielleicht einen Landzuwachs erwirken, der im Verhältnis zu seiner Kleinheit steht. Auf die diplomatische Action im Großen würde aber ein solches einseitiges Vorgehen der Herren vom Schwarzen Berge schwerlich jene führende Einwirkung haben, von der das deutsche Türkentblatt an der Donau träumt.

Vom Kriegsschauplatz, auf welchem inzwischen der Kampf, d. h. ins Orientalische über-

geht, das Bauchausschlagen, Rasenabschneiden und Städteeinäschern fort dauert, liegt nichts Neues vor. Vor Alexina sind die Serben noch immer im Vortheil: sie behaupten standhaft diese wichtige Festung. Die Regierung in Konstantinopel hat endlich ihr Schweigen über die Schlapp gebrochen, welche die Türken vor Alexina erlitten. Was sie zur Vertuschung derselben vorbringt, bestätigt im Wesentlichen nur die Siegesbulletins der Serben. Die Türken wollen einige Verstärkungen (die als Deckung für Ausfälle weit vor der Stadt errichtet sein mochten) genommen und sogar ein Geschütz, jähre 1 Geschütz erbeutet haben. Das ist kein Sieg, auf den sich Hindarische Ohren nicht dichten lassen.

Daß die Vermittelungsarbeit der Mächte sich nicht bloß auf Serbien und Montenegro zu beschränken, sondern so bald wie möglich auch auf die Dednung der christlich-türkischen Wirren überhaupt überzugehen hat, ist wohl selbstverständlich. Was wird aus Bosnien und der Herzegovina? Was aus den Christen in Bulgarien u. s. w.? Die Greuel, mit welchen die Streiter des Koran den bulgarischen Boden besetzt haben, schreien zum Himmel. Der türkische Gouverneur Efid Effendi suchte zwar in seinem offiziellen Bericht das vergossene Blut zu verweihen; aber ein soeben von den englischen Blättern veröffentlichtes Gutachten des amerikanischen Generalconsuls Schuyler, der von seiner Regierung mit einer eingehenden Untersuchung des Thatbestandes betraut war, erklärt jenen schönfärbischen Bericht für vollkommen erlogen. Er hat ermittelt, daß 65 Dörfer zerstört und 15,000 Menschen getödtet sind! Fürwahr, es ist hoch an der Zeit, daß diesen schandlichen Helatomben, die unser Jahrhundert schänden, gründlich gesteuert werde.

Deutscher Juristentag.

* Kreipzig, 31. August. Der in den Tagen vom 28. bis 30. August in Salzburg abgehaltene dreizehnte deutsche Juristentag war von etwa vier bis fünf Hundert Theilnehmern besucht. Am Abend des 27. August wurde denselben in den Sälen des Curhauses ein festlicher Empfang bereitet. In der ersten Plenarsitzung begrüßte der österreichische Justizminister Dr. von Glaser in einer (bereits telegraphisch kurz angezeigten) Rede, die mit vielem Beifall aufgenommen wurde, die Versammlung. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden Professor Dr. Gneist wurde Dr. von Glaser in Anerkennung der hohen Verdienste, welche er sich um die Entwicklung des Juristentages erworben, zum Ehrenpräsidenten desselben ernannt. Hieranf erstattete Oberappellationsrath Bede aus Oldenburg, welcher Mitglied der Reichsjustizcommission gewesen und an deren Arbeiten hervorragenden Antheil genommen, ausführlichen Bericht über die Civilproceßordnung, wie dieselbe aus der zweiten Lesung hervorgegangen ist. Ueber die Strafproceßordnung gedachte später Professor Gneist für den nicht anwesenden erkrankten Staatsanwalt Dr. v. Schwarze zu berichten. Vorerst gab Prof. Gneist in seiner gewohnten anziehenden Weise ein Bild von dem Gerichtsverfassungsgesetz. In der vereinigten 1. und 2. Abtheilung begann man am 28. August unter dem Vorsitz des Handelsgerichtspräsidenten Dr. Albrecht aus Hannover mit der Berathung der Frage, ob es wünschenswerth sei, in einem gemeinsamen bürgerlichen Gesetzbuch für Deutschland neben dem einheitlichen System des ehelichen Güterrechtes noch subsidiäre Systeme für die Privatautonomie aufzustellen? Die Frage wurde an dem gedachten Tage nicht entschieden und die Verhandlung auf den nächsten Tag vertagt. In der dritten Abtheilung, welcher Obertribunalrath v. Köstlin aus Stuttgart präsidiert, stand die Frage zur Verhandlung: „Soll der Spruch der Geschworenen wegen falscher Rechtsbelehrung des Präsidenten angefochten werden können? Und wie?“ Die Frage wurde von verschiedenen Rednern behaft, von anderen verneint. Die Abtheilung faßte schließlich eine Resolution, wonach wegen falscher richterlicher Rechtsbelehrung der Spruch der Geschworenen durch ein Rechtsmittel beim höchsten Gerichtshof angefochten werden kann und die Rechtsbelehrung zunächst nach dem richterlichen Ermessen, stels aber, so weit es die Staatsanwaltschaft oder die Vertheidigung verlangt, zu Protokoll festzustellen ist. Die vierte Abtheilung endlich verhandelte unter dem Vorsitz von Veder Oldenburg über die Frage: „Wie ist die Zulässigkeit der Klageänderung in der deutschen Civilproceßordnung sachgemäß zu bestimmen?“

Für Brückenau an der Rhön.

* Kreipzig, 31. August. Aus der Nordwestspitze Bayerns dringt ein Aufruf des Gewerbes, Credit- und Borschußvereins zu Brückenau, dd. Brückenau, den 17. ds. zu uns, er bittet für die fast gänzlich durch Brand zerstörte Stadt an der Rhön. Die Einwohner verloren Hab und Gut und die eben eingeheimste Ernte!

Letzterer Verlust trifft die vom Getreidehandel lebende Stadt besonders hart. Der Hülfers wird nicht ungehört verhallen, obgleich gerade jetzt von verschiedenen Seiten her an die Richtigkeit und den Opferinn unserer Leipziger Mitbürger in überhaupt so schwerer Zeit appellirt wird.

Die Amtstadt Brückenau im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg

(1669 Entw.) ist ja im ganzen deutschen Reiche bekannt genug. Tausende verdanken dem eine halbe Stunde davon in wald- und wiesenreicher Gegend lieblich gelegenen Bade-Genesung und Kräftigung. Eine der dortigen Quellen ist eisenhaltig und zwar erdig-salzig und wird gegen allgemeine Nervenschwäche und Blutarmuth, zwei der häufigsten Krankheiten unserer Zeit, sowie als Nachkur für Rißinger Badegäste gebraucht; die beiden anderen Quellen, die Bernarzer und Sinnerberger, gehören zu der Classe der alkalisch-erdigen Säuerlinge und werden zum Baden wie zum Trinken angewendet bei chronischen Affectionen der Schleimhäute, chronischen Hautkrankheiten und bei beginnender Tuberculose. Zu diesen Heilquellen sind neuerdings noch zwei Sauerbrunnen hinzugekommen, der Niederberger und Rothener.

Der Brüdenua besucht hat, rühmt den im reizenden Sinnhale am westlichen Fuße der Rhön gelegenen, mit großartigem von König Ludwig I. von Bayern erbauten Curiaal versehenen Ort, und dessen erfrischendes, mildes, dabei gleichmäßiges Gebirgsklima, welches blutarmen Personen so sehr zusagt und heilsam wird. Die mittlere Sommertemperatur des berühmten Bades beträgt + 14° R.

Brüdenua gehört erst seit 60 Jahren zu Bayern. Bis zum 14. April 1816 war es ein huldaisches Amt. Die Vorzüge des Bades, dessen reizende Lage u. s. w. werden von Gegenbauer in dem Werke des Röhren geschilbert: „Fulda und das Rhöngebirge mit seinen Bädern“.

Das Werk denn, edle Menschenfreunde, hochherzige Frauen, öffnet Herz und Hand für das zum Himmel schreiende Elend der Odbach- und Nahrunglosen in der verheerten bayerischen Handelsstadt, aus Wert, auf das auch in schönen Thale der Sinn der Name Leipzigs nicht unter den letzten Städten des Reiches genannt werde, welche den Nothfrei der bayerischen Schwesterstadt gehört haben!

Ein akademisch gebildeter junger Mann ertheilt gewissenhaften Unterricht in allen Gymnasial- und Real-Fächern. Adressen erbeten bei Herrn Schlüter, Nürnberger Straße Nr. 27.

Eine j. Dame erth. gr. Clavierunterricht nach bester Methode Raundörffchen 11b, 1 Tr. rechts.

Dramat. Unterricht

in Spiel u. Gesang können noch einige Herren u. Damen, welche sich für die Oper auszubilden wünschen, vom 1. September ab gründlich durch mich erhalten; Anmeldungen nehme ich zwischen 8 und 9 Uhr morgens in der Poststraße 7, II. entgegen.

Richard Miller, Opernregisseur am Leipziger Stadttheater.

Ein ausgezeichneter Gesanglehrer, früher. Opernsänger, Schüler der Garcia (Paris) und des Mantius (Berlin) ertheilt Künstlern von Fach sowohl als Dilettanten zu mäßigem Preise gewissenhaften Gesangsunterricht. Adr. sub S. R. 888 in der St. d. W., Katharinenstr. 18, niedergul.

Eine Conservatoristin ertheilt Anfängern gründl. Clavierunterricht nach vorzüglicher Methode. Werthe Adressen unter A. A. 60 postlagernd.

Gründl. Clavierunterricht erth. eine j. Dame, die am hies. Conserv. ausgeh. ist. Honorar billig. Adr. Nürnberger Straße 51, 2. Et. niedergul.

Eine Dame ertheilt Clavierunterricht à Stunde 5 R. Adr. M. L. Filiale d. B., Katharinenstr. 18.

Peter Renk, Zitherlehrer,

Große Windmühlentstraße 42, 3. Etage. Großes Lager von guten, billigen Zithern.

Im Anfertigen u. Zuschneiden d. Damenkleider beg. Schnellkursus u. Woche. Auch Schnittweil. i. Einz. F. Meissel, Damensneiderinstr. Ritterstr. 34.

Damen können das Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen in 6 Wochen gründlich erlernen bei Frau Pfeiffer, Gr. Windmühlstr. 46, I. S. 2. Eing. vornh. Auch wird das Damengarderobe eleg. gefert.

Hôtel „zum rothen Löwen“ Zeitz,
hält sich den Besuchern der Stadt Zeitz angelegentlichst empfohlen.
B. Hasenhein.

Dr. med. B. Wagner ist zurückgekehrt.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Freytag, Pfaffendorfer Str. 19.

Meine Sprechstunden dauern Morgens von 11-1 Uhr, Nachmittags von 3-6 Uhr.

Dr. Lillenthal, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

D. A. Meyer, I. d. R., an der kath. Kirche.

Haararbeit billigt, Köpfe von 7 1/2 R an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

!!! Sedantag — Kaiserwoche!!!

Zu bevorstehenden Festlichkeiten bringe mein Lager von **Feuerwerkskörpern und Buntfeuer eigener Fabrik** in empfehlende Erinnerung.
Turnerstraße. Louis Müller, Droguenhandlung.

Dampf-Oel-Farben-Fabrik von Herm. Wilhelm,

Leipzig, Ranstädter Steinweg 18,

empfiehlt ihre in Lad oder Firnis ganz fein gemahlene **weißen und bunten Farben** von vorzüglicher Deckkraft, ebenso ihr vollständiges Lager **trockener Farben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim** zu äußerst billigen Preisen. Schnell trocknende **Fussboden-Farben** in allen Couleuren werden gleich streichbrecht geliefert.

Glacé-Handschuhe

zu den billigsten **Engros-Preisen** empfiehlt die **Handschuhfabrik** von **Carl Brose** aus **Naumburg**. Verkauf jeden **Freitag** und **Sonabend: Plauen'scher Hof**, vom Brühl 1. Gewölbe links.
Eine Partie **Pariser** (dänische) Handschuhe wegen vorgerückter Saison, um damit zu räumen, à Paar 12 1/2 R 2 Inöpfig.

4 goldene Medaillen. Liebig 4 Ehren-Diplome.
Company's Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**
Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden **Topfes** nebenstehenden Namenszug in **blauer Farbe** trägt. *J. Liebig*
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: **Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.**
Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaaren-Handlern, Droguisten, Apothekern etc.

Petroleum-Lampen-Ausverkauf

unter Garantie vorzüglichen Brennens bei **Carl Schmidt,** **Grimma'sche Strasse No. 20.**

Kleider-Mull

im Stück von **37. Grimm. Strasse** **Mark 5.** per 9 Meter **Grimm. 37. Strasse**
J. Danziger
Grimma'sche Strasse 31, 2. Etage.

Wichtig für Damen.

Damen-Schürzen in Wachsstoff von 80 J an. **Alpaca-Noir-Schürzen**, prima Qualität von 1 R an. **Kinderschürzen** in Wachsstoff u. Noirée von 50 J an. **Weiße Unterröcke** von 2 R an. **Steppröcke**, elegant gearbeitet, von 4 R 50 J an. **Wollene und seidene Guitpüre-Zwigen** Meter von 35 J an. **Ceru-Zwigen** Meter von 35 J an. Ferner: **Damen-tragen und Manschetten** in den neuesten Façons, **gestickte Streifen und Einsätze** in allen Breiten, alle Arten **Rüschen, Chales u. Schleifen** in großer Auswahl, **Oberhemden-Einsätze** in **Chirting u. Leinen**. **Handen** schön garnirt à 35 J. **Gardinen** in **Mull, Zwirn und Tüll**.
Chiffons, Chirtinge, Mulle und Tülle, **seidene Rippe- und Sammet-Bänder** in allen **Farben und Breiten**. **Seidene Rippe** und **echte Sammete** in verschiedenen Qualitäten. **Alles in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.**
Spitzentücher, Rotonden, Fichus wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**
31. Grimma'sche Strasse 31, 2. Etage. 31.

58 Brühl 58.

Ausverkauf von Kleiderstoffen.

1000 Stück der neuesten Muster, Primawaare, sollen unter **Fabrikpreis** schleunigst verkauft werden. **Wiederverkäufer Rabatt!**
58 Brühl 58.

Weisse Shlipse u. Cravatten

empfiehlt zu den bevorstehenden Festlichkeiten in reichhaltiger Auswahl **Peterstraße Nr. 30, Apollonius Fritzsche** **Peterstraße Nr. 30, Goldner Dirsch.** **vormals Louise Ritter. Goldner Dirsch.**

Geschäfts-Gröfzung.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, daß wir am heutigen Tage hier ein **Kohlen-Geschäft en gros** errichtet haben
Wir halten, gestützt auf langjähriges Vertrautsein mit der Branche, alle Kohlenarten in den feinsten Qualitäten — ab **Bahnhof Leipzig**, frei vor oder in das Haus, oder direct ab **Werk** — angelegentlich empfohlen und sichern bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
Taubenheim & Co., **Comptoir: Emilienstraße Nr. 1.**

Zahnarzt G. Freisleben.

1 **Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold** u. **Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.** **Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.**
Gesellschaften, Vereinen u. s. w. empfiehlt sich die **Buchdruckerei von Herm. Schlag,** **Nr. 2 Katharinenstraße Nr. 2,** zur **elegantesten u. schnellsten** Anfertigung aller vorfindenden Arbeiten. **Preise billigst.**

Gedichte, Tafellieder, Toaste

den schnell u. schön gefertigt **Elisenstraße 19, parterre links.**

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Briefe, Toaste u. werden gef. **Plauenische Str. 4**

Zöpfe

von 1 R, **Chignons, Uhrketten, Armänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat-Pass.**
Zöpfe von 7 1/2 R an, **Puffen 5 R, Ude- u. Armänder eleg. gef. Schröterg. 11**
Schöne Zöpfe 1-1 1/2 R, Elle lang für 6 R verkauft

Fahnen, Teppiche

und alle **Garderobe-Gegenstände** werden schnell gereinigt in der **chemischen Wasch-Anstalt** **Salz-gäßchen Nr. 3, Grenzstraße Nr. 35.**

Herrenkleider

bessert aus, modern wäscht schnell u. bill. **F. Rüdiger** **Gainstraße Nr. 5, 2 1/2 Trepp.**
Herrenkleider werden eleg. gefert., modern firt, gerein. u. repar. **Schrötergäßchen 11**
Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich. **Eberhardtstraße Nr. 6, III. links.**

Kleider werden elegant u. sauber gefertigt in und außer dem Hause **Schletterstraße 2, III. r.**
Alle Arbeiten in **Filet, Buchstabenstiden, Häfel- und Stricken** werden sauber und schön ausgeführt **Blickerstraße Nr. 21, 4. Etage links.**

Wäsche

wird wie neu geplättet und gewaschen **Sidonienstraße Nr. 9, 4. Etage links**
Eine Frau auf dem Lande sucht **Wäsche** zum Waschen. Näheres **Peterstraße Nr. 1, im Seifengeschäft.**

1 Frau v. Lande such noch **Familienwäsche.** **Adr. erb. Ranstädter Steinweg 8, im Seifengesch.**
Eine aus dem Gebirge kürzlich nach **Hohls** gezogene thätige und reinliche Frau sucht **Familienwäsche** zum Waschen. Näheres bei **Frau Werner, Gerberstraße Nr. 23, Stadt Potsdam.**

Wäsche- und Plätt-Geschäft **Eberhardtstraße 3 pr.**
werden zur **Aufbewahrung** angenommen, auch **Vorschuss** darauf gegeben.
Näheres **Nicolaistraße 19, I.**

Möbel

Robrstühle werden schnell und billig bezogen. **Bestellung** **Obstmarkt 1, Hof links I.** **Selbige** werden abgeholt.
Maurer- u. Stubenarbeiten, sowie **Ober-sehen** und **Rehren** wird billig u. sauber ausgeführt. **Putzmaurer J. Zwickert, Beststr. 14.**

Einquartierung, 10-15 Mann, wird angenommen **Nicolaistraße Nr. 31, III.**

Fahnen und Flaggen

empfiehlt **leichweise** die **Leib-Anstalt** für **Famillientheater und Decorationen** von **Karl Kraff,** **Reißel Garten, Alter Amtshof Nr. 9a.**
Matrassen und Bettstellen-Leihanstalt, **saubere Federbetten und Bettstühle.** **Burgstraße Nr. 8, III.**

Zu verleihen.

Federmatrassen u. Strohmattressen mit **Bettstellen** werden **billigst verliehen u. verkauft** **Burgstr. 5, I.**
Dr. med. Hermsdorf heilt **Harn- und Geschlechtskrankheiten** — auch **brieflich.** **Nicolaistraße 6, 2 Tr.**

Eisenb...

in Stud...

gation...

bligati...

Tidung...

Diese...

Freiburg...

Actien u...

wenn d...

wird hier...

und bei...

Kohle...

halten ih...

Braunf...

Bedienung...

E...

directer...

105-8...

Su...

ehrte...

und be...

Eventu...

Subscription auf 10,000,000 Mark

Deutsche Reichs-Währung

5procentige Prioritäts-Obligationen von 1876

der

Breslau - Schweidnitz - Freiburger Eisenbahn - Gesellschaft

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 26. Juni 1876.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 26. Juni 1876 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Breslau von 1876 Stüd 26) emittirt die **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft** eine mit 5 Proc. zu verzinsende Prioritäts-Anleihe, deren Erlös zur Fertigstellung der Strecken Cüstrin-Stettin einer- und Salzbrunn-Böhmische Landesgrenze andererseits bestimmt ist.

Die zu emittirenden Obligationen werden unter der Bezeichnung **„5procentige Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft von 1876“** in Stücken von 1000, 500 und 300 \mathcal{L} ausgefertigt.

Die Zahlung der Zinsen in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres, sowie die Einlösung der zur Tilgung verlaufenden Obligationen erfolgt in Breslau bei der Haupt-Casse der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft, sowie bei den etwa sonst noch zu bezeichnenden Zahlstellen, jedenfalls aber in Berlin und Frankfurt a. M.

Die Obligationen unterliegen der Amortisation, welche mit dem Jahre 1885 beginnt und durch alljährliche Verwendung von einem halben Procent des Nominalbetrages der emittirten Obligationen (90,000 \mathcal{L}) und der auf die eingelösten Prioritäts-Obligationen entfallenden Zinsen ausgeführt wird.

Der General-Versammlung der Eisenbahn-Gesellschaft bleibt das Recht vorbehalten, mit Genehmigung der Staatsregierung sowohl den Amortisationsfonds zu verstärken und hierdurch die Tilgung der Obligationen zu beschleunigen, als auch sämtliche Obligationen durch die öffentlichen Blätter mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulösen. **Diese Kündigung darf jedoch vor Ablauf des Jahres 1885 nicht erfolgen.**

Die Inhaber der 5procentigen Prioritäts-Obligationen von 1876 sind auf Höhe der darin verschriebenen Beträge und der dafür zu zahlenden Zinsen Gläubiger der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Das Unternehmen dieser Gesellschaft umfasst zur Zeit folgende Linien:

- 1) Breslau-Waldenburg, Frankenstein-Riegeln-Kaudten, Breslau-Kaudten-Rothenburg-Keppen, zusammen 433 Kilometer, welche im Jahre 1875 vollständig im Betriebe waren und für die Betriebsrechnung verwaltet wurden.
- 2) Keppen-Cüstrin-Stettin, Salzbrunn-Böhmische Landesgrenze, zusammen 166 Kilometer, welche theils fertig gestellt, theils im Bau begriffen sind, aber erst vom Jahre 1876 an auf die Betriebsrechnung übernommen werden.

Vor den 5procentigen Prioritäts-Obligationen von 1876 bleibt das **Vorzugsrecht für Capital und Zinsen nur vorbehalten** den bis zum Jahre 1874 ausgegebenen Prioritäts-Actien und Obligationen, nämlich:

- 1) 25 1/2 Millionen Mark 4% und 4 1/2 % Prioritäts-Actien und Obligationen La. A bis G.
- 2) 34 1/2 Millionen Mark 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen La. H, I und K.

Eine weitere Vermehrung des Gesellschafts-Capitals durch Emission von Stamm-Actien oder von Prioritäts-Obligationen darf hiernächst nur erfolgen, wenn den 5% Prioritäts-Obligationen von 1876 nebst Zinsen das Vorzugsrecht eingeräumt wird.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 26. Juni 1876 emittirten 5% Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft von 1876 wird hiermit ein Theilbetrag von

Mark 10,000,000 Nom.

in Berlin bei der **Bank für Handel und Industrie, W. Schinkelplass 3,**

= = = **Herrn S. Bleichröder,**

= **Breslau = der Breslauer Discontobank Friedenthal & Co.,**

= = = **Herrn E. Heimann,**

= **Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie,**

= **Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,**

= **Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**

= = = **Leipziger Bank**

und bei anderen in den betreffenden Publicationen etwa noch zu bezeichnenden Stellen unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1) Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

Montag den 4. und Dienstag den 5. September d. J.

während der üblichen Geschäftsstunden statt. Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf dieses Zeitraums zu schließen, und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages der Zuteilung zu bestimmen.

2) Der **Subscriptionpreis ist auf 98 Procent**, zahlbar in Deutscher Reichswährung, festgesetzt.

Der Zinslauf der Stücke beginnt am 1. April 1876.

Demnach hat der Subscriber bei Abnahme außer dem Preise die Stückzinsen zu 5 Procent p. a. vom 1. April 1876 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

3) Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar oder in solchen nach dem Tages-Course zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionstelle als zulässig erachtet wird.

4) Die Zuteilung wird sobald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssige Caution unverzüglich zurückgegeben.

5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 11. September 1876 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet:

die Hälfte der Stücke spätestens bis 15. October 1876

den Rest der Stücke spätestens bis 15. December 1876

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 12,000 \mathcal{L} ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum 15. October 1876 angetrennt zu reguliren.

Einführer & Schlottheber,

Kohlen- u. Commissionsgeschäft in Reudnitz, Chausseestrasse,

halten ihr Lager bester **Zwickauer Stein**, vorzüglicher Böhm. Patent- und Fuchsbainer **Braunkohlen** einem geehrten Publicum bestens empfohlen und sichern bei promptester und reellster Bedienung billige Preise zu. Aufträge in jedem gewünschten Quantum finden schnellste Ausführung.

Echt importirte Habana-Cigarren

directer Bezug, in 32 verschiedenen Marken, empfiehlt in den Preislagen von 105-822 \mathcal{L} pr. Mille geehrten Rauchern hiermit bestens

Willh. Rob. Zühlsdorf,

Universitätsstraße 7, vis à vis Paulinum.

Zur Anwesenheit der höchsten und hohen Herrschaften erlaube mir das geehrte Publicum auf meine extrafine Königsbrodchen aufmerksam zu machen und bemerke dabei, daß ich die Backwaren ins königliche Palais hier liefere. Eventuelle Bestellungen erbitte mir Tags zuvor.

Bäckerei von W. Schatz sen., Schützenstr. 8.



Die Wildhandlung

von

Ernst Krieger, Sporergäßchen 6,

empfeilt frischen Roth- und Dam-Girsch, Schwarzwild, sowie Hebe und Hebbühner.

Bestellungen zu großen Festen werden nach Angabe der Personen schnell und bratsfertig besorgt.

Südfrucht-Handlung

von **C. Wunderlich, Stand: Marktplaz, Ecke der Hainstraße,**

empfeilt seine Tafelobste, Kürbisse, auslese reiche Frücht, Tyroler und Ungarische Trauben, feinste Tyroler Tafel-Äpfel und Birnen, schöne Melonen, wieder frische Bayerische Kettige. Bestellungen auf Versandt werden gern entgegen genommen und prompt ausgeführt.

NB. Morgen wegen der Sedanfeier Verkaufstand Fleischerplaz vis à vis der Polizeiwache, am Ransbäder Steinweg.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Das K. K. privilegierte Eau de Lys de LOHSE

Schönheits-Milch als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, übertrifft alle Hautmittel der Welt, indem es die Sommerprossen, Sonnenbrand, Kupferrotze, gelbe Flecke etc. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Lohse's Lillien-Milch-Seife, die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, à Stück 75 J, parfümiert in rose und heliotrope à Stück 1 A 25 J, 1 A 75 J, 2 A 25 J.

Gustav Lohse, Parfumeur, Königl. Hoflieferant, Berlin, 46 Jägerstraße, Niederlagen in Leipzig: Theodor Pätzmann, Herm. Backhaus, C. Hausstein, Coiffeur, A. Lurgenstein & Sohn.

Illuminations-Kerzen empfiehlt zu billigen Preisen à Paket 50 Pf. das Seifen-Lager von Friedrich Bergner, Auerbachs Hof, Gewölbe 28/29, NB. Wiederverkäufer Rabatt.

Stearinkerzen in allen Stärken und Preislagen empfiehlt billigst Louis Pfau, Windmühlenstraße 8/9.

Stearin-Kerzen Prima-Qualität in allen Größen, Illuminations-Kerzen pro Stück 10 J empfiehlt Eduard Boas, Katharinenstraße 16.

Illuminations-Kerzen empfiehlt in allen Qualitäten, auch werden Lampen zum Füllen angenommen bei L. C. Kaul, Rauchhändler Steinweg 8, Drei Lilien.

Illuminationslichte sowie alle feineren Sorten Stearinkerzen empfehlen Mantel & Riedel, am Markt.

Zur bevorstehenden Illumination empfiehlt Stearin- und Paraffinkerzen, à Paquet von 50 J an Emil Nitsche, 50c Peterssteinweg 50c.

Illuminations-Lämpchen u. Kerzen empfiehlt billigst M. Schmidt, Nürnberg, Straße 59

Illuminations-Lämpchen, à 100 Stück 1 A 80 J (ungefüllt) empfiehlt das Lampnergeschäft von Julius Haubold, 35 Hospitalstraße 35.

Illuminations-Lämpchen empfiehlt zum Verkauf, auch werden alte gefüllt, Ritterstraße Nr. 20. H. L. Oswald.

Illuminations-Lämpchen werden zum Füllen angenommen, auch sind welche vorrätig. C. R. A. Fichtner, Friedrichstraße Nr. 41.

Illuminations-Lämpchen sind in bekannter Güte zu haben. Auch werden solche zum Füllen angenommen bei Minna Kunz, Reichstraße 48.

20.000 Stück Illuminations-Lämpchen mit feststehendem Docht und 3 Stunden gut brennend, 100 Stück 8 A; alte werden gut und billigst ausgefüllt bei Ferd. Frenkel, Seifenhandlung Ritterstraße 31.

Buntfeuer und Illuminations-Kerzen bei Franz Wittich, Windmühlenstraße 51.

Buntfeuer, von intensiver Leuchtkraft und sparsam brennend, in Blechboxen à 30, 40, 125 und 175 Pfg. empfiehlt die Salomonisapotheke, Grimma'sche Straße 29.

Die Tinten-Fabrik von Gustav Roessiger, Grimma'sche Straße Nr. 1 und Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 15, empfiehlt ihre neuesten Fabrikate, als: Feinste schwarze Japanische Schreib- und Copirtinte, echte tiefschwarze Kaiser- u. Königtinte, violette Salontinte, grün-schwarze Ministerial-Tinte, moderne schwarze Tinte, parfümierte grüne Tinte, parfümierte rote und blaue Carmin-Stahlfeder-Tinte, Eine Violette-Noire communautaire, schwarze Patron-Tinte für Schulen zu den billigsten Groß- und Detailpreisen.

Decorations-Pflanzen. Zu den bevorstehenden Festlichkeiten als: Lorbeer, Myrthe, Delaueca etc. von 2-4 1/2 Ellen Höhe, in reicher Auswahl empfiehlt die Gärtnerei von B. Arnold in Wörlitz.

Möbel Spiegel, Polsterwaaren in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen das Möbel-Magazin von H. Paul Böhr, Klostergasse 13, Hôtel de Saxe.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager.

- Wiener Herren-Stiefeletten von Buckskin oder Fülz mit Kadeflag, Wiener Herren-Stiefeletten von Glacleder mit Kadeflag, Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin, einfach und dopp. Sohle, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindladleder, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Kad (Walfstiefel), Wiener Herren-Promenaden-Schuhe mit Schnallen oder Riemen, Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindladleder, Wiener Herren-Schaft-Keitstiefel von bestem Rind- und Rindladleder, Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Rind- und Rindladleder, Wiener Damenstiefel in Leder, Zeug, Fülz, mit Defen, Gummi und Knopf, Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten, Wiener Ball-, Visiten- und Hauschuhe empfiehlt

Heinr. Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber, NB. Lager von wasserdicht engl. Jagdschmiere, Leder-Lack und Lederglanz, Nr. 15 Königplatz Nr. 15

Delicatessengeschäft empfiehlt zu den bevorstehenden Festlichkeiten jeder Zeit frischen Braten, verschiedenes gebratenes Geflügel und besten kalten Aufschnitt. Achtungsvoll H. Ackermann, Königplatz Nr. 15.

Die erste Lowry grosser rheinischer prima Kuchen- und Muss-Aepfel prima ist angekommen und soll Freitag den 1. u. Sonnabend dem 2. ds. en gros & en détail zu billigen Preisen verkauft werden Mainstrasse 25, im Hofe links, Niederlage No. 1 u. 30.

P. P. Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Datum mein seit 12 Jahren am hiesigen Platz geführtes Flaschenbier-Geschäft an Herrn Wilhelm Schulze hier, Katharinenstraße 14, abgetreten habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen. Leipzig, den 1. September 1876. Mit aller Hochachtung Paul Tittel.

Flaschenbier-Geschäft an Herrn Wilhelm Schulze hier, Katharinenstraße 14, abgetreten habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen. Leipzig, den 1. September 1876. Mit aller Hochachtung Paul Tittel.

Wilhelm Schulze, Katharinenstraße Nr. 14.

Geschäfts-Eröffnung. Flaschenbier-Geschäft

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platz Grimma'scher Steinweg Nr. 61 vis à vis der Post ein Flaschenbier-Geschäft eröffnet habe und liefere frei ins Haus

Table with 4 columns: Beer name, Quantity, Price per unit, Total price. Includes items like Rürberger Export-Bier, Culmbacher, Dofer Bayer, Böhmisches, Lagerbier, and Zerbfier Bitterbier.

Um gütige Aufträge bittet achtungsvoll E. E. Höhne.

Wegen des unerwarteten Ablebens unseres Herrn Robert Zimmermann, gewesenen alleinigen Inhabers der unterzeichneten Firma, ist unser hiesiges Leipziger Straße belegenes Grundstück nebst darin seit ca. 18 Jahren bestehenden sehr frequentem Geschäft (Branche: hauptsächlich Bedarfs-Artikel für Zuckerfabriken) unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Halle a. S. Meissner & Zimmermann.

Da bekanntlich durch Hitze das Leder austrocknet und hart wird, so giebt es kein besseres Mittel dafür als: Gummitbran von Alb. Schlüter, Halle a. S. das Leder nicht allein weich u. geschmeidig zu machen, sondern auch dauernd zu erhalten. à Fl. 30, 60, 1, 20.

In Leipzig, bei Herrn Meißner & Co., Nicolaistraße 52, Herrn Theodor Pfannmann, Neumarkt, Schillerstrassen-Edel, Herrn Julius Landberg, Schuhgeschäft, Petersstr. 7, Herrn F. Starck, Schuhgeschäft, Täuscheweg 3.

Blumen und Pflanzen, Bouquets, Braut- und Todtenkränze, Palmzweige in allen Größen. Bestellung auf Guirlande wird bis Sonnabend angenommen. Aug. verw. Claus, Brühl 1b, Ecke der Dainstraße.

Zum bevorstehenden Feste werden Kränze u. Guirlanden geschmackvoll u. zu sehr soliden Preisen gebunden. Bestellung Königplatz 11, 2 Tr.

Guirlanden zu den bevorstehenden Festlichkeiten werden billigst angefertigt und bittet man gef. Bestellungen bei den Herren Carl Möbius, Frankf. Str. 38 c, Fuchs, Petersstraße, Wolfahrt, Brühl, Schwarzes Rad und Scherwitz, Windmühlenstraße, niederzulegen.

Erdbeerpflanzen (Anna de Rothschild) sind zu verkaufen; auch kann die Pflanzung derselben mit übernommen werden. Abr. mit Angabe der Anzahl sind in der Exped. d. Bl. unter Erdbeerpflanzen niederzul.

Neuheit. Pariser Cri-Cri. En gros - détail. H. Backhaus.

Oscar Sperling. Verkaufsort: Grimma'sche Straße 31.

Geschäftsbücher und Copirbücher. Großes Lager fertiger Geschäftsbücher und Copirbücher.

Reiche Auswahl aller Comptoir-Utensilien, Brief- und Billet-Papiere u. Couverts mit und ohne Druck, Copirpresse, Briefwaagen etc.

Aufträge auf Geschäftsbücher nach besonderen Vorschriften werden in kürzester Zeit sauber, dauerhaft und zu billigsten Fabrikpreisen ausgeführt.

Preiswürdigste u. geschmackvollste Herstellung von Drucksachen für jeden Geschäfts- und Privatbedarf.

Oscar Sperling, Verkaufsort: Grimma'sche Straße 31.

1000 Hanf-Couverts mit Firmendruck 4 1/2 A liefern L. Böhle & Co., Plauenische Str. 17.

Hanfcouverts (Specialität) weiß, gelb, orange, silbergrau und blau, in diversen Qualitäten und allen Formaten empfiehlt mit und ohne Firmendruck billigst

Robert Schaefer, Papierhandlung und Druckerei, Brühl Nr. 67.

Kinderfahnen, Schärpen, Kranzstäbe, Decorationsbilder, Illuminations-Laternen zu Fabrikpreisen empf. L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49, vis à vis der Apotheke.

Sedanfeier. Illum.-Ballons u. Laternen, große für 6 J und 6 J pro Stück, sonst 20 J, offerirt in Partien u. im Einzelnen aus einer Streitmasse. Gust. Alb. George, Gerberstraße Nr. 65/66, Hotel Palmbaum.

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt eine Partie Illuminations-Laternen um damit zu räumen zum Selbstkostenpreis, sowie Kinderfahnen. F. E. Doss, Thomaskirchhof 1.

Militär-Decken u. Flaggen zu Fabrikpreisen bei Bernhard Berend, Reichstraße 35, I.

Fahnenstäbe, Flaggenstäbe, Fahnenstangen empfiehlt H. H. Förster, Brühl Nr. 29, Ecke der Nicolaistraße.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

F. F. JOST LEIPZIG. Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Reparaturen werden gut gemacht und Garantie geleistet.

Dampfmaschinen mit Vertikal-Kessel für Kleinbetrieb, Tischereien, Druckereien, Schlossereien, Schleifereien u. alle kleine Werkstätten empfiehlt **Alw. Tantz** in Halle a/S., und macht darauf aufmerksam, dass diese Anlagen sehr einfach u. billig sind, keines bedürfen, und nur 16 QF. Grundfläche, 8 Fuss Höhe für Maschine u. Kessel gebrauchen; diese Maschinen können in fast jedem Raum gestellt werden und während sichern, kontinuierlichen u. ungefährlichen Betrieb.

Fahnenstangen
empfehlen **A. Hoffmann**, Eisenhandlung, Hotel Stadt Dresden.

P. Buchold,
Grimma'sche Str. 36,
Regenmäntel,
Herbstmäntel,
Echt englische Ulsters
von prima Cheviot
von 15 bis 40 Mark.
Grosse Auswahl. Neue Façons.
Beste Stoffe.

Das Neueste von
Damen- u. Mädchen-Schürzen
Seide, Moirée, Repp, Piqué u.
großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen bei
Apollonius Fritzsche,
Vetersstr. Nr. 30, goldener Hirsch.

Watte
für Händler und
Consumenten
am besten preiswerth bei
Emil Wagner,
Thomaskirchhof 2.

Baumaterialien.
Englischen u. Stettiner Portland-Cement, Stern-
u. Vossius, besten blauen englischen Dach-
ziegel, Eisenschienen in beliebigen Längen
ab Hüben, Dachpappe, Dachzill, Dachnagel,
Steinbohlen- und Stenentbeer, englische u. Salz-
schiefer, Chamottesteine, Klinker, Mauersteine,
Schyegel, Pohlziegel, beste Salzmilcher Drain-
stein, Gyps, Chamottenörstel, Asphalt, Pech u.
Wigt bei **August Mann, Halle a/S.,**
Fühlgraben Nr. 1.

**Maltrank-
Essenz**
à Fl. 50 J., aus frischem Wald-
meister bereitet, empfiehlt
die Engel-Apotheke,
Markt 12.

Neuesten alten Nordhäuser,
Ingber-, Pfefferminz- u. Rümml-liquor
empfiehlt **G. H. Schröter's Nachf., Amtmann's Hof.**



Reinlich (reinstes Hopfenbier)
empfiehlt 15 Fl. für 3 J. Winterverkäufers bei
Verabnahme Extra-Rabatt. **D. O.**

Pils- u. Flaschenbier
weiterlich und Lagerbier aus der Brauerei
Lebeck & Co., und gefüllt dafelbst von
Pils empfiehlt die **Bier-Niederlage von
Hönneke,**
Baverische Straße Nr. 10.

Märzbier.
Süßes, wohlgeschmecktes, kräftiges Märzbier
noch abzugeben die **Commun-Brauerei
Ludwig (Sachsen).**
Billigste **Samb. Kaffeelidg.** nur Sidonien-
straße 51, L. Burgstr. 26, Rürnb. Str. 25, Sophien-
str. 17. Entschmed. gemahl. Drucklaffe à 66 90 J.

Gose und Weissbier
sind sehr fein zu haben
bei **Gustav Keil,**
Neumarkt 41 u. Humboldtstr. 8 L. Hofe.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Von jetzt an nur noch jeden Freitag
Jungbier.
Brauerei am Täubenweg,
Geyer & Schmidt.

Zu dem bevorstehenden Manöver empfehle
**Chocolade und
englische Biscuits.**
Wih. Folsche,
Königl. Hofconditorei.

Bier-Biscuits
empfehlen als etwas Neues, besonders für die
Herren Restaurateurs
Jordan & Timaeus,
Markt Nr. 5.

Schweizer Honig,
à kilo 2 J., ist wieder zu haben bei **Franz
Wittich,** Windmühlentstraße Nr. 51.

F. Sanftl, Bozen — Südtirol,
Export von frischen Früchten,
speziell zum sofortigen Versandt:
Frühtrauben à 0.70 pr. Ko. ohne Packung,
per September billiger.
Königs-(Zaist-)Tafel-Äpfel à 16 J. pr. Orig.-Kiste
Waschanzger-(Borsdorfer-)do. à 20 J. do. ca. 500 St.
Wirthschafts-Äpfel à 20 pr. 100 Ko. ohne Packung.
Preiscurrent über sämtliche später erscheinende
Obstsorten auf Verlangen gratis. (D. 5721.)

Spkartoffel
in blauer, blaßrother und weißer verlesener Waare,
in Quantitäten von 100 Centner offeriren ab
Station, Cassé bei Abnahme
Junker & Heynemann,
(D. 5687.)
Magdeburg.

II. Milchhalle, Plauenische Straße 11,
empfiehlt von heute an täglich vorzügl. Rittterguts-
butter, frische Eier, Quark, saure u. süße Sahne,
dicke Milch, sowie früh und Abends unverfälschte
Milch.

Feine Tafelbutter
à Stück 75, 80, 85 J.,
feines Landbrot à 12 J.,
von neuem Roggen,
Weißenf. u. Magdeb. Kartoffeln,
blau u. weiß à Rebe 35 J.,
Productengeschäft, Albertstraße Nr. 16.

Butter
à Stückchen 65 J. von 4 Stückchen an zu haben
Sternwartenstraße 18c, 1. Etage links.

Emmenthaler Schweizkäse,
feinste Qualität,
Sardellen, Capern,
à 1/2 1/2 J. | à 1/2 1/2 50 J.,
echt Düsseldorf und Thüringer Senf
in Büchsen zu 5 u. 3 J. und ausgezogen,
Kirschen, | neue schmackhafte
Erbsenböhnchen, | Waare,
Senfgurken,
empfiehlt **G. H. Schröter's Nachf.,**
Amtmann's Hof, Reichstraße 6, Nicolaistraße 45.

23. Nicht zu übersehen! 23.
Schnellen Umsatzes halber verkaufe ich Sonn-
abend den 2. Septbr. das Pfund Rindfleisch für
5 J., Schwein 6 1/2 J., Kalb 5 J., Schafs 5 1/2 J.,
in der Fleischhalle am Hospitalplatz Nr. 23.

Geräucherter Fleischwaren,
frische Altenburger Tafelbutter, täglich
zweimal frische Milch, kräftiges neues
Landbrot empfiehlt **E. Bachmann.**
Kleine Fleischergasse Nr. 9.

E. R. Weber,
Veterssteinweg 12.
Lager feinsten Thüringer Fleisch-
waren- und Delicatessen
offerirt zu Engros-Preisen
harte Winter-Nothwurst,
Jägerwürstchen,
Frankfurter Würstchen,
Knackwürstchen,
feinste kleine Schinken, 4-5 Ko. wiegend,
Trüffelbeerkurst,
H. Leberwurst,
Zaucischen,
Jungenwurst.
Größere Aufträge auf frische Wurst
werden in 3-4 Tagen prompt ausge-
führt, sowie auch der Versandt nach
auwärts bestens besorgt wird.

Hirsche, Rebe, Rebhühner,
Alles gepickelt und bratfertig.
Bestellungen zu festem Preis.
J. Weissborn,
Wildpretändler, 3 Koppplatz 3.

**Rebhühner,
Rehwild,
Rothhirsch**
empfehlen zum bevorstehenden Feste, sowie alle
Tage frisch und billigt die
Wildhandlung von
Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.

Frisk ger. Kal und Speckpöflinge,
neue Voll- und Bratheringe, gefottene und
ungefottene Preiselbeeren etc. empfiehlt
C. F. Fischer, Grimm, Steinweg 52.

**Große Speckpöflinge,
Sprotten, Hundern, Astrak. großkörn.
Caviar,** kögl. frische Sendung empfiehlt
L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.

**Verkäufe.
Villa-Verkauf.**
In einer ruhigen Straße Leipzigs ist eine Villa
mit Garten, für eine Familie pass., zu verkaufen.
Forderung 45,000 J. Selbstkäufern ertheilt
nähere Auskunft **Georg Hetzel,** Salz-
gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein sehr hübsch gebautes Haus in der
Vorstadt ist zu verkaufen, Br. 15,000 J., Anzahl.
3000 J., Mietvertrag 7 Proc. Zu erfragen bei
F. Solzhausen, Brandweg 21, 1 Treppe.

Ein feines Haus in Vorstadt mit
Einfahrt u. 3000 QF. Areal, gut rentirend, soll
mit 5000 J. Anzahl. bei Sicherstellung des Rest-
capitals auf lange Jahre, verkauft werden. Adr.
unter B. H. 21 bitten man Brühl 75, im Ge-
wölbe des Herrn **J. Vohle** niederzuliegen.

Ein solid gebautes Hausgrundstück mit Garten,
Mitte der Stadt, herrschaftlich eingerichtet, ist für
44,000 J. mit 15-20,000 J. Anzahlung zu ver-
kaufen. Hypotheken frei. Näheres bei Friedland,
Humboldtstraße Nr. 6, 1.

Innere Vorstadt. habe ein gut gebautes Haus
mit einigen Werkstätten und großem Hof, welches
2300 J. Miete bringt, für 28,500 J. bei 5000 J.
Anzahlung zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Alexanderstraße 19 part.

Verkauf. Eines der schönsten u. vortheilhaft.
häuser mit schönem großen Garten u. Brunnen
mit Thoreinfahrt, in freundlicher Lage v. **Plag-
witz,** im Preis von 12,500 J. bei 3000 J. Anz.
und sicherer Hypothek ist sofort zu verkaufen durch
August Moritz, Thomagäßchen 5, 3. Etage.

Ein in der Nähe des Marktes seit 6 Jahren
bestehendes **Herren-Wäsche-Geschäft** ist mit
1500-2000 J. sofort zu verkaufen oder zu über-
nehmen.
Adressen unter A. R. 500 in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Einer fleißigen weniger bemittelten Dame wird
Gelegenheit zur Selbstständigkeit durch Anlauf
eines Tapissier-Geschäfts mit wenig Anzahlung
geboten.
Näheres sub A. A. 2185 durch die Annoncen-
Expedition v. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Cigarngeschäft, alt renommirt, für
1000 J. sofort zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlentstr. 8 u. 9.

Sanbare Restauration sofort zu übernehmen
durch **K. Siltbert, Poststraße Nr. 10.**

Producten-Geschäfts-Verkauf
einer Hauptstraße Leipzigs, verb. mit Spirituosen-
und Flaschenbier-Geschäft. Zur Uebernahme sind
500-1000 J. erforderlich.
August Moritz, Thomagäßchen 5, III.

Theilhaber = Gesuch.
Für ein Kohlen-Engros-, Commissions- und
Expeditionsgeschäft wird ein Teilnehmer von
20-30,000 J. gesucht. Capital wird hypo-
thekarisch sicher gestellt.
Adressen unter Chiffre B. F. 7449 durch das
Annoncenbureau von Bernh. Freyer,
Neumarkt 39, erbeten.

Ein alleinstehender Herr oder Dame kann sich
mit 3-400 J. an einem Geschäft, das gut rentirt
betheiligen und kann auf Wunsch sogleich in der
Familie einer Wittwe Wohnung und Pflege er-
halten. Adr. bitten man in der Expedition dieses
Blattes unter P. M. H. 21 niederzuliegen.

Zu verkaufen 1 Speersitz, Rasiertribüne links,
2 Bank. Preisofferten bei Herrn O. Klemm
unter M. 321 niederzuliegen.

Neue Pianos
mit Eisenrahmen von 175 J. an bis 400 J. sind
unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-
Magazin von **Robert Zeig, Königplatz 19.**

**Verkauf eines Steinweg Nachf.
Flügels,** für Musik-Vereine passend.
Ein fast neuer Salonflügel aus der rühmlichst
bekanntesten Steinweg'schen Fabrik hier (diese In-
strumente werden von Clara Schumann vielfach
benutzt in Concerten) soll sehr billig verkauft
werden. Vorzüglicher Ton! Gehäuses Polster-
holz. Verpodung geschieht durch die Fabrik.
Näheres durch **Paul Kampe, Braunschweig,
Schützenstraße 4.**

Verkäufer erhalten eine Provision!
Pianinos, schräg- und geradsaitig, in
schönem, ruh. u. Jacq., Unterbau
ganz von Eisen, desgl. gebrauchte sind unter
5jähr. Garantie billig zu verkaufen und zu ver-
mieten bei **Carl Schumann, Sophienstraße 34.**

Flügel, Pianos u. Tafelform zu Kauf
u. Miete bill. Erdmannstr. 14.
Eine gute **Violine** wird billig verkauft
Marienstraße 12, 3. Etage rechts.

Goldene u. silberne Herren u. Damen-Uhren,
Goldwaaren, neue u. getr. Röde, Dosen u. Besten
billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, I.**
im Vorkaufgeschäft. (H. 32742.)

Rüsten,
pass. zur Sedanfeier, sowie zum Empfang Ihrer
Majestäten, sind billig zu verkaufen
Goldstein, Brühl 78, 2. Etage

Getrag. Herrenkleider,
gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Stiefeln u.
Verkauf: Vorkaufgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

2 Sommerüberzieher, wenig getragen, sind billig
zu verkaufen Sternwartenstraße 13, Hintergeb. II.

Ein **Posten neuer und getragener
Kleidungsstücke** verkauft billig
Dachs, Dorotheenstraße 8, III.

Ein noch guter **Frack,** passend für Reiter, ist
billig zu verkaufen, Nicolaistraße 38, Goldener
Ring, Hof links 1 Treppe.

Zu verk. in großer Auswahl getrag. u. neue
seiner Winter-, Herbst- und Sommer-Überzieher,
Interimröde, Anzüge, Sack-Jaquetts, Röde,
Dosen, Westen, schwarze Anzüge u. Röde, Frack
in allen Größen äußerst billig
Dainstraße 23, Treppe B 3. Etage.

Zu verkaufen ein weißes **Piqué-Kleid** für ein
Mädchen von 12 Jahren Tauch Str. 4, 3. Et.

Kleiderstoffe
werden zu billigen Preisen verkauft
Querstraße Nr. 17, II. links.

Seidenwaare.
2000 Meter **Knoner Faltle** in 20 ver-
schiedenen feinen Farben sind für den
halben Preis, und zwar für 25 Ngr. der
ganze Meter zu verkaufen
**Schwarze Taffete, Cachemirs u. Seiden-
Nipse** bis zu den schwersten Qualitäten unter
Garantie für nur solide Waare zu sehr billigen
Preisen.
Fabriklager: Blumenstraße 7, part. rechts

Fabnen- und Flagen-Stoffe billig zu
verkaufen bei **May, Tapezierer, Rann-
büschchen Nr. 9, I.**

Weisswaaren
werden um die Hälfte des Preises abgegeben
Arndtstraße 37, II. rechts.

Bettfedern- und Federbetten Handlung
von **August Meyer, Burgstraße 8,**
empfiehlt Betten à Gebett von 10-40 J., Schaaf-
federn von 12-50 J., Flaumfedern von 70-90 J.,
fertige Inletts, Matratzen und Bettstellen aller Art.

Bettfedern alle Sorten, fertige Betten, fertige
Inletts in größter Auswahl billigst
Nicolaistraße Nr. 31, **Blauer Hirt** bei Enko.

Federbetten u. Bettfedern à Gebett v.
10 J. an verkauft **Goldstein, Brühl 78, 2. Et.**

Federb. u. Möbels verk. Grimm, Stw. 7, III.

Federbetten u. Bettfedern in allen Sorten
empfiehlt **Wachtler, Neumarkt 31.**
Zu verk. b. Familienbetten Pfaffenstr. 20, IV.

Verhältniß. sind 4 Gebett gute Familienbetten,
versch. Möbel zu verkaufen **Neukirchhof 23, I Tr.**

1 Gebett Federb. bill. zu verk. **Humboldtstr. 14, IV.**

6 weiße Rohrlehn-Stühle, 2 Rab. Eckrahne,
1 weithür. Bücherkranz, eisenladirt, 2 Comptoir-
palte mit Schränken, Comptoirstisch verkauft
J. Prad, Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

Schreib-, Kleider- und Wäsche-secrétaires, Com-
moden mit und ohne Glaschranz, Sophas, Can-
teusen, Hauteuis, Bücher- und Spiegelschränke,
Nachtschränken, Patentische mit 4 Einlagen,
Sopha-Klapptische, Rohrstühle mit u. ohne Rohr-
lehne, Armlehnstühle u. verkauft billigst
J. Prad, Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

Wegzugshalber
sind **Mahagoni-Schreibstisch, Esstischnieren, Tische,
Trumeauspiegel, Plumentische, Bücherchränke,**
gutes Sopha, Bettstellen u. zu verkaufen.
Range Straße Nr. 44, 3. Etage rechts.

Fortzugshalber zu verkaufen einige gut gehalt.
fast neue Möbel, Spiegel, Stühle, Küchen- und
Kleiderschränke **Pontatowischstraße 11, 1. Etage.**

Zu verkaufen billig 1 Kleiderst., 2 Kleider-
schränke, Bettstellen, 1 ovaler u. 2 vieredige Tische,
1 Wascht., 1 Sopha u. Promenadenstr. 14, H. O.

Zu verk. sind 2 Kleiderhänder, 1 R., 1 N.,
noch ganz neu Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Polsterwaaren,
als: Matratzen von 19 J. an, Sophas, Canapeus,
Hauteuis u., solid gearbeitet, empfiehlt billigst
Fr. Reismann, Tapezierer, Dammstr. 1, IV.

Windmühlengasse 11, Gustav Wilke,
verk. Sophas, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle,
Commoden, Bettst., Federbetten, Uhren, Spiegel,
Bilder, Handwagen, Patentisch, Uffreg., Sessel,
1 Kuchofen, Glasauflage, Bierkörbe von Eisen u.
billig bei **Gustav Wilke, W. Windmühlengasse 11.**

**Mahagoni-Secrétaires, Sophas u. and.
Möbel** verkauft **Serberstr. 6 Hof part.**

Zu verk. wegzugshalber 1 Tisch, 1 Sopha,
1 Secretair, Johannesgasse 12, 2 Tr. vorth.

Zu verkaufen ein gr. Kleider- oder Wäschekranz, Bettstellen, Waschtische u. s. w. Gr. Windmühlenstraße 14. P. Courad.

Möbel, Küchengeräte, Betten, Wäsche, Gesetze u. s. w. billig zum Verkauf Turnerstraße 1, Hof 2 Treppen bei Müller.

Copha u. gebrauchte Möbel aller Art, Verkauf u. Einkauf Sternwartenstraße Nr. 12 c.

Copha, Matratzen, Bettstellen sind in Auswahl billig zu verkaufen Dainstr. 24 b. Tapez.

Ein Copha zu verk. Sternwartenstraße 1, III. Wegzugshalber sind alte Möbel u. s. w. zu verkaufen Frankfurter Straße 41, I. Et. rechtsh.

Bettstellen von 3 Thlr. an, Stahlfedermatratzen von 5 1/2 Thlr. an, Kleidersecretäre von 10 Thlr. an, sowie alle and. Möbel sind billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 13 bei Arpe. Auch auf Abzahlung.

Möbel-Verkauf Promenadenstraße 4. Möbel-Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Möbel-Verkauf (auch Eint.) Kl. Fleischerg. 15. Ladentafeln u. verkauft Gäßelbarth's Tischlerei, Windmühlenstraße Nr. 1.

Ladentafeln, Pulste und verschiedene geb. Möbel zu verk. Place de repos rechtsh parterre.

Große, mittelgroße, kleine, Cassafchränke, eis. Cassen, Cassetten, Schließelkasten, Copierpressen, Lackirte u. polierte Doppelpulte, eis. Pulte, Schreibtische, Drehstühle, Briefregale u. Schränke, Waarenregale, Ladentafeln u. dergl. m. Verk. Reichstr. Nr. 15. C. F. Gabriel.

1 Geldschrank habe zu verkaufen, Beierlein, Schulgasse Nr. 1, im Vetter's-Comptoir.

1 Cassafchränk zu verkaufen bei P. Fürst, Sternwartenstraße 45 (Deffauer Hof).

Cassafchränke Verk. Kl. Fleischergasse 15, d. Hl. Contorpulte, Schreib- u. Ladent.

1 Geldschrank Neufährhof Nr. 31. Wust.

Cassafchränke, Contorpulte, Schreibtische, Ladentische u. Verk. Reichstraße Nr. 36.

2 geb. Brückenwagen, sowie Tackelwagen in Auswahl billig zu verkaufen Eberhardstraße 12, Hof.

2 sehr schöne Leica-Jagdgewehre sind billig zu verkaufen Halleische Straße Nr. 1, I. im Vorkaufgeschäft. (H. 34192.)

Eine gebrauchte, gut erhaltene Original-Wheeler-Wilson-Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Adressen unter A. S. sind in der Expedition d. Blattes niederzuliegen.

Eine Nähmaschine (Wheeler-Wilson), neu für 20 Thlr. zu verk. Reichstr. 50, II. Vorkaufgeschäft.

Buchdruck-Schnellpresse mit ca. 50 Grad schönen Accidenz- und Placat-Schriften wegen anderweitiger Unternehmung billig zu verkaufen. Offerten unter F. 7443 sind abzugeben bei Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Zu verkaufen 1 Zintbadewanne, 1 neuer Zint-Waschhänder, 1 gr. Küchenschr., 1 4ediger Tisch mit Schubladen, Preis 4 Thlr., Rosenhalsgasse 4, I.

Zu verkaufen 1 Marktstille zum Verschließen, 1 Papierkorb u. a. Sachen Dorothienstraße 4, IV.

Pappkasten versch. Größe von 3-4 an, im Dutzend billiger, sind zu verk. Reichstr. 30, im Erad.-Geschäft.

Zu verkaufen billige im 4rdriger Kinder-schiebewagen Georgenstraße 15 B, 2. Etage rechtsh.

Cigarren auch in einz. Hunderten à 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4 u. s. w. zu verk. Dall. Str. 1, I. Et., im Vorkaufgeschäft.

Zu verkaufen verschiedene Fenster u. Doppel-einiger Drüßl Nr. 63.

Eine Laube ist veränderungshalber billig zu verkaufen Flossplatz 29, Insel Buen-Retiro.

Große birkene Reifen, zu Wagenplanen passend, sind im Einzelnen und Ganzen billig zu verkaufen bei Mehn, Centralstraße Nr. 10.

200 Centner Wiesenheu sind zu verkaufen Zellnische Dampfmühle in Brandis.

Zwei Fuhr Schaf- und Pferdeweiß sind billig und gut abzufahren, auch ist dafelbst ein kleiner 4rdriger Handwagen zu verkaufen Sebastian-Vachstraße Nr. 12.

Pferde- und Wagen-Verkauf. 2 leichte und 2 schwere gute Pferde, sowie 2 Aufsätze, 1 Whisch, Kuttsch- u. Arbeitsschierre sind zu verkaufen Zellnische Dampfmühle in Brandis.

Zwei noch brauchbare starke **Wagenpferde**, 40 Stück März-Schafe und Hammel verkauft F. Müller, Pöschwitz (H. 1240.) bei Eilenburg.

Ein gut abgeführter Hühnerhund und 2 junge (letzte 7 Wochen alt) sind zu verkaufen. Auskunft erteilt Zschinzsch, Förster in Pöbnitz bei Bitterfeld.

Freitag den 1. Sept. trifft ein Transport Deffauer neu-milchender Kühe mit Kälsern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Jangenberg's Gut. Fr. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 1. Sept. trifft ein Transport Deffauer neu-milchender Kühe mit Kälsern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarz's Hof.

Hund-Verkauf. Neufundländer, 1 Jahr, groß, schön gezeichnet, kinderfromm, für Billabesitzer und Studentenverbindungen, Preis 40 Thlr., nur für Kenner und Liebhaber, wegen Ortsveränderung sofort zu verkaufen Eidenienstraße Nr. 56, Souterrain.

Ein großer und junger englischer Wasserhund (schöner Verbindungshund) ist zu verkaufen. Näheres Herr Hofm. Brückner, Halle'sche Str.

Kaninchen (halblang.) zu verkaufen Flossplatz 29, Insel Buen-Retiro.

Vogelfutter, Lauben- und Säuerfütter empf. O. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche. Ein Haus-Grundstück mit Hintergebäuden oder freiem Plage wird nicht zu entfernt von der inneren Stadt zu kaufen gesucht. Größe 3000-5000 QEllen. Die Herren Besitzer und Administratoren belieben ihre werthen Offerten unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter T. H. 1005 an der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Bon einem zahlungsfähigen jungen Kaufmann wird ein Materialwaarengeschäft in gute Lage, zu kaufen gesucht. Adressen unter J. R. 18 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Welche hiesige oder auswärtige Bank kaufte oder bezieht sichere Hypotheken? Gef. Antwort erbittet man sich unter H. G. 24 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Notiz-Bücher wird ein Posten zu kaufen gesucht. Adressen unter A. 7442 abzugeben bei Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. F. Rüdiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Gotrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche u. s. w. kaufte zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen Kleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhüsch, u. s. w. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. H. M. Kremer.

Getragene Garderobe, Wäsche u. s. w. verwerthet man am besten Kl. Windmühlengasse 12, Gewölbe.

Gotrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufte zu höchsten Preisen. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 508.)

Gebr. Möbel, J. M. Sauer, Gerberstr. 6.

Zu kaufen geb. Ladentafel und Kassenreal. Adr. erb. Universitätsstr. 17, Eigarrengefch.

Großer Reisekoffer gesucht. Adressen mit Preis unter P. an die Fil. Katharinenstraße 18.

Zu kaufen gesucht eine geb. **Pianino-Kiste** im Möbel-Magazin Katharinenstraße Nr. 19.

Ein gebrauchter **Kochofen** wird zu kaufen gesucht von Th. Mylius, Barfußgäßchen.

Wichsbücher werden gef. Kleine Windmühlengasse Nr. 12. Müller.

Auf ein hiesiges Grundstück werden zur zweiten Hypothek 2-4000 Thlr. zu 6% Zinsen gesucht; Brandcasse 27,000 Thlr. Näheres bei Friedland, Dumboldstraße Nr. 6, I.

Auf ein Hausgrundstück mit 20,340 Thlr. Brandcasse suche ich 12,000 Thlr. zu 5% und auf ein dergleichen mit 36,720 Thlr. Brandcasse, welches von gerichtl. verpflichteten Taxatoren auf 98,500 Thlr. gewürdet ist, 50,000 bis 60,000 Thlr. zu 5% gegen erste und alleinige Hypotheken sobald als möglich zu erborgen. Advocat S. Simon, Ritterstraße 14.

600 Mark werden bei nicht zu hohen Zinsen gegen 4000 Thlr. Pfand zu leihen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter M. L. 899 in der Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11, I. niederzuliegen. (H. 34314.)

Elfriede's Segen. Eine anständige, aber sehr ungl. Wittve, die in kurzer Zeit ohne Obdach ist, da sie den Zins wegen Krankheit nicht bezahlen können, bittet inständig um ein Darlehen v. 100 Thlr. auf 1 Jahr gegen vollständige Sicherheit und ewigen Dank. Vollständiger Name unter B. H. 162 in der Expedition d. Bl. gütigst zu erfragen.

Ein j. Mann, verheirathet, sucht auf 1 Monat 50 Thlr. gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen zu borgen. Offerten unter H. W. 41. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Elfriede's Segen! Herzliche Bitte! Eine brave Familie mit vielen Kindern, welche durch jahrel. Krankheit in Noth gerathen ist, bittet um ein Darlehen zur Beschaffung einer Nähmaschine. Die besten Empfeh. stehen zur Seite. Gef. Adr. unter N. M. H. 163 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

85,000 Thaler zu 4 1/2% und 190,000 Thaler zu 4% haben sofort und pr. 1. October c. gegen feinste 1. Hypotheken fest zu vergeben **Vieweger & Co.**, Dainstraße 3, I.

15,000 Thaler sind auf mündelmäßige Hypothek zu vergeben. Adressen unter A. A. befördert die Expedition d. Bl.

An Officiere Geld unter Discretion sofort brieflich oder telegraphisch sub A. L. Nr. Daabe & Co., Dresden.

Gold 2. Schulgasse 2, 1 Treppe, bei Fr. Frische, fr. bei E. Rüdiger, auf alle Werthfachen, Leibhüsch u. s. w. pro Mark nur 5 J.

Geld auf alle Werthfachen und Waarenposten, Piano, Cigarren. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Ein junger Kaufmann von nicht unangenehmem Aussehen wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen oder Wittwen mit Vermögen, im Alter bis zu 28 Jahren werden gebeten dieses ehrenb. Gesuch zu beachten. Gef. Adr., wenn mögl. mit Photogr. unter R. P. 149. an die Expedition d. Bl.

Heiraths-Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, dienendes Standes, anfangs Dreißiger, mit einigen Hundert Thalern Vermögen, wünscht sich baldigst zu verheirathen mit einem achtbaren gebildeten Manne, welcher ihr eine sorgenfreie Zukunft bieten kann. Gleichviel ob Geschäftsmann oder Professionist. Gediegene ehrenwerthe Charakter ist Hauptbedingung. Discretion selbstverständlich Ehrensache. Adressen niederzuliegen unter E. C. H. 33. in der Expedition dieses Blattes.

Ein selbständ. Kaufm. Ende Zwanziger, sucht eine Lebensgefährtin. Junge vermögende Damen werden gebeten Offerten mit Photographie u. Chiffre Glück u. Wohlergehen in der Exped. d. Blattes abzugeben. Discretion verlangt und zugesichert. Briefe und Photographie werden zurückgeschickt.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, 30 Jahre alt, Geschäftsmann, wünscht sich wieder zu verheirathen. Junge Damen oder kinderlose Wittwen im geeigneten Alter, mit 4-600 Thlr. Vermögen, jedoch legeres nicht Bedingung, werden gebeten, gegen vollständige Discretion ihre werthen Adressen unter P. H. 168 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, Buchhalter eines hiesigen Geschäftes, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, da es ihm an Damenbekanntschaften mangelt. Auf Vermögen wird nicht gesehen, da derselbe nur darauf bedacht ist, eine gute lebenswürdige Hausfrau und Gattin zu bekommen, daher liebes und angenehmes Wesen als Bedingung stellt. Gefäll. Offerten mit Photographie bittet man unter, M. W. 910 bei Haasenstein & Vogler hier niederzuliegen.

Heiraths-Gesuch. Ein j. Mann, 34 Jahre alt, von angen. Aussehen, welcher eine Restauration übernommen hat, sucht eine Lebensgefährtin von beträgl. Charakter, 23 bis 34 Jahre alt u. d. h. Vermögen 300-500 Thlr. Sollte dieses wahrhaft reelle Gesuch Berücksichtigung finden, bittet man Adr. unter P. K. H. 34 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Geistlicher mit 4800 Thlr. festem Einkommen, 34 Jahre alt, wünscht mit einer gebildeten Dame, wenn mögl. musikal., Bekanntschaft anzuknüpfen. Die ein Vermögen von 6-8000 Thlr. einbringen könnte. Off. beliebe man unter Zusicherung strengster Discretion unter F. F. 185 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein hübsches, gesundes Mädchen von 1 bis 3 Jahren mit oder auch ohne Vergütung an Kindesstatt anzunehmen und werden Adressen unter F. V. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herzliche Bitte mütterloser Kinder! Würde nicht eine edelgeseimte, in den Jahren vorgeklärte, allein dastehende Dame die Güte haben, sich einer mütterlosen Familie anzunehmen, welche nicht Wartung, aber bildende Leitung bedürfen. Gütige Anerbietungen wolle man unter Chiffre S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Naub, Debamme, Schnefeld, neuer Anbau, Mariannenstr. 42b, I. Etage.

Offene Stellen. Commis-Gesuch.

Ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft an gros und en détail sucht für Lager und Comptoir einen jungen, gut empfohlenen Commis mit schöner Handschrift. Näheres sub P. P. No. 7478 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Thätige Agenten

welche Sachen regelmäßig bereisen und bereit sind die Vertretung einer leistungsfähigen Sammel-fabrik zu übernehmen, die aber sowohl mit den Artikel als mit der Rundschaft vertraut sein müssen, werden ersucht, ihre Offerten unter Angabe feinsten Referenzen an Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln, sub H. 41992 gelangen zu lassen. (H. 41992.)

Eine Familie Dresdens sucht zum sofortigen Antritt, bei gutem Honorar, für 2 Knaben (Schüler der Quarta und Quinta) einen ebenso soliden wie tüchtigen evangelischen **Hauslehrer.**

Theologen erhalten den Vorzug. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse in der Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden, Auguststraße 6, I. sub Chiffre V. P. 805 franco niederlegen lassen. (H. 34016a.)

Gesucht für ein hiesiges Glaswaaren-Geschäft ein Lagerist, welcher pharmaceutische Apparate lennt. (H. 03653.)

Ausführliche Offerten sind gef. zu richten an den **Verein für Handlungs-Co.** 1858, Hamburg.

Commis-Gesuch für ein hiesiges Tabak- u. Cigaretten-Geschäft wird per 15. Sept. ein gew. Mann, welcher mit den Comptoir, traut und gute Referenzen besitzt, zu Allen, sucht. C. Wellner, Ranstädter Steinweg 20.

Ein Leipziger Papiergeschäft sucht für Contor und kleine Reisen zum baldigen Antritt einen jüngeren, mit der Papierbranche, P.-Führung und Correspondenz genau vertrauten Commis. Diejenigen, welche schon gereist haben erhalten den Vorzug. Adr. u. W. 1005. d. d. Exp. d. Bl.

16 Reisende für Colonial-, Produkten-, Farben-, Seifen-, Lack-, Destillations-, Säuger- u. Eisenwaaren-Geschäfte u. Comptoiristen, Lageristen und Verkäufer sucht **G. Meyer's Comptoir, Magdeburg.**

Gesucht mehrere junge Leute u. gut geschulte Buchhandlungsreisende bei hoher Provision. Näheres Südstraße 5 parterre.

Für eine Fabrik ätherischer Öle und Essenzen wird per November er. ein tüchtiger zuverlässiger Reisender, welcher mit dieser Branche vertraut, bereits mehrere Jahre gereist und neue Hülfsmittel eingeführt hat, gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre Z. Z. in die Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine bedeutende Bauholz-handlung der Provinz Sachsen sucht für Reise und Correspondenz einen gewandten jungen Mann, gleichviel ob verheirathet oder nicht, welcher in der Holzbranche bereits thätig war und gute Referenzen besitzt. Offerten unter R. 1571 nimmt **Rudolf Mosse in Magdeburg** entgegen.

Gef. 5 Bern., 3 Commis, 2 Berl., 4 Kellerer, 6 Kellerer, 2 Diener, 1 Marktbesitzer, 1 Hausm., 1 Hausknecht, 2 Kuttscher, 5 Burschen, 5 Knechte **E. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.**

Notenstecher gesucht. Preise nach Leipziger Tarif und 15 J. Zuschlag pro Platte. Dauernde Condition und freie Reise. Offerten erbittet **Hamburg. Moritz Dreisig, Anstalt für Musikalien.**

Ein ordentlicher tüchtiger Buchbinder-Gehülfe, der im Handvergoldnen geübt ist, auch etwas Fabrikation in Galanterie- und Lederarbeit besitzt, kann sofort dauernde Stellung erhalten bei **August Hartmann, Buchbinderei u. Papierhandlung, Grimma in Sachsen.**

Gesucht wird ein tüchtiger Pressergoldler. Adressen wolle man unter R. G. F. gefälligst postlagernd niederlegen.

Einem Barbiergehülfe auf Stube sucht **G. Graf, Lindenau am Mari**

Zwei Bauschiler erhalten Arbeit **Sachsoh's Renfellerhause.**

Gesucht werden 2 gute Tischler in der viaturfabrik von **W. Becker, Schreiberstr. 17.**

Gesucht 2 Korbmachergehülfe für geschlagte Arbeit. E. Schirmeister, Lindenau, Hartstr.

Einige Zimmerleute zur Bretarbeit werden gesucht Eberhardstraße 8, Neubau beim Fohler.

Strickmaschinen- Arbeiter werden für dauernde Beschäft. gesucht Adr. beförd. Herr Herrn. Müller, Nicolaisstr. 43

Malergehülfe u. 1 Arbeitsmann werden gesucht Lindenau, Hermannstraße 1a.

Gesucht werden 2 Malergehülfe, sofortigen Antritt. A. Ramm, Eidenienstraße 47.

Gef. 1 geüb. Wiselwacher Gr. Windmühlstr. 22, III. r.

Ein Gärtner, welcher das Decoriren mit Fichten versteht, l. sich melden Windmühlstr. 14.

Zuschneider-Gesuch.

Bei hohem Gehalt nebst freier Wohnung suche einen ganz perfecten und tüchtigen Zuschneider für mein Herrengarderobe-Geschäft nach Mainz.

S. Singer, Cera.

Tüchtige Rock- und Hosen-Arbeiter finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei D. Harwitz in Uferleben.

Einen tüchtigen Rock-Schneider sucht auf schwarze Arbeit im Hause C. Brachmann, Hainstraße Nr. 7.

Ein guter Hosenmacher findet sofort Beschäftigung bei Nicolaus Kraus Magazing. 7.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schulleistungen, findet sofort oder per 1. October Stellung als Lehrling in einem Assuranz-, Agentur- und Agenturgeschäft. Gelegenheits- u. viel- wöchentliche unter persönlicher Anleitung als wird geboten. Selbstgeschriebene an sub A. B. 1876 in der Expedition des niederzulegen.

Ein Mann, welcher Lust hat Kaufmann sein in einem stillen Water-, Eisen-, Agenturgeschäft findet ein gutes Unterrichten. Offerten werden unter der Adr. Louis G. macher, Mühlberg a. C. erbeten.

Gesucht sof. 3 anständ. Kellner, gute Handschrift und 1 Kellnerbursche Quersstraße Nr. 2.

Gesucht sofort 2 junge Kellner durch C. Weber, Peterstraße 40.

Gesucht wird ein Kellner zum sofortigen Antritt Drei Mohren.

Gesucht 2 tücht. Kellner f. Bahnhof, 3 j. Hotelkellner, 2 Rest.-Kellner, 3 Kellnerburschen, 2 Hausburschen, 2 Knechte durch J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Colporteur gesucht Turnerstraße 10, Buchdruckerei von G. Schmidt.

Colporteur

gesucht zu einem für die Sedanfeier und Kaiserfeste passenden Artikel Buchhofstraße Nr. 4 parterre.

Ges. wird sofort 1 leibst. unverb. Markt-befrei Gerberstraße Nr. 8, im Leudergeschäft.

Gesucht wird sofort ein Hausmann ohne Kinder gegen freies Logis Waldstraße Nr. 44.

Einen fleißigen und ordentl. Arbeitermann sucht sofort M. Nische, Wagenbauerei in Gohlis.

Ein Arbeitsmann wird gesucht, der schon bei einem Vater war, Eisenstraße Nr. 31, II.

Gesucht wird 1 Knecht, F. Krug, Frankfurter Straße Nr. 52.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferde-knecht Sophienstraße Nr. 15, Hof part.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdewechter Zeiser Straße 15 c.

Ein Reblenfahrer nach Schwefeln wird zum sofortigen Antritt gesucht im Holz- und Reblen-geschäft Gohliser Weg vor dem Gerberthor.

Ein ordentlicher Bursche von 14-15 Jahren wird sofort als Dreh-bursche in Jahreslohn gesucht bei B. Bühl, Rannstädter Steinweg Nr. 5.

Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht Ritterstraße Nr. 43, parterre.

Ein fleißiger Regelbursche wird sofort gesucht Dorsthebenstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein junger anständiger Kellnerbursche Eilenburger Bahnhof.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellner-bursche mit guten Attesten Burgstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentlicher Kellner-bursche Köpplitz Nr. 9.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche Universitätsstraße Nr. 10.

Ein Hausbursche, brav und gut em-pfunden, sucht Robert Kuischer, Köpplitz 1.

Ein junger Mann wird zu sofort. Antritt ein Kauf-mann in ein Jahrelohn Thomastischhof 3, part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche vom Lande Weststr. 74, im Bäcker-laden.

Gesucht wird eine franz. Bonne. Zu erfragen Peterstraße 40, Treppe D 1 Treppe.

Eine Verkäuferin und eine Verkäuferin werden gesucht Schmittgäßchen Salzgäßchen Nr. 6.

Ein gut empfindliches, nicht zu junges Mädchen wird für ein Destillations-Geschäft als Ver-käuferin gesucht. Adressen unter S. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Seidenbandgeschäft wird ein junges Mädchen, welches im Puffsch bewandert, mit den nötigen Kenntnissen als Verkäuferin gesucht. Adr. unter Z. A. 76 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Directrice

wird für eine größere Blumenfabrik Dresden bei dauernder Stellung per sofort zu engagiren gesucht. Gehalt 1100-1200 M.

Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschrift wolle man unter Chiffre W. W. 921 an Haasenstejn & Vogler in Dresden einbringen. (H. 34069 a.)

Ein junges Mädchen,

welches Lust hat Stickmaschine zu erlernen, aber schon Maschine genäht hat, muß, findet dauernde Stellung bei Gebr. Bachstein, Reichstr. 6/7.

Für ein größeres feines Manufacturwaaren-Geschäft wird eine erste Arbeiterin, welche in der Anfertigung von Costumes vollständig bewandert ist, bei hohem Salair per sofort gesucht.

Näheres bei den Herren Schraps & Pasch, Ritterstraße Nr. 19.

Mädchen finden Beschäftigung bei einem Herrenschneider Moritzstraße 15, 4 Treppen links.

Damenmäntel-Arbeiterinnen werden verlangt Große Windmühlenstraße 8-9, IV.

Schneiderinnen, welche ganz perfect arbeiten, finden Beschäftigung Markt Nr. 16, Hof part. M. Ströbner.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zum Erlernen des Schneidens, unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Zu erf. Gerberstraße Nr. 17, im Geschäft des Hrn. Niklas.

2 tüchtige Stepperinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei Scheinert, Schäferstraße 7/8.

Eine Maschinennäherin auf Wheeler-Wilson sucht sofort Sternwartenstraße 37, III. rechts.

Mädchen auf Lederarbeit, auch eine Stepperin auf Singer-Maschine werden verlangt Erdmannstraße Nr. 3/4, Laden.

Gesucht wird ein Mädchen für die Schriftdruckerei von Bär & Hermann.

Eine gelernte Krankenwärterin wird gesucht Canalstraße Nr. 3, I. Etage.

Gute Köchin

zu sofortigem Antritt gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden bei Frau Lampe-Vischer, Caelstraße 1 part.

Eine tüchtige Köchin u. eine Jungemaagd mit guten Zeugnissen werden zum 1. Oct. gesucht Humboldtstraße 28, I. Verm. 9-12 Uhr.

Gesucht wird eine Köchin Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht 3 Rest.-Köchinnen, 15 u. 20 G. 2 Kellnerinnen auf Rechnung für hier, 3 Hausmädchen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird sofort eine Köchin für Restauration, welche etwas häusliche Arbeit mit übernehmen will. Zu melden Marktschneckerstraße 78K in der Restauration.

Gesucht 4 Köchinn., 2 Kinder-, 6 Haus- und Aufwasmädchen d. Hr. Franke, Nicolastr. 8, I.

Gesucht zum 15. Sept. ein an Ordnung u. Reinlichkeit gew. mit g. Zeugn. versch. Mädch. f. Küche und häusliche Arbeit Uferstraße 10, I. Et.

Für eine einfache Wirthschaft von 4 Personen wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht, welches sich traut, die Küche sowie die häuslichen Arbeiten allein zu besorgen. Johannesgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 15. September ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus. Zu melden mit Buch Lange Straße Nr. 43b, I. Etage.

Gesucht wird verhältnißmäßig zum 15. Sept. ein braves ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gartenstraße Nr. 9, part.

Gesucht w. 15. Sept. oder 1. Oct. für ein j. Ehepaar ein Mädchen, w. bürgerl. toden kann und die Hausarbeit mit verrichtet. - Näheres Preußergäßchen Nr. 14, Braunschw. Wirthsch.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches toden kann und die häusliche Arbeit mit übernimmt, wird zum 1. oder 15. September bei hohem Lohne auf Land gesucht.

Zu erfragen Brühl 52, 3 Treppen. Ein ordentliches, braves, christliches Mädchen, mit guten Zeugn., welches in Restaurationskichen erfahren ist und häusliche Arbeit mit übernimmt, erhält sofort Stellung bei einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden Kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Ein braves Mädchen, welches selbst. toden kann u. etwas Hausarbeit über. wird sof. oder 15. Sept. gesucht. Näb. Brühl 67, Seitengef.

Gesucht per 1. Octbr. ein anständ. Mädchen für Küche und Haus Große Blumenberg 2 Tr. rechts. Vormittags 8-10, Nachmittags 2-4 Uhr.

Gesucht sofort 10 Mädchen für Küche u. Haus den 15. d. u. 1. Octbr., 12 Köchinnen, 10 f. Stubenmädchen, 20 Mädchen für gute bürgerliche Küche und 30 Haus- und Kindermädchen durch Frau Notermundt, Poststraße Nr. 15.

Ein Mädchen für Küche und Haus zum sofortigen Antritt bei einer einzelnen Dame gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Vormittags melden Badhofstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus Brühl Nr. 80, 2 Treppen.

Gesucht wird per 15. Sept. od. 1. October ein feines Mädchen für Küche u. häusl. Arbeiten Zeiser Straße Nr. 15 c, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Südstraße Nr. 58, 1 Treppe.

Ein ordnungliebendes, reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit wird per 15. Septbr. zu mieten gesucht Wiesenstraße 16a, I. links.

Ordentl. Mädchen finden sich anderl. Stellen durch Frau Dietz, Schloßg. 10, Petersstr. 20, 2. F.

Ein ordentl. Mädchen krankheitsw. zum sofort. Antritt gesucht Reichstraße 3, im Keller.

Ein ehrliches, reinl. Mädchen findet sofort Dienst für Alles, Davidstraße Nr. 67K, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Löbnerstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

Weibl. Dienstmädchen erhält stets gute Stellen durch Frau Modest, Poststraße 10, Hof part.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird zum sofortigen Antritt in Dienst gesucht Moritzstraße 24, I., mittlere Thür.

Gesucht wird den 15. Sept. ein gutes, nicht zu junges Mädchen zu einer alleinlebenden Dame von 2 Uhr an Sophienstraße 25 part. links.

Dienstpersional jeder Branche gute Stellen durch K. Hilpert, Poststr. 10.

Drei kräftige Mädchen für Küche, zwei Stubenmädchen, zwei Kindermädchen gesucht Quersstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein gut attestirtes Dienstmädchen zum 15. Septbr. gesucht Windmühlenstraße 43, I.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Sept. ein junges ehrliches, kräftiges Mädchen Kleine Fleischergasse 20 im Gewölbe.

Zum 1. oder 15. Sept. wird ein junges kräft. Mädchen in Dienst gef. Köpplitz 11, I. rechts.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ein ehrliches fleißiges Mädchen, 17-18 Jahr alt. Emilienstraße Nr. 6, part.

Gesucht werden zur Wäsche 2 Aufwasm. frauen Hr. Fleischergasse 17, 1. Et.

Ein junges Mädchen für leichten Dienst sofort gesucht Halle'sche Straße 11, 4. Etage links.

Gesucht für die Kinderbewahranstalt Thonberg ein kräftiges, jüngeres Mädchen für Hausarbeit. Zu melden mit Buch Köpplitz Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird 3 15. Sept. e. ein ord. reinl. Mädch. Mit Buch zu melden Weststr. 60, 3. Et.

Ein arbeitames, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird bei gutem Lohn bis 15. d. oder 1. October zu mieten gesucht Eiserstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht ein Küchenmädchen Quersstraße 2.

Ges. f. j. Mädchen f. 1 Kind von 2 1/2 Jahr. u. leichter häusl. Arbeit Algensteinstr. 6, III. r.

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen für Kinder und Hausarbeit Brühl 78, Hof 2 Tr., bei Herrmann. (K. B. 642.)

Gesucht sojl. ein jung. ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und 1 Kind Gr. Fleischergasse 17, II.

Ein gutes und freundliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen bei Herrn Rabemann, Kaufmann im Salzthor.

Zogleich gesucht ein anständ. Mädchen für häusl. Arbeiten u. 2 Kinder. Näb. Hainstr. 22 im Weiswaaengegeschäft.

Eine zuverlässige Kinderfrau wird gesucht Münzgasse Nr. 20, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Octbr. ein älteres ordentl. Mädchen zur Pflege eines kleinen Kindes Markt 6 bei Polyweiskig.

Aufwartung täglich für drei Frühstunden von einer ordentl. lichen Frau oder Mädchen wird gewünscht. Zu erfragen Sternwartenstraße 13b, b. Hausmann.

Aufwartung gesucht Moritzhof Nr. 22, III. Ges. 1 Mädch. j. Aufwart. Katharinenstr. 24, IV.

Stellengesuche.

Ein Agentur- und Commissions-Geschäft in Coburg, welches Thüringen und einen Theil Bayerns bereisen läßt, wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Colonialwaaren-handels zu übernehmen. Beste Referenzen. Gesl. Offerten an Th. Dietrich & Co., Coburg.

Agentur-Gesuch für London. Ein Londoner Kaufmann mit ausgedehnter Bekanntschaft unter den Engros-Häusern und vielseitigen Erfahrungen in der Kurzwaaren-Branchen wünscht noch einige Fabrikanten für London geeigneter Artikel zu vertreten. Beste Referenzen. Adr. F. B. 31, Milk Street, Cheapside, London E. C.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Referenzen versehener junger Mann, bisher in mehreren großen Bank- u. Manufacturwaaren-Engros-Geschäften als Buchhalter u. Correspondent thätig, sucht Stellung in gleicher Eigenschaft in einem Fabrik- oder Waarengeschäft. Geneigte Reflectanten belieben ihre Adressen sub C. P. 100 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein routin. j. Mann, welcher längere Zeit für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft Thüringen und Sachsen bereist, sucht pr. Oct. oder Nov. Stell. Offerten unter P. 6. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein technisch und kaufmännisch gebildeter Mann, Mitte der 30er Jahre, mehrjähriger Dirigent einer Metallwaarenfabrik, cautionfähig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweite Stellung, am liebsten in einem Fabrikgeschäft. Gesl. Adressen werden erbeten H. 5362 durch Haasenstejn & Vogler in Magdeburg.

Ein geschäftserfahrener, gewandter, solider Kaufmann, 38 Jahre, sucht in einem größeren Geschäft, Leche oder Versicherungs-Gesellschaft, einen

Vertrauensposten. Sprachkenntniße Cautionfähig. Fr. Offerten sub H. 41993 befördern Haasenstejn & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.

Ein junger Mann, militairfrei, Christ, 25 Jahre alt, welcher in der Landesproducten-, Wein- und Manufacturwaarenbranche als Commis und Reisender thätig war, Pfalz, Rhein- und Mitteldeutschland bereist, sucht anderweitige Stellung. Beste Zeugnisse liegen zu Diensten. Ansprüche bescheiden. Eintritt 1. October, auf Wunsch früher.

Gesl. Offerten sub C. J. H. 6 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, Kurz- und Galanteriewaarenbranche, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Offerten unter G. H. 152. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher lange Zeit gereist ist, und welchem viele Erfahrungen zur Seite stehen, sucht in oder bei Leipzig eine für ihn passende Stellung, am liebsten für Contor oder Lager. Antritt könnte den 15. November geschehen.

Adressen unter F. H. 165. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheir. j. Mann sucht in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, auf Comptoir u. möglichst dauernde Stellung. Eine größere Caution zu Diensten.

Offerten unter C. D. & S. H. 35. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, solid und tüchtig, der englischen und französischen Sprache mächtig und der besten Zeugnisse sich erfreuen, sucht in einem Leipziger Hause (am liebsten Eisenbranche) als Reisender, Correspondent, Buchhalter oder Cassirer Stellung.

Näheres zu erfahren durch Herrn Oberpfarrer Hammer in Teuchern.

Ein Reisender der Manufactur- u. Posamentenbranche, welchem die feinsten Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. Oct. Stellung für Lager, Reise oder Contor. Gesl. Offerten erbetet man unter T. N. 425 an den „Invalidendank“ zu Dresden.

Ein j. Mensch, im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht bald Stellung, Geschäft oder Privat. Adr. abzugeben Goldbachgäßchen 3, bei Hrn. Vergl.

Sedan. Für die bevorstehende Festlichkeit ist noch ein Ruschhor zu vergeben. Albertstraße Nr. 18, 2. Etage.

Für meinen Sohn, der gegenwärtig noch die Obertertia eines Gymnasiums besucht, suche ich per 1. October eine Lehrstuhlfähigkeit in einem respectablen Engros-Geschäft. Offerten sub T. A. 12 Exp. d. Bl. erbeten.

Sedan.

Ein **Muskor** sucht nach Beschäftigung zum 2. September. Näheres Querstraße 34, 4 Tr.

Ein j. Kellner sucht Stelle Nicolaisstr. 8, I. links.

Ein j. gewandter Kellner sucht auf einem Bahnhöf oder ansd. Restauration **Stellung**. Wertbe Adr. sind niederzulegen Weststraße Nr. 41 bei Herrn **Barjakfi**.

Ein Mann vom Lande, gebierter Militär, 30 Jahre alt, sucht Stellung als Diener, Markthelfer oder Hausknecht. Wertbe Adressen erbeten unter W. H. 70 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, Tischler, sucht Stellung als Markthelfer oder **Hausmann**. Adressen unter K. G. 99 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein j. verh. Mann, Biegededer, ohne Kinder, sucht einen pass. Hausmannsposten. Adr. bittet man Hainstraße 6, im Rammgeschäft abzugeben.

Ein junger Mensch vom Lande sucht Beschäftigung, auch besitz derselbe eine gute, geläufige Handschrift. Zu erfahren Humboldtstraße Nr. 31, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine tüchtige Kinderwärterin sucht sofort oder später Stellung. Gest. Offerten unter N. N. H. 163 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges anst. Mädchen aus achtb. Familie, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht zum 1. oder 15. d. M. passende Stellung als **Verkäuferin**. Adressen unter C. O. H. 161 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame von auswärts, seit mehreren Jahren als Verkäuferin im Putz-, Weiß- und Papamentir-Geschäft thätig, im Erkeren ganz firm, sucht, wegen Ueberfiedelung ihrer Verwandten nach Leipzig, daselbst per 1. Oct. ähnl. Stellung. Gest. Offerten sub F. K. 50. durch die Exped. d. Bl.

Ein j. anständ. Mädchen, welches das Putsch gründl. erlernt hat, sucht Stelle als **Verkäuferin**. Herzbergstraße Nr. 26, links 1. Etage.

Für ein junges Mädchen, welches gut rechnen und schreiben kann und in allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, wird Stellung in einem Laden, wo selbige Kost u. Logis hat gesucht. Adr. unter O. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geliebte **Friseurin** sucht nach mehr Beschäftigung Windmühlengasse Nr. 2, 4. Etage links.

Eine geliebte Schneiderin sucht Beschäftigung in und ausserm Hause. Pfaffenstr. 24, H. II. 1.

Ein j. Mädchen, Singer-Maschine geübt, sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Wertbe Adr. unter H. F. in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein im Plätten, Röhren und Stricken geübtes Mädchen sucht Beschäftigung. Sternwartenstr. 9, III.

Eine perfecte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Gest. Adr. erbeten Kupfergäßchen 3, 1.

Gesucht von einer Frau Arbeit in Waschen und Scheuern Colonnadenstr. 2, Productengesch.

Eine **Buttermamsell**, 3 Jahr in f. Hotel, eine Verkäuferin in Bäder. f. Stelle Lange Str. 9, H. II.

Eine perfecte Köchin ohne Anhang in reiferen Jahren mit sehr guten Zeugnissen sucht nach ansehnlicher Stelle

Nordstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches die **feine**, sowie **bürgerliche** Küche gründlich erlernt hat und in **allen Zweigen der Wirtschaft** wohl erfahren ist, sucht zum 1. October Stellung als **Köchin** oder **Wirtschafterin** in der Stadt oder auf dem Lande.

Die besten Zeugnisse, sowie alles Nähere zu erfragen bei

H. Richter, Koch, Delicathessenhandlung, Kleine Windmühlengasse 7b.

Eine Wittwe in reiferen Jahren sucht Stelle als Haushälterin oder Kinderwärterin. Gest. Adressen sind Sternwartenstraße Nr. 36 im Rammgeschäft abzugeben.

Ein anständ. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen, wünschlich auf einem Gute oder sonst im Hause Stellung als Stütze der Hausfrau. Näheres Markgrafenstraße 78, 1. Etage links.

Für ein auswärt. j. Mädchen von 17 Jahren sucht man behufs Ausbildung in häusl. Arbeiten und zur Stütze der Hausfrau in einer hiesigen achtbaren Familie Unterkommen. Gehalt wird nicht beanprucht, dagegen gewünscht, daß die Betreffende als Familienglied betrachtet wird. Gest. Anerbietungen bittet man unter L. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen aus anständ. Familie, nicht von hier, in weibl., sowie in häusl. Arb. bew., auch im Schneidern nicht unerfahren, sucht z. 1. Oct. Stelle als Jungfer od. feines Stubenmädchen. Gute Lohn. stehen z. Seite. Geehrte Herrsch. werden geb., ihre Adr. unter R. R. H. 117 in d. Exped. d. Bl. niederz.

Ein junges anständ. Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niedergul. Centrifuger Str. 7, bei Frau Hättner.

Ein junges, anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit bis 15. September. Zu erfragen **Waisenhausstraße 34**, part. r., bei der Herrschaft.

Ein anst. Mädchen, im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung zum 15. Sept. Wertbe Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter N. O. niederzulegen.

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, sucht **Stelle** sofort oder später oder auch als Wirtschafterin. Adr. bittet man abzugeben **Plauen'scher Hof** bei Herrn **Blöcher**, 48-50.

Geehrten Herren und Damen

empfehle ich gut attestirtes Dienstpersonal jeder Branche und bitte bei Briefen und Adressen sich meines Briefkastens in der Hausflur zu bedienen.

Frau **Notermundt**, Poststraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung bis 1. October. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft **Hofplatz 6**, part. rechts.

Ein **Mädchen** sucht einen Dienst für Alles Höhe **Strasse 19**, Seitengebäude 1. Etage.

Geehrten Herrschaften empfehle nur gutes Dienstpersonal Frau **Franko**, Nicolaisstr. 8, 1.

Ein einfaches, ordentl. Mädchen in gef. Jahren sucht Dienst bei ruh. Leuten gleich oder 15. Sept. Adr. Westplatz im Weißwaarengesch. v. Schumann.

Ein ordentl. Mädchen von 17 J. sucht per 1. oder 15. Sept. Stellung als Haus- u. Küchenmädchen. Zu erf. Gellertstr. 3 im Bäderladen.

Ein anst. Mäd. f. St. f. häusl. Arb., wov. bis 15. Sept. Z. erf. b. d. Herrsch. Eiserstr. 26, II.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit, womögl. zu ein paar einzeln. Leuten Löhrstraße 2, 4 Treppen, bei B. Schwarzgold.

Ein ordentl. Mädchen sucht sof. oder 15. Sept. Stellung für häusliche Arbeit oder zu Kindern. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 23**, 2. Etage.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung für Kinder und häusliche Arbeiten zum 15. September. Näheres **Hainstraße Nr. 13**, 3. Etage.

Eine junge Frau sucht für die Früh- oder Nachmittagsstunden eine **Aufwartung**. Zu erfragen **Egelstraße Nr. 3**, beim Hausmann, im Hof 1 Treppe rechts.

Ein hässiges Mädchen f. Aufwartung, Waschen od. **Scheuern** Eberhardstraße 12, 1 Treppe r.

Miethgesuche.

Zum **Kaiser-Einzug** werden in der Grimma'schen **Strasse** 4-5 Fenster zu mieten gesucht, im Preis von 10-12 fl pr. Fenster. Offerten u. Z. H. 50 b. **Hrn O. Klemm**, Universitätsstr.

Restaurations-Gesuch.
Eine kleine nette Restauration in guter Lage Leipzig wird bald zu pachten gesucht. Off. mit Preisangabe unter R. S. 20 in der Exped. d. Bl.

Gewölbe in frequenter Lage wird außer den beiden Hauptmeffen von **Michaelis** ab zu mieten gesucht. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter F. R. H. 21. erbeten.

Gesucht sofort oder per 1. October in lebhafter Lage ein **Verkaufsgewölbe** für Butterhandlung, möglichst mit Logis. Adressen mit Preis niederzulegen **Koffstraße 2** bei **Seydel & Sonntag**.

Weschlocal gesucht.
In guter Meselage wird ein Local gesucht, geeignet zum Verkauf **wollener Decken**. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen **H. F. Müller**, Reiffstraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein **Weschlocal** für **Wiedbededen** (ohne Logis). Gest. Off. unter **D. 1236** durch die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.**, Hannover erbeten.

Gesucht ein **Weschlocal** für je 14 Tage der beiden Hauptmeffen: **comforthafes Zimmer**, nicht über 1 Treppe hoch, mit zwei guten Betten. Offerten mit Preisangabe an **Hofmann & Bendorff**, Reichstraße Nr. 16.

Niederlage oder Schuppen
wird zu mieten gesucht. Offerten erbeten an **Hermann Vogel**, Koffstraße 10.

Kellerräume,
passend für ein **Flaschenbier-Geschäft**, werden zu mieten gesucht. Offerten unter O. B. H. 8 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine **Schlosserwerkstatt** mit Wohnung, möglichst innere Stadt. Adressen bitte **Lange Strasse 34** parterre niederzulegen.

Wohnung-Gesuch!
Für Ostern 1877 wird eine freundlich gelegene Wohnung, hohes Parterre oder 1. Etage, im Preise von 700-900 fl in der **Ostvorstadt** zu mieten gesucht.

Gefällige Offerten bittet man bei **Theodor Thomae**, Thalstraße 5, abzugeben.

Gesucht per 1. Oct. 2 part. oder 1. Etage gelegene Zimmer, wovon 1 unmöblirt sein kann. Adressen unter Q. 98. an die Expedition d. Bl.

Gesucht zum 1. Oct. eine Parterrewohnung von mindestens 3 gr. Stuben nebst Zub. in einer der Vorstädte oder Keunitz. Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter W. H. 8. an die Expedition dieses Blattes.

Für 1. October d. J. wird von einem Beamten in oder in der Nähe der Weststraße eine Familienwohnung von 7 heizbaren Räumen mit Zubehör gesucht. Freie, gesunde Lage unerlässlich, Garten-genuß erwünscht. Miethzins 900-1000 fl . Offerten unter Sch. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis eine freundlich gelegene **Wohnung** von zwei größeren und einem kleineren Zimmer, Mädchenkammer u. Küche. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre **J. H.** postlagernd **Dresden** zu senden.

Gesucht

wird zum **1. Oct. ein freundl. Familien-Logis im Preise von 350-350 fl** . Das Logis soll sonnig und nicht über 2 Tr. hoch sein. Off. unter **B. M. 15** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der inneren Stadt ein anständiges Logis, Preis 900 fl , jedoch nicht über 3 Treppen. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter A. B. H. 4.

Gesucht wird sofort ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör in der Reizer Vorstadt oder deren Nähe im Preise von 50-120 fl . Adr. mögen in der Expedition dieses Blattes unter B. L. No. 4 niedergelegt werden.

Im Buchhändlerlage
wird zum **1. October** ein Logis von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offerten wolle man sub **B. C. 66** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein kleines **Familien-Logis** wird zu mieten gesucht in der Nähe des Schützenhauses. Adressen niederzulegen bei Herrn **Kreyisch**, Windmühlengasse Nr. 48.

Eine alleinlebende zahlungsfähige Frau sucht per **1. Oct.** Wohnung in anst. Hause, Preis bis 50 fl , kann auch Aftermiethle sein. Adr. abzugeben **Salzgraben 6**, Strampfwaarengeschäft.

Zum **1. October** suchen **2 einzelne junge Leute ohne Kinder eine Wohnung im Preise von 350 bis 600 fl** . Offerten unter „**Logis**“ befördert **Herr Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Gesucht wird eine **Familien-Wohnung** in der Dreßner Vorstadt oder Umgegend, im Preise von 150 bis 220 fl sofort oder per 1. October. Adressen niederzulegen **G. Nummer**, Grimm, Steinweg 51.

Gesucht wird per 1. October ein **Logis** in der Nähe der Bahnhöfe. Preis bis 70 fl . Adr. abzug. Sternwartenstraße 14b, II. rechts.

An der Meisse
oder nächster Nähe werden **3 elegante Zimmer nebst Zubehör sofort** oder **1. October** gesucht. Offerten in der Filiale dieses Blattes, **Katharinenstraße Nr. 18**, unter **N. Z. 3** erbeten.

Garçonlogis z. ungest. Arbeit pro **1. Oct. gesucht**. Adr. mit Preisang. (ca. 15-18 fl) sub **P. P. 53**, an Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird pr. Mitte Septbr. ein in der Nähe des Rosenthal gelegenes gut meubl. Garçonlogis. Adressen sind bei **Hrn. Otto Klemm** abzug.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht ein eleg. **Garçonlogis**, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, 1. oder 2. Etage, bei einer respectablen Familie, Preis 40-48 fl Markt pro Monat. Offerten unter **X. X. 6819**, befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

In der Nordvorstadt wird ein **Garçon-Logis**, Hochpart. oder 1. Etage gesucht. Adr. J. H. 166 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 1. Octbr. 2 möbl. Zimmer mit Schlafcab. Part. oder 1. Et., in der West- oder Nordvorstadt. Adressen unter K. H. 750. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei solide Kaufleute suchen per 1. October ein hübsch meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet nahe der inneren Stadt bei einer achtbaren Familie. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter H. 2.

Gesucht werden zwei größere meublirte und ein etwas kleinere unmeublirtes Zimmer mit nobler Pension für zwei Personen. Adresse mit Preisangabe unter Chiffre **F. W.** postlagernd **Dresden** zu senden.

Gesucht pr. 15. September von einer pünktlich zahlenden Dame ein ungenirt meublirtes Zimmer. Adressen erbeten unter **H. H. H. 152** durch die Expedition dieses Blattes.

Sofort oder 15. Sept. sucht 1 anst. Mädchen eine einisch meubl. sep. Stube, wenn mögl. part. und innere Stadt. Adressen bitte in der Filiale d. Blattes, **Katharinenstr. 18**, niederzulegen.

Ein anständ. Mensch sucht sofort ein meubl. **Stubchen**. Adressen erbeten **Brandweg Nr. 11**, Polizei-Wache, unter „**Wohnungsmöglichkeiten**“.

2 Damen suchen 2 Zimmer, am liebsten bei **Gohlis** oder **Plagwitz**, möbl., monatlich 4 fl . Adressen unter K. 495 postlagernd.

Gesucht sofort eine einisch meublirte Stube. Adressen mit Preisangabe bittet man **Ritterstraße Nr. 17** im Geschäft abzugeben.

Zwei Schwestern suchen pr. 1. October zwei leere Zimmer in **guter Familie**, wünschlich mit **Mittagstisch**, in der Nähe des Petersthoras. Adressen mit Angabe der Bedingungen in der Expedition d. Bl. unter **B. T. B.** abzug.

Ein solides anst. Mädchen sucht per 15. Sept. 1 meubl. **Stube** im Preise von 4-5 fl . Adr. unter **R. H. 169** in die Expedition d. Bl.

Gesucht ein einisch möbl. ungenirtes Zimmer für ein junges anständiges Mädchen, wünschlich mit Kost. Adressen mit Preisangabe unter **E. W. H. 19** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine unmöblirte Stube für einen Herrn wird zum baldigen Bezügen in der Nähe des Windmühlenthores gesucht. Adressen unter **G. H. 13** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

In einer gebildeten ruhigen Familie, am liebsten auf dem Lande in gesunder Gegend, wird für eine einjesticke jüngere Dame eine

Pension

ge sucht. Pensionpreis bis fl 600. Franco-Offerten unter Chiffre **L. Z. 3333b** nehmen die Herren **Hansenstein & Vogler** in Leipzig entgegen. (H. 33393 b.)

Eingeachtete **Bremer Kaufmannsfamilie**, wohnend auf einer ländlichen Besitzung, 10 Minuten von der Stadt, mache ihrem 19jährigen Sohn auf das Leipziger Conservatorium zu geben beabsichtigt, sucht Aufnahme für denselben in einer einischen, jedoch gebildeten, möglichst musikalischen Familie und würde dagegen unter gleichen Bedingungen einen Sohn oder Tochter gleichen Alters bei sich aufnehmen. Offerten unter **M. R. 100**, Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Zu vermieten ein **Baumgarten** am **Steinweg** 1. Oct. pr. 1. Oct. pr.

Stallung

für zwei Pferde nebst Sattelkammer und ...

Zu vermieten von jetzt ab oder später in der Inselstraße ein helles geräum. Souterrain mit ...

Humboldtstraße Nr. 20

ist per 1. October oder später das hohe und komfortable Parterre, bestehend aus 1 Salon, 7 Stuben, 2 Kammern, Küche, Badezimmer u. c. zu vermieten. Dazu ein Garten.

Zu verm. ist ein Parterrelogis, Straßenfront, an ein Paar ruhige Leute Eisenbahnstraße 20, 1. Ein freundl. Part.-Logis zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen Lindenau, Poststraße 11.

Ein hohes Parterre,

bestehend aus 1 Salon, 3 Stuben, 2 heizbaren Kammern u. Zubehör nebst durch eine Veranda mit der Wohnung verbundenem Garten, ist besonderer Verhältnisse wegen noch zum 1. October zu vermieten; Preis 930 Mk. Näheres Cospolienstraße Nr. 32, 1.

Sofort oder 1. Oct. ein freundl. Part., Preis 60 Mk., zu vermieten Brandvorwerkstraße 89, 1.

Ein hohes vollständig neu hergerichtete Parterre, 6 Zimmer, (Bade-Einricht.) nebst Zubeh. ist besonderer Verhältnisse wegen pr. 1. Oct. od. später zu verm.

Näheres Humboldtstraße 19, 2. Etage. Eine schön eingerichtete Parterrewohnung von 5 Zimmern, 4 Kammern, auch Gartenbenutzung, Preis 330 Mk., ist in der Albertstraße wegen Ueberfüllung 15. September oder 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 15.

Eutritsch.

Zwei sehr schöne hohe Parterrewohnungen, die eine mit Veranda und Gärtchen, sind sofort oder später für den Preis von 90 und 100 Mk. zu vermieten Eutritsch Nr. 128 (neben der Schule).

Ein schönes Parterrelogis ist preiswerth zu vermieten Schönfeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 55 e.

Sobliö. Zu vermieten ein freundl. Part.-Logis (nicht Mietthaus) Näh. bei Hrn. Holzländer Wächner, Leipzig, Ledemanns Garten.

Zeiger Straße 25

ist die geräumige freundl. 1. Etage für 900 Mk. den 1. October oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Eine freundl. Wohnung (1. Et. in der Eisenstr.), 3 Zimmer, 2 K., Küche, Keller u. Wasserleitung, auf Wunsch auch Gartenben. ist per 1. Oct. a. e. zu verm. Adr. sub E. M. 180 Expedition d. Bl.

Zu vermieten sofort oder 3. Oct. eine 1. Et., sehr tapezir., Doppelfenster, Preis 220 Mk. Zu erfragen Eidenienstraße 12/13 beim Hausmann.

Eine der Neuzeit entsprechende 1. Etage nahe dem Rosenthal, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, ist billig zu vermieten Ederstraße Nr. 7, beim Besitzer.

Frdl. 1. Et., 3 Z., 2 K. u. Zub. f. 150 Mk. 1. Oct. zu verm. Wolschelestraße 80F, parterre.

Eine erste Etage, 6 Fenster Front, nach dem Bestplatz, ist per Michaelis zu vermieten. Zu erfragen Beststraße Nr. 20, parterre.

Eine 2. Et., 4 St., 1 K., Küche u. ist Michaelis für 180 Mk. zu vermieten (wird neu restaurirt) Sebastian Bach-Straße 48, 11.

Eisterstraße. Logis à 6 Zimmer, Zubehör und Garten, in 2. und 3. Etage zu vermieten. Näheres Eisterstraße 22, Seitengeb. 1. rechts.

Zum 1. October oder auch etwas früher ist eine 2. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung zu vermieten. Näheres beim Hausmann Petersteinweg Nr. 12.

Gerberstraße 20 ist die 2. Etage sowie eine belle geräumige Werkstelle zu vermieten, näh. 2. Et. Zu verm. und 1. Octbr. zu beziehen 2 Logis, 125 u. 128 Mk., 3 u. 4 Tr., Ecke der Köpeln- u. Sophienstraße. Zu erfr. parterre.

Zu vermieten

sind vom 1. October an die 3. Etage links Königplatz Nr. 4 für 450 Mk., und die 3. Etage rechts daselbst für 375 Mk. Näheres bei Hrn. Molwitz daselbst 2. Etage.

Eine dritte Etage für 180 Mk. ist sofort zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen Bayr. Str. 6e.

Löhstraße 5 eine 3. Etage mit 4 St. u. Zub. 750 Mk. 1. Oct. zu verm. b. Def. Eberhardtstr. 6, 1.

In ruhigem Hause ein mittl. Logis, 3. Etage, zu 90 Mk. an Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres kurze Straße 7, 1. Etage.

Waldstraße 38e ist die Hälfte der dritten Etage zu vermieten und auf Wunsch vor October zu beziehen. Preis 140 Mk.

Eine 3. Etage, 130 Mk., dicht am Köpplatz, ist sofort zu vermieten. Näheres Katharinenstraße 18, im Lotteriegewölbe.

Zu vermieten 1. October ein freundliches Logis 4. Etage Berliner Straße 107, 2 Tr.

Dritte Etage.

Kranstädter Steinweg 18 ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Umstände halber

ist per 1. October ein hübsches Logis 3. Etage zu vermieten, Preis 240 Mk. Näheres Plagwitzstraße Nr. 12, beim Besitzer.

Alexanderstraße 16, u. d. Wendelsohnstraße, ist zum 1. Oct. 1876 eine Wohnung in der 4. Et. zu vermieten, bestehend aus 2 heizb. Zimmern mit Doppelf., 1 Küche mit Kochm., 1 K., Waschk., Keller, Waschkab. Preis 85 Mk. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Eine halbe 4. Etage ist sofort preiswerth zu verm. Näheres Gerberstr. 26 rechts, III. rechts.

Erdmannstraße Nr. 1, 4 Tr.

ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör per 1. October zu vermieten. Preis 210 Mk.

In der Bayer. Str. ist eine 4. Etage, bestehend aus 2 zweifert., 2 einfert. Zimmern nebst Zubehör, mit Wasserleitung, für 140 Mk. zu vermieten. Näheres Sophienstraße 15, Hof part.

Zu vermieten eine halbe 4. Etage, drei Zimmer und Zubehör, Eutritschstr. 10, 1. r.

In Nr. 53 an der Sebastian Bach- und Nr. 80 u. 67M der Davidstraße hierselbst sind noch mehrere Wohnungen zu vermieten und unter Zuziehung des in Nr. 53 wohnhaften Hausmanns zu beschichtigen.

Adv. Dr. Taeschner, Gainsstraße 32 (Webers Hof).

Lützstraße 8 sind pr. Michaelis sehr schöne Logis von 85 bis 170 Mk. an anständige Familien zu vermieten. Näheres beim Besitzer oder Hausmann daselbst.

In der Dresdner Vorstadt

sind meublirte Etagen, Küche mit sämtlichem Zubehör, nach Wunsch auch einzelne Zimmer, für kurz oder länger zu vermieten. Adressen unter K. S. 13* befördert die Expedition dieses Blattes.

Sof. oder später zu verm. 1 fr. Logis, 2 St., 2 K., Küche, Preis 105 Mk. Seb. Bach-Str. 26.

Eine freundl. Etage, jetzig Mietzins 200 Mk., 3. 1. Oct. f. 170 Mk. Köhlerstraße 9e, 1. Etage. Zu verm. sof. 1 N. Hoflogis Pipowstraße 5, 1 Tr.

Zu vermieten

den 1. October eine Wohnung für 112 Mk. Braustraße Nr. 6d, Julius Uhlmann.

1. October schönes Logis, Nordstraße, 180 Mk., mit 3 Garçon-Herren welche den Zins bed. zu vermieten, einige Möbel können übernommen werden. Adressen unter M. erbeten an d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 15.

Für 1 paar pünctl. ord. Leute ist verhältnißhalber noch eine freundl. Wohnung zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 10, 1 Tr.

In Hausgrundstücke Braustraße Nr. 6 habe ich pr. 1. October a. e. drei Logis im Preise von 240, 225 und 180 Mk. zu vermieten. Adv. Kurt Beck, Brühl 64, 11.

Zu vermieten 1. Oct. 2 schöne Logis zu 120—170 Mk. in 2. u. 3. Et. Eiferstr. 29, 1. r.

Zu vermieten 1. Oct. ein Familienlogis. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 5, 2. Etage.

Sternwartenstr. 1. Et. 74 Mk. 1. Oct. an ein. Leute zu verm. durch H. W. Hoff, Gr. Fleischberg 16.

Eiferstraße 26, 2. Etage, sind mehrere neu tapezirte Etagen mit Berliner Döfen zu vermieten und vor October zu beziehen.

Ein kleines hübsches Logis, sofort oder später zu beziehen, ist für 70 Mk. zu vermieten Eiferstraße Nr. 26, 2. Etage.

Wegzugshalber

zu vermieten vom 1. October an eine freundliche Familienwohnung, Preis jährlich 100 Mk. Zu erfragen bei W. Marx, Köhlerstraße 15a, 1 Tr.

Zu vermieten ein Logis 1. Oct., Rathhausstraße 1 in Reudnitz, 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör. Näheres Kohlgrabenstraße Nr. 38.

Hohes Parterre Humboldtstr. 6b

sind für die Festtage zwei Zimmer zu vermieten.

Zum Kaiserfest.

Freundliche Stube mit gutem Bett bei einer gebildeten Dame, Weststraße Nr. 36, part. links.

Für die Kaiserfeste gut meubl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer zu verm. Turnerstr. 6, 2 Treppen rechts.

Kaisereinzug. Fremde bek. an der Prom. (Köplplatz) bill. freundl. meubl. Zimmer auf Tage oder Wochen Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Garçonlogis, 2 gut meubl. separate Zimmer Petersstraße 41, Bohmann's Hof, Mittelgeb. IV. r.

Garçonlogis 1. October oder früher, f. meublirt, freundlich gelegen, ist an Beamten oder Kaufmann in guter Familie zu vermieten Königstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Garçon-Logis für Herren Schäferstraße Nr. 8, 2 Tr. Garçonlogis, fein meubl. mit S. u. H. Schl. ist billig zu verm. Hohe Straße 42, 1. Et. rechts.

Ein Garçon-Logis, gut meubl., sof. zu verm. Canalstraße 1, 3. Et. Gerhards Garten.

Garçon-Logis fein meublirt, an 1 Herrn sofort billig zu vermieten Eberhardtstraße Nr. 3, part. links.

Garçon-Logis,

bestehend aus Stube und Kammer, mit Saal- u. Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension.

Garçon-Logis,

fein meubl. und mit feiner Aussicht, ganz in der Nähe des Rosentales, sind zu vermieten. Auf Wunsch mit guter Pension

Sofort zu beziehen eine freundl. Garçon-wohnung Weststraße 68, 2. Etage.

Ein freundl. Garçonlogis, ruhig gelegen, zu vermieten Bahnhofsstraße 10, Gartengeb. 3. Et.

Garçonlogis sofort oder später Brüderstraße 13, 1. rechts zu vermieten.

Garçonlogis. Fein meubl. Wohn- u. Schlafz., sof. od. später kurze Straße 3, 2 Tr. rechts. Königsplatz 11, 2. Etage sind zum 1. Septbr. oder später seine Garçonlogis zu vermieten.

Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, an 1-2 Herren zu verm. Uferstraße 8, 3. Etage.

Garçonlogis an Herren oder anst. Damen sof. oder später zu verm. Hohe Straße 16, 1 Tr.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sofort oder später ein großes, elegant meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer Quersstraße Nr. 28, 2 Tr.

Garçon-Logis.

Fein meubl. Stube nebst Schlafzimmer, besgl. Stube (Saal- u. Hausschl.) sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Hübsches Garçon-Logis

mit feinem Piano sofort billig zu vermieten Emilienstraße Nr. 13, 1.

Zu vermieten sofort od. später ein eleg. Garçon-Logis, für einen od. zwei Herren passend, Promenadenstraße 9, 3. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, gut meublirt Humboldtstraße 6b, hohes Parterre.

Garçonlogis, gut meublirt, ist an einen anst. Herrn zu vermieten Uferstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis

zu vermieten Nürnberger Straße 1, 1 Treppe rechts, Aussicht nach dem Johannisplatz.

Garçon. Hohe Str. 17, 11. r. ein frdl. gut meubl. Stube u. Schlafcab. Haus- u. Hausschl.

Garçon-Logis, fein meublirtes Zimmer, ist sofort zu vermieten Köpplstraße Nr. 13, 3 Tr.

Garçonlogis (mit Cabinet) sofort zu vermieten, Aussicht nach der Promenade, Schulgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Garçonlogis, gut meublirt, zu vermieten Sternwartenstraße 39, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis sofort oder später zu verm. nahe dem Schloß Moritzstraße 15, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Sternwartenstraße 12e, 1. Etage rechts.

Sofort beziehbar ein freundliches Garçonlogis Dorotheastrasse 8, III. bei Dachs.

Garçonlogis sof. zu verm. Alexanderstr. 3, 3. Et. Garçonlogis Hohe Straße 1, 11. r., Hölzpl.-Ede.

Garçonwohn., gut meubl., Hohe Str. 31, III. l. Garçonlogis, freundl., Sternwartenstr. 18e, III. l.

Garçonlogis f. D. Turnerstraße 3, III. rechts. Garçonlogis gut meubl. Glodenstraße Nr. 8, 1. r.

Garçonlogis eleg. f. meubl. Humboldtstr. 29, 11. r.

Garçonlogis Thalstraße 1, III. links. Garçonlogis frdl. Sternwartenstr. 12e 2. Et. l.

Garçonlogis Wiefenstraße 20B, parterre rechts. Garçonlogis f. meubl. m. Schlafst. Moritzstr. 6, 1. l.

Garçonlogis Hohe Str. 13, Garten rechts. f. Garçon-Logis billig Alexanderstr. 14, III.

Garçonlogis, freundlich, Turnerstraße 8b, 11. r. Garçonlogis, gut meubl., Turnerstr. 12, 11. r.

Garçonlogis f. D. od. D. Nürnberger Str. 45, IV. Garçonlogis, gut meubl. Grimm. Steinw. 8, II.

Garçonlogis zu verm. Weststraße 37, part. Garçonlogis Boniatowskystraße 14, 11. links.

Garçon-Logis sofort Emilienstraße 12, III. Garçon-L., f. B., ruhig, sof. Eisenstr. 31, 1. r.

Sternwartenstr. 19a, 4. Et., eleg. Garçonlogis. Garçonlogis Sternwartenstraße 19, III. 118.

Frdl. Garçonlogis Turnerstr. 15b part. Garçon-Logis für Herren Humboldtstr. 31, III. r.

Garçonlogis, Nürnberg. Str. 35, Vorderg. 11. l. Garçonlogis sofort billig Reudnitz Str. 7, D. 11.

Garçonlogis f. Herren Promenadenstr. 11, III. Garçonl., f. meubl. mit Schl., Frankf. Str. 36, 1.

Zu vermieten ist ein elegant meubl. Salon mit Schlafzimmer Dörrienstraße Nr. 13, III. links.

Zu verm. Wich. eine feinst. Stube mit Kammer, vorneh., schöne Anst., Davidstr. 67 J, 11. rechts.

Zu vermieten ist mehfertig 1 möbl. Stube mit K. an anst. D. Gainsstr. 7, III. rechts vorah.

Zu vermieten sind zwei freundliche u. gut meublirte Zimmer für solide Herren zum 1. September. Blücherstraße Nr. 26, 2. Et. r.

Zu vermieten ist ein Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren Neumarkt 1, 3. Etage links.

Zu vermieten Stube u. Kammer f. Herren mit H. u. Schl. Weststraße 18, 3 Treppen.

Eine meublirte Wohn- und Schlafstube an einen anständigen Herrn Köpplstraße Nr. 11, 4. Etage.

Eine gut meubl. Stube vorüberhaus u. K., S. u. Hausschl., sofort zu verm. Quersstraße 17, III. l.

Möblirte Wohn- und Schlafzimmer sind zu vermieten Weststraße Nr. 77, 4 Treppen.

Nabe der inneren Stadt ist eine fein meubl. Stube mit 2 Fenster, Schlafstube, sehr schön gelegen, auf Wunsch mit Piano sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 11, 3. Etage links.

1 f. möbl. St. m. Schlafst., ruh. gel. sof. bez. Naundörtschen 9, 1. Vorderb.

Ummeblirte Stube m. Kammer f. zu vermieten. Zu erfr. b. Kaufmann Rühner, Eidenienstr. 9 pt.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren Nürnberg. Straße 9, 2 Tr.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Kohlgrabenstraße Nr. 41.

Gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Eidenienstraße 37, 3. Et. l.

Wohn- u. Schlafzimmer für 1-2 Herren sof. oder später zu vermieten Turnerstr. 19, III. r.

Zu vermieten ein mehfertiges großes freundliches Zimmer Reichstraße 12, 3 Treppen.

Zu verm. ein freundl. Stübchen an 1 anst. Mädchen oder Frau Reudnitz, Gemeindeftr. 34, 1.

Zu vermieten ein elegant meubl. Zimmer, Matrasen-Bett Schletterstraße 2, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer Pfaffenstr. 18 d. Zu erfr. beim Hausmeister.

Zu vermieten eine freundl., fein meubl. Stube, Gartenans., an 1 oder 2 Hrn. Reudnitz Str. 10, 1. l.

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Stube an 1 Herrn Sternwartenstraße Nr. 41, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit gutem Matrasenbett, Saal- u. Hausschlüssel. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, im Barbiergeschäft.

Zu vermieten 1 fein meubl. Stube, Anst. über den Markt, Katharinenstraße Nr. 2, 1V.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube Sebastian Bach-Straße 64, 4 Treppen links.

Zu vermieten freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Salomonstraße Nr. 19.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Möbel Frankfurter Straße 53, Hof 4 Treppen.

Zu vermieten eine frdl. möbl. Stube an ein solides Mädchen Burgstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten sofort oder später 2 hübsch meublirte Zimmer Georgenstraße 15b, 2. Etage.

Zu vermieten sehr freundl. Zimmer mit guten Betten an 1 od. 2 H. Nicolaisstr. 51, III.

Zu vermieten eine meubl. Stube auch als Schlafstube Körnerstraße Nr. 2e, 4. Etage links.

Zu vermieten ein frdl. möbl. Zimmer sof. od. später Nürnberger Straße 42, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten für Damen eine f. möbl. Stube Brüderstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu verm. ist ein freundl. Stübchen an einen Herrn Eifenstr. 13b, III. im Vorderh. Kraufe.

Zu vermieten sofort eine meubl. Stube billig an einen Herrn Leichstraße Nr. 3, part.

Zu vermieten sofort oder später ein freundl. gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 33, 3. Etage. Bothko.

Zu verm. sof. oder spät. 1 frdl. meubl. Stube an 1 Herrn, Monat 4 Mk., Gerichtsberg 2, H. r. 11.

Zu vermieten am Rosenthal ein möbl. B. an 1 oder 2 Pers. Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an 1-2 Herren Alexanderstraße 4 parterre.

Zu vermieten sofort meubl. Zimmer, nahe am Köpplatz Schredberggässchen 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit Matrasenbett Turnerstraße 9e, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ein f. möbl. Salon, 3 andere Zimmer, Pension und Piano, Turnerstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit separatem Eingang Erdmannstraße 10, II.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer billig mit oder ohne Pension Walsstr. 6, Restauration.

Zu vermieten sind sofort gut meubl. Stuben Nürnberger Straße 35, Gartengeb. 2 Tr. links.

An der Promenade sind folgende 3 gut meubl. freundl. Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten An der Pleiße 3C, 3 1/2 Treppen.

Eine frdl. möbl. Stube ist an 1 soliden Herrn sofort zu vermieten Hospitalkstr. 19, II. rechts.

Sofort zu verm.: 1 r. ein großes volles Zimmer nebst Schlafzimmer an 1-2 Herren, keine Betten u. Quersstraße Nr. 34, 1. Etage, fröhlig über der Poststraße.

Königsstraße 15, 3 Etage, ein freundliches Zimmer nebst Schlafz. zu verm.

1 frdl. möbl. Zimmer schönster u. gef. Lage an Hrn. oder Damen zu verm. Uferstraße 4, 3 Tr. links.

Eine gut meubl. Stube sep. gel. hell u. freundl. ist sofort billig zu verm. Peterstr. 36 (Daviero), Hintergebäude 4 Treppen. Krause.

Zu bez. sof. od. spät. 2 fr. gut meubl. Z. auf
Lage od. läng. Zeit Turnerstr. 20, 1. Th. hob. P.
Ein freundlich möblirtes Zimmer, passend für
1 oder 2 Herren, ist sogleich zu beziehen
Wintergartenstraße 13, 4. Etage.

Zwei elegante Zimmer, auf Wunsch mit Pension,
sind zu vermieten Sidonienstraße 11, 2. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu ver-
mieten Hospitalstraße Nr. 34.

Ein großes Zimmer an 1-2 Herren sof. oder
später zu verm. Centralstr. 11, III, Hintergeb.

Eine herrliche Stube, schöne Aussicht, ist vom
15. September an zu vermieten Humboldtstraße
Nr. 18, 4. Etage rechts.

Sofort zu vermieten ist ein freundliches
leeres Stübchen an eine ältere Person
Eisenstraße 13b, Hof III. rechts.

Wohnung für eine anständige Dame, womöglich
Verläuferin, Alexanderstraße 14, 2. Etage.

Eine unmeublirte Stube ist sofort zu vermie-
then Nürnberger Straße 10, 3 Treppen.

Eine fröhl. möbl. Stube, schöne Aussicht zu
vermieten Eiserstraße 26, 4. Et. I. vornh.

Eine Stube ist zu vermieten mit Benutzung
der Küche 1. Sept. Pülowstraße 20b, 4. Et.

Ein leeres Stübchen mit Kaminen oder als
Schlafstube ist sofort zu vermieten
Davidstraße 671, 3 Tr. rechts.

Ein Herr oder Dame
findet sofort schöne Wohnung mit oder
ohne Pension Klosterstraße 11, 3. Et.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen Herrn
zu vermieten Range Straße 46, 4. Et. rechts.

In einem feinen Hause sind mehrere elegante
Zimmer sogleich zu vermieten.
Kantstädter Steinweg 57, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten
Uferstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Eine freundl. Stube zu vermieten für anständ.
Herren od. Damen. Näh. Wiesenstr. 12b. Drechler.

Eine freundl. kleine Stube, vornh. 1 Tr., ist an
einen soliden Herrn von jetzt oder bis 15. Sept.
zu verm. Reudnitz, Seitenstr. 21, 1 Tr. bei Riefeler.

Fröhl. möbl. Zimmer zu 5 u. 6 pr. R. sind
an Herrn zu verm. Dorstheerstr. 6, 4. Et. links.

Ein fr. sep. Stübchen ist an Herrn meubl., mit
S. u. Hschl. billig zu verm. Brühl 80, III. I.

Eine freundlich möbl. Stube ist an 1 oder 2
Herren zu vermieten Hohe Straße 31, 3. Et. r.

Zimmer zu vermieten mit oder ohne
Pension Weststraße 91, 3 Tr. rechts.

Sofort zu beziehen eine freundl. meubl. Stube
Turnerstraße Nr. 2, Hof 1 Treppe.

Ein fr. einf. möbl. Stübchen mit S. u. Hschl.
an Herren sof. zu verm. Hohe Straße 34, III.

Ein kleines Stübchen nahe der Bayer. Bahn
Nürnberger Straße 41, 2. Etage links.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten
Weststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Kranfurter Straße 53, Seitengeb. 1. Etage ist
1 febl. möbl. Zimmer sof. oder später zu verm.

Alexanderstr. 4, I. rechts, nahe d. Erdmannstr.,
ist ein febl. möbl. Zimmer sof. od. später zu verm.

Al. Fleischergasse 21, 3. Et., 1 fein meubl.
Zimmer, S. u. Hschl., meubl. an 1 H. zu verm.

Ein schönes großes, gut meublirtes Zimmer ist
sofort mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten
Drechner Straße Nr. 33, 1. Etage.

Zu verm. möbl. Zimmer Burgstraße 8, 2. Et.

Zu verm. 1 g. Stube sof. Körnerstr. 6, III. III.

Zu verm. 1 möbl. Stube mit Schl. Eisenstr. 10 p.

1 N. u. Stube, S. u. Hschl., Universitätsstr. 12, II.

Möbl. Zimmer zu verm. Sidonienstr. 36, III.

2 eleg. möbl. sep. Zimmer Humboldtstr. 5, 3 Tr.

Eine möbl. Stube zu verm. Sternstr. 18, III.

Ein Zimmer Waisenhausstraße 6, II.

1 f. möbl. Zimmer, S. u. Hschl., Kreuzstr. 5, III.

Bayerische Str. 1, 2. Etage einige Zimmer frei.

Ein H. möbl. Stübchen zu verm. Weststr. 50, IV. I.

Sof. od. später 2 gut möbl. Zimmer Münggasse 21, I. I.

Eine Stube zu vermieten Poststraße Nr. 15, I.

Al. möbl. Zimmer, S. u. Hschl., Kurze Str. 3, II. r.

Ein meublirtes Stübchen Kranf. Str. 39, IV. I.

Meublirte Stube Schletterstr. 9, 3. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche Stube als
Schlafstube Marienstraße 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein Stübchen als Schlaf-
stube an 1 Herrn Brühl Nr. 13, 4. Etage.

Schlafst. offen für Herren Hainstraße 27, 4. Et.

1 Mädchen findet Schlafst. Raundörchen 3, II. r.

Reudnitz, Grenstr. 9, I. rechts Schlafstube offen.

Kant. Schlafst. f. H. od. W. Alexanderstr. 5, III. I.

Schlafstube für Mädchen Gerberstr. 18, II. I.

Möbl. St. als Schlafst. f. 1 H. Sternwartenstr. 39, IV.

Fröhl. Schlafstellen Eiserstraße 26, 4 Tr. I. voh.

Schlafstube für sol. Mädchen Eisenstr. 15, vt. voh.

Schlafst. für sol. Wdh. Peterssteinweg 11, III. r.

Billich 1 anst. Schlafst. Alexanderstr. 17, H. II. r.

Freundl. Schlafstellen Sternwartenstr. 19, III. III.

Bil. Schlafst. i. g. möbl. Stube Alexanderstr. 15, H. III.

Schlafstellen. Peterstraße Nr. 20, 2. Etg.

Offen febl. mehrfache Schlafstube für 1 anst.
Herrn Gerberstraße 8, Hof links, letzte Th. I.

Offen sind 2 febl. Schlafstellen f. Herren, St. u.
Hausschl. Nürnberger Str. 42, Hof 3 Tr. links.

Offen febl. Schlafstube Brühl Nr. 14, 4. Etage.

Offen 2 Schlafstellen Sophienstraße 35, III. r.

Offen 1 Schlafstube f. H. Hohe Str. 2, Hof pt.

Offen 1 Schlafst. Weststraße 14, b. Hausmann.

Offen f. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 35, 4 Tr.

Offen eine febl. leere Stube Brüderstr. 26b, Sout.

Zu vergeben gute Pension in geb. Familie
Salomonstraße Nr. 19.

Eine geb. Familie wünscht einen Knaben über
10 Jahre in Pension zu nehmen. Abzug.
in der Expedition d. Bl. unter Chiffre W. 595.

Zur Kaiserparade
geht ein kleiner Omnibus, in welchem für Ein-
und Rückfahrt noch 4 bequeme Plätze frei sind.
Selbstreservanten wollen sich postlagernd
unter Chiffre „Mitteltribüne links“ baldigst melden.
C. Sch. Morgen Sonnabend
8 Uhr.

Drei Mohren.
Heute Freitag von 7 Uhr an
Flügel-Kränzchen.
G. Seifert.

Bonorand.
Morgen Sonnabend zur Sedanfeier
Nachmittags-Concert
der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 f.

Théâtre varié
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Morgen Sonnabend, den 2. September 1876
Zur Sedan-Feier
Große Eröffnungs-Vorstellung.
Auftreten des gesammten neu enga-
girten Künstlerpersonals.
Alles Nähere die morgenden Annoncen u.
Anschlagzettel. Emil Richter, Dir.

Tunnel
Hôtel de Pologne.
Morgen Abend
Erste
Grosse Vorstellung
und
Concert.
Auftreten
berühmter Specialitäten des
In- und Auslandes.
Zum Vortrag kommen die neuesten
Couplets, Chansonnetten u. Lieder.

Ronnger's Concert-Halle,
1-2 Waageplatz 1-2.
Sonnabend den 2. September 1876.
Grosse Eröffnungs-Vorstellung.
Auftreten der so beliebten Chanson-Säng.
Frä. Mathilde Lucca,
der schwed.-deutschen Chansonnettsängerin
Frä. Clotilde Mitreuter,
der Chansonette und Costümcomédienne
Frä. Clara Lüdeke,
der Arien- u. Liedersängerin
Frä. Wilhelm. Willamsen,
des so beliebten Wiener Komiker.
Herrn Alois Dangi,
des Gesangs- und Charakter-Komiker
Herrn Bernhard Böhner,
unter musikalischer Leitung des
Herrn Otto Zehrfeld.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 f., num. Pl. 75 f.
Robert Ronnger.

Omnibus-Fahrt zum Kaiser-Parade-Platz.
Am 6. September er. früh 7 Uhr soll bei genügender
Betheiligung ein ca. 40 Personen
fassender Omnibus nach dem Kaiser-Parade-Platz
abgehen. Anmeldungen zur Fahrt werden bis
Sonnabend den 2. September Abends präcise 6 Uhr
in der Restauration des Herrn Vetter, Univer-
sitätsstraße, entgegen genommen, woselbst nähere
Ankunft erteilt wird.

Schützenhaus.
Heute 91. Abonnement-Concert
von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner im
Trianongarten.
1/2 11 Uhr in der Tonhalle des Vorgartens
Darstellung der Wunderfontaine
mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-
Effecten, angeführt von
Herrn Prof. Mark Wheeler.
Festliche Beleuchtung von 9-1/2 11 Uhr. Bei günstiger
Witterung 12,000 Flammen.
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark.
Ende 11 Uhr.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.
Sonnabend, 2. September 1876 in sämtlichen
Gartenräumen
Große Sedan-Feier
mit ununterbrochenem
Nachmittags- und Abend-Concert,
Vorstellungen, Unterhaltungs-Prämien-
spielen und Feuerwerk.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Im Vorgarten: verstärkte Hauscapelle
des Herrn Director Büchner.
Im Trianongarten: Musikcorps
des 106. Infanterie-Regiments unter
Leitung des Capellmeisters Herrn
Berndt und Ebennig.
Zur allgemeinen Belustigung sind
aufgestellt:
Ein Schießstand und mehrere
Glücksurnen.
Prämien-Spiele sind in den
Regelbahnen eingerichtet.
In der Tonhalle des Vorgartens:
Darstellung der Wunderfontaine
mit lebenden Gruppen und
überauschenden Beleuchtungs-
Effecten, angeführt von
Herrn Prof. Mark Wheeler.
Festliche Beleuchtung der Gärten
(bei günstigem Wetter 12,000
Flammen), sowie glänzende
Aus schmückung der Häuser.
Deutsche Ruhmeshalle.
Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis für Nachmittags
und Abends die Person 1 M.,
Kinder 50 c.
Bestellungen auf gedeckte
Tafeln und auf Zimmer werden
im Contor des Schützenhauses
entgegengenommen.
Die geehrten Abonnenten
haben Zutritt gegen Vorzei-
gung ihrer Bücher und
Nachzahlung von 50 f. die
Person.
Selbst bei ungünstigem
Wetter findet das Fest
statt, da die vorhandenen
Räume dem geehrten
Publicum genügenden Schutz
bieten.
C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Sedan-Feier im Schützenhause.
Billets zum Prämien-Auslegen
sind bei Herrn Carl Hoffmann,
Reichstraße Nr. 32, in
Empfang zu nehmen.

Pfaffendorfer Hof.
Zum ersten Male in Europa.
Heute Freitag den 1. September
treffen aus der Hagenbeek'schen
Handelömenagerie
die afrikanischen Wüstenjäger
mit ihrer Thierkarawane
hier ein und sind von
Nachmittags 1/2 11 Uhr an
zu sehen.
Dieselben führen mit sich
ihre Waffen und Matten-
zelte, Handgeräthschaften
u. s. w., 8 Reit-Dromedare,
2 Elephanten, 2 Strauße,
2 Giraffen, 2 Jagd-
hunde, 4 Ziegen und 2
Wild-Gesel, produciren
sich im Satteln und Reiten
der Dromedare, Krieger-
und Schwertertänzen,
sowie in Karawanenzügen
der Wüste.
Eintrittspreis 50 Pfg.,
Kinder die Hälfte.
Dochachtungsvoll
E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

Skating Rink.
(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hof.)
Heute den 1. September
Nachmittags 4 Uhr
Wiedereröffnung.
Concert von 4 Uhr an
bis Nachts 11 Uhr.
Entrée 50 f. Kinder die Hälfte.
Die Direction.

Schweizerhäuschen.
Zur Sedanfeier
Morgen Sonnabend
Nachmittags
Grosses Militair-Extra-Concert
von dem Hautboistenchor
des königl. sächs. 7. Infanterie-
Regiments No. 106
unter Leitung des Herrn
Musikdirector Berndt.
(Orchester 45 Mann.)
Großes Prämienauslegen.
Sonnabend, den 2. und Sonntag,
den 3. September in
Becker's Restauration in
Volkmarshof. Hauptgewinn:
1 Sopha, außerdem 29
verschiedene Gewinne,
alle andern
Nummern bekommen
gegen Rückgabe des
Looses 2 Glas Bier.

Central-Halle.

Morgen zur Sedanfeier
Concert und Ballmusik.
M. Bernhardt.

Leipzig, den 1. September 1876.

P. P.

Am heutigen Tage verlege ich meine Restauration in die vergrösserten neu restaurirten Räume des

Hôtel de Saxe.

Bei dieser Gelegenheit danke ich bestens für das mir seit vielen Jahren in meinem alten Locale „Zill's Tunnel“ bewiesene Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Moritz Strässner,
Hôtel de Saxe.

P. P.

Mit dem heutigen Tage verlasse ich die seit 10 Jahren innegehabten Restaurations-Localitäten des Hôtel de Saxe und verlege mein Restaurant in das Nebenhaus

Klostergasse No. 14,

über dessen Eröffnung ich mir nähere Mittheilung vorbehalte. Für das mir seit dieser Reihe von Jahren in so reichem Masse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich daselbe mir auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Paul Tittel.

Restaurations - Eröffnung.

Einem geehrten diesigen, sowie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, dass ich den 1. September die

Restauration zur Geyer & Schmidt'schen Brauerei

am Täubchenweg eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, allen Wünschen meiner werthen Gäste gerecht zu werden, sowie nur für gute preiswürdige Speisen und Getränke und prompteste Bedienung Sorge zu tragen.

Elegante grosse Restaurationsräume und Billard, 2 grosse Gesellschaftszimmer, 30 bis 60 Personen fassend, sowie Garten mit Colonnade stehen dem mich beehrenden Publicum zur gefälligen Benutzung, und halte mich gütigst Berücksichtigung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Julius Menzel,
seither Kellner im Hôtel Stadt Dresden.

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local

von J. A. Nürnberg Nachfolger

Grimm. Str. No. 16. Mauricianum. NB. Feine Küche, gut gepflegte Weine und schöne Räume.

Weinstube mit Restaurant im goldnen Elephanten, Gainsstraße 23, 1. Etage, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Heute Schlachtfest empfiehlt C. Gorhardt, Parkstraße 4.
Restaurant von Louis Zipfel, Katharinenstr. 22.

Heute Morgen Schlachtfest, von 1/9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst. Bier ff.

Kögel's Gartenrestauration, Ecke der Hohen und Elisenstraße, empfiehlt heute Schlachtfest, Dresdner Felsenkellerbier frisch und von vorzüglicher Güte.

Aug. Löwe, Burgkeller, empfiehlt zu heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst u. Bratwurst, Sauerkraut und Erdbeurré.

Eutritzschn zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen etc. Gose wie immer. Stierba.
Morgen zur Sedanfeier Ballmusik.

Apollo-Saal.

Zur Feier des National-Festtags am Napoleonstein, halte ich dem verehrten Publicum meine Localitäten aufs Beste empfohlen. Für schnelle und gute Bedienung habe ich in umfassendster Weise Sorge getragen.

NB. Heute Schlachtfest.

Prager's Bierstübel. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Erst Bayerisch und Gostiger Lagerbier ff. Carl Prager.

Gosen-Schlösschen Schweinsknochen. Eutritzschn. Heute Gose hochfein.

(R. B. 577.)

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Schweinsknochen. Täglich reichh. Speisekarte. Feine Biere, guter Kaffee, Gose vorzüglich.

Schroeter's Restaurant, Gewandgässchen 4. Heute Abend Gose mit Krautklößen.

Reil, Restaurant zur Gartenlaube, empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Nicolaisstr. 6. Gambrinus-Halle. Nicolaisstr. 6.

Täglich Bouillon, Frühstück und von 12-2 Uhr guten, kräftigen Mittagstisch. sowie zu jeder Tageszeit reichhaltigste Auswahl von Speisen à la carte und ff. Biere von Riebeck & Co. empfiehlt bestens und macht noch besonders darauf aufmerksam, daß für Gesellschaften, Vereine u. ein separates, größeres Zimmer zur Verfügung steht. NB. Heute Abend Gosenbraten und Rebhuhn. J. Herrmann.

Eldorado. Echt Pilsener Bier auf Eis Bürgerliches Bräuhaus. H. Stamminger.

Stadt Freiberg

empfehlen heute Abend Gosenbraten mit Weintraut und reichhaltige Speisekarte. S. Busch. NB. Gleichzeitig empfehle meinen kräftigen Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Restauration Geyer & Schmidt'sche Brauerei am Täubchenweg. Heute zur Eröffnung reichhaltige Speisekarte, ff. Lagerbier à Glas 13 J. Weine und div. andere Getränke empfiehlt Julius Menzel.

Zum Strohsack, Universitätsstrasse No. 2. Restaurant, Café & Billardsaal. Heute Rebhuhn. G. Hilbert.

Grüne Eiche in Lindenau.

Zur bevorstehenden Sedanfeier empfehle einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend meine freundlich gelegenen Localitäten, sowie geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen Saal mit Hügel ganz ergebenst. Für solide Bedienung, sowie gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier auf Eis ff., Kaffee u. Kuchen frisch. Es ladet ergebenst ein A. E. Kühling.

Humoristisches Gesangs-Concert Freitag den 1. Sept., gegeben v. Komiker Forberg. Restaur. von Franz Sesse, Hospitalstraße 34.

Apollo-Saal. Morgen zur Sedanfeier Concert und Ballmusik. Anfang 6 Uhr. Ed. Brauer.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen zur Sedanfeier von 6 Uhr an Ballmusik. Die Capelle von F. Bächner.

Eutritzschn. Gasthof zum Helm. Morgen Sonnabend zur Sedanfeier Concert und Tanzmusik. Anfang 1/5 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Heute Schlachtfest, von 6 Uhr ab Wellfleisch, Kesselfurst, Nachmittags frische Wurst. Es ladet ergebenst ein A. Bräse, Poststraße Nr. 10.

Einem guten heurigen Moselwein vom Jah, à 35 J pr. Schoppen, sowie à 50 J pr. Schoppen in der Weinstube von August Nimmer, Petersstraße 35. Vom 1. September an ist die Weinstube auch Abends wieder geöffnet.

Restauration zur Hermania Ernst Engelhardt, Waldstr. 6. Heute Freitag Schlachtfest, Mittags frische Wurst u. Bratwurst u. Wurstsuppe, auch außer dem Hause. Gleichzeitig empfehle ff. Riebeck'sches Bier, sowie Billard u. Regelsbahn.

12. Thonberg 12. Heute Schlachtfest. ff. Riebeck'sches Lagerbier. G. Wieprecht.

Lehmann's Restaurant, Lindenau. Heute Schlachtfest. Bier ff. C. F. Saalmann, Uferstraße Nr. 3. Heute Allerlei. Gesellschaftszimmer ist noch 1 Tag frei.

Schmieder's Restaurant

gen. Seemann, Neuschönfeld,
Georgstraße Nr. 59.
Heute Freitag den 1. Septbr.
Schlachtfest.
Concert und Gesangsporträge



der Sängergesellschaft J. Koch. Auftreten der
Ebanfonnetten-Sängerinnen Fräulein Elsa und
Fräul. Helene. Gastspiel des Gesangsleiters
Herrn Franz. Programm u. A.: 1, 2, 3, an
der Bank vorbei. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

Lützsenaer Brauerel.

Schützenstrasse 1.
Heute Nachmittag
Schlachtfest,
von 5 Uhr ab Wellfleisch, Abends frische Würst,
Bratwurst u., Hasen-, Gänsebraten, Rebhuhn.
Lagerbier à Glas 13 J
Biere ff.: Champagner-Weißbier à Fl. 25 J
empfehlen
E. Rothe.

Ente mit Krautflößen
empfehlen heute
E. Vettors, Gewandgäßchen 1.
Morgen Zanderbraten und Klöße.



10 Katharinenstr. 10.
Heute Hasenbraten.
Warmes und kaltes Frühstück.
Mittagstisch,
vorzügliche Biere. Carambolage
Billard.

Münchner Bierhalle, Burg-
straße 21,
empfehlen vor heute ab fest Hasenbraten,
Berl. Weißbier u. a. Biere vorzüglich.
Für Vereine u. Singpiel-Gesellschaften sind 2
große Zimmer zur Messe frei. H. Seidel.
Sonabend Schweinsknöchel u. Klöße.
Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen,
ff. Bernesgrüner und Liebed'sches Bier
W. Dahn.

G. Gruhle,
Turnerstrasse 11.
Heute Abend Schweinsknochen u. Klößen.
Bayerisch- und Lagerbier vorzüglich.

Schweinsknochen
empfehlen vor sowie nach Beendigung der Feier-
lichkeit am Napoleonsteine (Bier vorzüglich)
H. Carlowitz, Rehlenstraße 11.

Petzold's Restaurant,
6 Gmittenstraße 6,
empfehlen heute Schweinsknochen.

Hôtel de Saxe.
Heute früh Speckkuchen, Abends
Schweinsknochen, Bayerisch und
Lagerbier hochfein.
M. Strässner,
früher Jüll's Tunnel.

Barthel's Restauration,
Brüderstraße Nr. 26 b.
Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe
60 J. Heute Mittag saucern Rinderbraten mit
Klößen, ff. Bayerisch und Lagerbier. **Stamm-
Abendbrot:** Gebäckene Leber mit Kartoffeln.
Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfehlen!

Aufruf.

Eine entsetzliche Feuersbrunst hat in der Nacht vom 13. auf 14. d. M. die Stadt Brückenau heimgesucht. Die Stadt ist mit aller Habe fast gänzlich zerstört, auch die mühsoll errungene Ernte, die einzige Hoffnung der Bewohner ist vernichtet. Die näheren Details werden Sie in öffentlichen Blättern schon gelesen haben und führen wir nur an, daß über 140 Wohnhäuser ohne die zahlreichen Nebengebäude innerhalb weniger Stunden ein Raub der Flammen geworden, 5 Menschen ihr Leben verloren und viel Vieh hierbei umgekommen ist.

Ueber zwei Dritttheile unserer Mitglieder trifft das harte Loos, obdach- und erwerbslos geworden zu sein.
Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, dieses große Unglück, wenn auch nur einigermaßen, zu lindern, und stellen daher an alle unsere Brudervereine die dringendste Bitte, aus ihren Ertrübnissen sobald als möglich zur Steuerung der Noth eine Unterstützung den bedürftigsten Brückenaunern zuzuwenden und diese Beträge an die unterfertigte Vorstandschast des Vereines, welche zur Empfangnahme der Unterstützungen gewählt ist, baldigst einzusenden.

Ueber den Empfang der Spenden werden wir sodann feinerzeit mit der Rechnungsstellung unseren herzlichsten Dank, den wir hiermit schon im Voraus abfatten, den einzelnen Vereinen öffentlich aussprechen.
Brückenau in Bayern, Kreis Unterfranken, am 17. August 1876.
Die Vorstandschast des Gewerbe-, Credit- und Vorschuß-Vereines:
Josef Aschenbach, Director.
Robert Kern, Cassirer.
Gustav Schäfer, Controleur.

In Leipzig haben sich zur Annahme von Beiträgen bereit erklärt:
August Mehe, Firma Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Ferdinand Eckert, Markt 10.
Nicklisch & Müller, Petersstraße 15.
J. G. Kitz, Brühl 65/66.
Wilhelm Hoffmann, Nicolaisstraße 53.
Emil Aschenbach, Parstraße 4.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Quittung und Dank.

Für die Abgebrannten in Vappendorf bei Dainichen sind eingegangen:
Bei Herrn Becker & Co.: Herren Beder & Co. 100 M., G. H. 3 M., Fräul. A. Jand
3 M.,
Bei Herrn B. J. Hansen: Herren Werner & Köhling 15 M.,
Summa 106 M. — J
D. F. M. 5 M., P. E. 3 M.
Summa 23 M. — J
Bei Herrn Gebr. Augustin: Herren Gebr. Augustin 15 M., Frau Unbekannt 50 J
Summa 15 M. 50 J
Bei Herrn Gebr. Spillner: F. S. 1 M., Herr Moriz Mayer 3 M., Frau Barth 1 M.,
G. 3 M., P. 25 J., F. H. 1 Paket Sachen.
Summa 8 M. 25 J
Bei Herrn Carl Müller: Friedrich D. 3 M., L. R. 50 J., Vertha Mühlberg 50 J.,
C. St. 2 M.
Summa 6 M. — J
Bei Herrn Friedr. Kitz: Regiments-Stabs-Quartiermacher 3 M., T. D. 2 M.,
Summa 5 M. — J
Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: C. R. 3 M., + Efriede's
Segen 100 M., Frau Treiber 3 M., R. R. 5 M., E. P. 1 M., S. 5 M., W. & L. 1 M. 50 J.,
L. R. 3 M., A. 3 M., A. Hugo 2 M., C. Pöhmann, Schneidermeister d. R. S. Staatsbahn
1 neuer Leberrod und 3 M., A. B. 1 M., H. 1 M., C. E. 15 M., F. B. 3 M., R. 6 M., A. R.
1 Paket, F. B. 3 M., E. B. 1 M., S. R. 3 M., Wilhelmine R. 20 M., Therese Kob 3 M., A. G. 5 M.,
C. verw. Jander 3 M., R. Kirchner 10 M., W. A. R. 1 M. 50 J.
Summa 205 M. 50 J
Bei Herrn Gustav Rus: D. 1 Paket Kleidungsstücke, A. B. 50 J., L. D. 6 M., E. 25 J.,
W. 1 M., R. R. 75 J., G. 3 M., S. & G. 5 M., D. B. 3 M., G. R. 1 Paket Leibwäsche,
Fräul. A. B. 50 J., Otto Gr. 3 M., E. F. B. 1 M. 50 J., A. E. 1 M., G. A. F. & A. & S.
D. 5 M.
Summa 30 M. 50 J
Bei Herrn Mey & Edlich: Justizrath Richter 30 M., R. R. 3 M., Frau Sella 1 M.,
Minna 3 M., C. H. 10 M., F. W. 5 M., Frau Schotte 1 Paket Wäsche, Frau Sella 1 Paket
Kleidungsstücke, L. S. 1 Paket Kleidungsstücke, Herr Hansen 1 Paket Kleidungsstücke, F. W. 1 Paket
Kleidungsstücke, Frau Schäfer 1 Paket Kleidungsstücke.
Summa 52 M. — J.
Summa vorstehender Quittung 451 M. 75 J. und 11 Pakete.
Indem wir den edlen Gebern hierdurch Namens des Hilfscomité unseren herzlichsten Dank aus-
sprechen, bitten wir für die armen Abgebrannten um weitere milde Gaben.
Mey & Edlich.

Sammelstellen:

Becker & Co., Dainichenstraße.
B. J. Hansen, Markt 14.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30.
Gustav Rus, Grimm. Str., Mauricianum.
Gebr. Augustin, Reiper Straße 15.
Schnoor & Franke, Petersstraße.
Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
Friedrich Kitz, Ransbüder Steinweg 50.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kunstgewerbeverein München.

(Jubiläumsverloosung betr.)
Mit der unter dem Allerhöchsten Protectorate Seiner Majestät des Königs von Bayern statt-
findenden allgemeinen deutschen Kunst- und kunstgewerblichen Ausstellung in München, welche
am 15. Juni ds. Js. eröffnet wird, ist eine Prämien-Verloosung verbunden.
Der ausschliessende Vertrieb der Loose ist dem Grosshändler und Generalagenten Herrn
Albert Roesl in München, Kaufingerstr. 27, II. (Café Fritsch)
übertragen worden und sind deshalb alle in dieser Hinsicht ergehenden Aufträge an denselben
zu richten.
München, den 24. Februar 1876.

Das Directorium

der deutschen Kunst- und kunstgewerblichen Ausstellung
in München.
Für Leipzig und Umgegend hat Herr A. Glenck, daselbst dem Vertrieb der Loose
übernommen. — Für Greiz und Umgegend besorgt Herr Oscar Glauning dortselbst,
in Firma „Glauning & Schleif“ den Vertrieb der Loose als Hauptagent.

An die Kaufmannschaft Leipzigs.

Von dem geehrten städtischen Empfangscomité beauftragt, die Vertheilung der Fest- resp.
Legitimationszeichen an diejenigen der hiesigen Kaufmannschaft angehörenden Herren zu bewirken,
welche sich in das zu Ehren Sr. Majestät des deutschen Kaisers bei Allerhöchstdessen am 5. Sep-
tember Nachmittag stattfindenden Einzug zu bildende Spalier einreihen wollen, bitten wir um recht
zahlreiche Theilnahme mit dem ergebensten Bemerkten, daß Anmeldungen in dem Locale des Kauf-
männischen Vereines, Bahnhofstraße Nr. 19, I. von heute ab in den Stunden von 12 1/2 — 2 Uhr
Mittags und 8 — 10 Uhr Abends von uns gern entgegengenommen werden.
Ueber die Bestimmung von Ort und Zeit der Ausstellung des Festzuges, für dessen solenne
Ausstattung außer dem kaufmännischen Vereine auch andere hiesige kaufmännische Corporationen
Sorge tragen, werden wir uns erlauben, Näheres demnächst zu veröffentlichen.
Leipzig, den 29. August 1876.
Hochachtungsvoll
Der Vorstand des Kaufmännischen Vereines.
Aug. Siebert, erster Vorsitzender.
Volkmar Scharfe, Schriftführer.
H. Albrecht, Rechnungsführer.

Kaiserparade.

Wir warnen nochmals, von Zwischenhändlern Tribünenbilletts zu
kaufen und machen darauf aufmerksam, daß nur die mit unserm Stempel oder
der nur für uns und unsere Billetere kenntlichen Marke versehenen Bilette
Geltung besitzen.
Die Bilette zu den Tribünen sind sämmtlich vergriffen.
Das Comité.

Guten und kräftigen Mittagstisch für 2—3 junge
Kaufleute oder Beamte in bürgerlicher Familie.
Grimma'scher Steinweg Nr. 10, II.

Böttberg'schen 3. Mittagstisch. Heute
Kartoffelmaas mit Bratwurst.

Verloren wurde am Sonntag ein Ohrring
(Pendeloque), Mattgold mit 2 hellblauen Steinchen
und Franfen. Gegen Goldwerth Belohnung ab-
zugeben Turnerstraße Nr. 13, im Geschäft.

Eine goldene Damenuhr ist verl. worden.
Gegen g. Bel. abzug. bei E. de Veer, Ritterstr. 46.

Ein Portemonnaie, Inhalt Geld, mehrere
Lotterieloose, Visitenkarten des Eigentümers u., ist
am Sonntag den 29. August im letzten Bahnzug
von Eilenburg bis Leipzig verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben Restauration von
Herrn Kunze, Grimma'scher Steinweg.

Verloren von einer armen Frau 1 Portemonnaie
mit 4 M., von der Grimma'schen Str. bis Markt.
Bitte geg. Belohn. abzug. Ritterstraße 42, 1. Et.

Verloren ein Täschchen mit Nähzeug Grimma-
scher Steinweg 59, Hof 1 Tr. bei Hall.

Notizbuch mit Legitimationskarten auf d. Namen
Vogrinz, stud. phil. lautend, verloren worden.
Abzugeben Windmühlenstraße 15, Hof links 2 Tr.

1 Paket Gefinde-Wäsche u. A. theile verl.
geg. 5 M. Belohn. abg. Poststr. 10, Restaur.

Ein Dienzbuch verloren worden auf Hofme
Dürer v. Pessingstr. bis Frankf. Straße. Abzug.
Leibnizstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Verloren wurde ein Paquet lila-seid. Zeug.
Gegen Belohnung abzug. Grimm. Str. 24, 1. Et.

Verloren wurde am 31. August Vormittags
zwischen 10 u. 11 Uhr aus einem herrschaftlichen
Wagen auf dem Wege von der Vorpostenstraße durch
die innere Stadt nach der Georgenstraße ein
schwarzes Umschlagetuch mit bunter einge-
wirter Kante. Gegen Belohnung abzugeben
Vorpostenstraße Nr. 12 parterre.

Verloren wurde am 29. d. M. nach beendigte
Vorstellung im neuen Theater bis in die Theater-
restauration ein weißer Fächer nebst schwarzer
Schur. Abzugeben gegen gute Belohnung
Täubchenweg 5, 2. Etage links.

Verloren ein weißes Strickzeug vom
Café Steyer nach der Frankfurter Straße. Gegen
Belohnung abzugeben im Café Steyer.

Verloren wurden am Mittwoch Abend in der
Hospitalstraße mehrere Federlagen von einer
Fräulein. Gegen Belohnung abzugeben beim
Hausknecht Jangenberg's Gut.

Entflogen ist ein Canarienvogel. G. Dant
und Belohnung abzugeben Erdmannstr. 8 part.

Am 2. September bleibt unser Contor geschlossen. Spar- u. Vorschußverein Reudnitz.

Allen lieben Freunden und Bekannten, von denen
persönlich Abschied zu nehmen mir nicht möglich
war, auf diesem Wege ein herzlich Lebwohl.
Wilh. Stromeyer.

Der bekannte Herr, welcher sich am Dienstag
Nachmittag im Alhambra-Theater-Restaurant
während der Billetofung den Glockschildern mit
Stabilette aneignete und sich schamlos ent-
fernte, wird dringend ersucht, denselben bis
Sonntag Mittag daselbst abzugeben.
Im Nichtfalle gerichtliche Einleitung
erfolgt.

Herr Prompler, früher Dampfbrauer zu
Zwenkau, wird ersucht, mir seine Wohnung an-
zugeben. Wohlh. Halle'sche Straße Nr. 1.
Th. Döfner.

Der Frau Marie Rapaport
zu ihrem heutigen Hochzeitstag gra-
tulirt von ganzem Herzen
Bewusster.

Der Frau Andrä zu ihrem Biensfesten ein
drei Mal donnerndes Hoch, daß die Wahlmann-
straße wackelt.
Familie W.

Herrn Rohr Ras... zu seinem 30. Biens-
festen ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze
Thalstraße wackelt, die Bier- und Branntwein-
flaschen Polla tanzen.
Siehst du wohl Gustav.

M. K. # 100

Bitte S. S. u. J. w., sich 10 Tge. geduligen
zu wollen, dazu Annoncen erh. sind. Auch Sonn-
abend gew. bei Café Denn. Bitte genaue Adresse
und Photographie. Postlagernd unter M. K. 100.

M. K. # 100.

Brief liegt unter Chiffre Cl. Franke
seit 29. Aug. brt.

D wohl! m. schöner Trm., m. sch. Doffnng.! —
Ich glaube an eine Ueberraschung. X.

Bin zurück v. d. Reise u. erw. sehnstg. d.
Augenbl. d. Wiederseh. — Kommtst a. D. bald? D. J. G.
Erwacht. Nur schll. Brf. w. abgibt. Aurora.

China-Tannin-Pomade,
vorrätzig in der Droguenhandlung Nicolai-
straße 52, à Büchse 75 J., kann als ein vor-
zughl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare,
resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen
werden.

An die Bewohner der Windmühlenstrasse und des Königsplatzes.

Se. Majestät der Kaiser wird **Dienstag, den 5. September, Nachmittags 4 1/2 Uhr** in unsere Stadt einziehen. Wir bitten die Bewohner der Windmühlenstrasse und des Königsplatzes recht dringend, die Häuser mit Fahnen, Teppichen, Girlanden u. s. w. recht reichlich zu schmücken und rechnen wir unsomehr auf Erfüllung unseres Wunsches, als diese Strassen die ersten sind, welche der Kaiser hier berührt. Das Comité bespant den Weg bis zum Peterssthor mit Tannen u. s. w. Sollten hier und da Fahnen fehlen, so bitten wir die Betreffenden, sich an Herrn L. Meithe oder Herrn H. Brümmer wenden zu wollen, welche für solche sorgen werden. An der Ecke des Schreiberplazes werden wir eine Tribüne für einige hundert Personen erbauen lassen. Bestellungen auf Billets (à 3 K.) sind bei den Comitémitgliedern zu machen. Die Tribüne hat den Vorzug, daß sie ganz freie Aussicht nach allen Seiten der Straße gewährt.
Das Comité.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß am Neubau des Circus eine **Kaisertribüne** erbaut wird. Der Verkauf der Billets dazu findet **nur bei Herrn H. Ackermann, Königsplatz Nr. 15, statt.**

Photographie und Lichtdruckerei Naumann.

Am Tage der Sedanfeier bleibt wie frühere Jahre mein Comptoir und Atelier geschlossen.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Herr **Sagenbeck** aus Hamburg hat die Güte gehabt, die Mitglieder unseres Vereins zu der am **1. September Abends 5 Uhr** im **Pfaffendorfer Hofe** stattfindenden **Vorstellung der**

Homran

mit ihren Kameelen und Jagdtieren einzuladen. Eintrittskarten zu dieser Vorstellung sind in der **Dinrich'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße, gratis** in Empfang zu nehmen, wo auch Anmeldungen zu dem nach der Vorstellung stattfindenden gemeinschaftlichen **Abendessen** abzugeben sind.

Der Vorstand v. F. d. E.

Museum für Völkerkunde.

Herr **Sagenbeck** aus Hamburg hat die Güte gehabt, die Mitglieder unseres Vereins zu der am **1. September Abends 5 Uhr** im **Pfaffendorfer Hofe** stattfindenden **Vorstellung der**

Homran

mit ihren Kameelen und Jagdtieren einzuladen. Eintrittskarten zu dieser Vorstellung sind in der **Dinrich'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße, gratis** in Empfang zu nehmen, wo auch Anmeldungen zu dem nach der Vorstellung stattfindenden gemeinschaftlichen **Abendessen** abzugeben sind.

Der Vorstand d. M. f. V.

Sedanfeier am 2. Septbr. a. c.

Die Garteninhaber des **Schreiberplazes** der **Westvorstadt** feiern auch in diesem Jahre den Sedantag durch **Concert, Kinderfest** und **Abend-Brillantenfeuerwerk**. Die am Festzug teilnehmenden Kinder versammeln sich **1/2 3 Uhr** Nachmittags in der 4. Bürgerschule, von wo aus sich **Punct 3 Uhr** derselbe in Bewegung setzt. Das Eintrittsgeld auf den Schreiberplatz beträgt für Erwachsene à 25 Pfg., Kinder, in Begleitung Erwachsener, frei. Wir laden die verehrten Mitglieder des Schreibervereins, sowie unsere Gönner und Freunde hierdurch ergebenst ein und bitten um rege Teilnahme.
Das Comité.

Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesangverein, Paulus, Sängerkreis, Zöllnerbund.

Die Mitglieder der vorgenannten zur Beteiligung an der stiftungsgemäßen Vorfeier am **Napoleonstrasse** eingeladenen Sängervereine werden ersucht, sich **heute Abend pünctlich 1/2 8 Uhr** an der **Johanneskirche** (auch bei ungünstiger Witterung) einzufinden. Zu dem nach der Feier stattfindenden **Sänger-Commers** sind beim Eintritt die Mitgliedskarten vorzuzeigen. — Deutsche Sängerbünde - Kiederhose mitbringen.
D. V.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Freitag über 8 Tage Übung.

(R. B. 616.)

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr **Cajeri's Restaurant, Vers.** Vortrag: Die grossen Vortheile der Naturheilkunde für den Laien. — Fragen. — Referat. — Gäste gegen bel. Eintrittsgeld. **D. V.**

Patrioten.

Sämmtliche Patrioten, welche 1870/71 ihre Zusammenkünfte in der Guten Quelle hielten, werden hiermit aufgefordert, während der Kaisertage sich daselbst recht zahlreich einzufinden.
V. R. E. W. S. M. K. Z. R. A.

Achtung!

Die Herren Kollegen der **Schuhmacher-Innung** werden hierdurch ersucht, ihren Lehrlingen ein Probestück anfertigen zu lassen, da die am vergangenen **Johanni-Quartal** laut **Innungs-Beschluss** abzuhaltende Prüfung und Ausstellung der Arbeiten am **10. d. Mts.** Vormittags punct **10 1/2 Uhr** im **Innungshaus, Schlossgasse Nr. 5, 1 Treppe** stattfindet.

NB. Nur solche Lehrlinge können prämiirt werden, welche in den Innungsbüchern eingetragen sind.

Das Comité für den Fachverein der Schuhmacher-Lehrlinge.

Leipzig, den 1. September 1876.

A. Mauff.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Morgen **Sonnabend** zur Feier des **2. September** findet eine **Kirchenparade** um **9 Uhr** in der **Peterskirche** statt. Es werden dabei die Mitglieder ersucht, zur **Abholung der Fahne** früh **1/2 9 Uhr** sich beim **Kamerad Chemnitz, Zeiger Straße 49**, recht zahlreich einzufinden. **Nachmittags 4 Uhr** **Ausmarsch** nach der **Moritzburg** in **Gohlis**, woselbst **Gesang, Feste** und **Ball** stattfindet. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **das Festcomité.**

Verein ehrenvoll verabsch. Militairs.

Zu dem morgen **Sonnabend** den **2. September a. c.** zur **Sedan-Feier**

stattfindenden **Festgottesdienste** in der **Nicolaikirche** versammeln sich die Mitglieder zur **Abholung der Vereinsfahne** früh **1/2 9 Uhr** beim **Kamerad Gämpel, Nürnberger Straße 48**. **Nachmittags** von **4 Uhr** an **große Festfeier** in **sämmtlichen Räumen des Livols**, bestehend in **Instrumental- und Vocal-Concert**, verschiedenen **Kinderbelustigungen** und **Abends Festact** mit darauf folgendem **gemüthlichen Tänzen**. **Sämmtliche Mitglieder** und **Freunde** des Vereins werden ersucht, zur **Ehre des Tages obigen Festlichkeiten** durch **ausnahmslose** Beteiligung die **gehörige Weihe** zu geben. **Bereinszeichen** sind anzulegen.
D. V.

Militair-Verein „Jäger und Schützen“.

Unser Verein feiert den Tag von **Sedan** durch einen **solennen Commers** **Sonnabend** den **2. September c** im **Bereinslocal (Jabin's Salon Turnerstraße)**. **Anfang präcis 8 Uhr**. **Gäste** sind herzlich willkommen.
D. V.

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Diejenigen Mitglieder, welche sich **Sonnabend, den 2. Sept. a. c.** am **Festgottesdienst** in der **Nicolaikirche** betheiligen, versammeln sich zur **Abholung der Vereinsfahne** früh **1/2 9 Uhr** **Neumarkt Nr. 42**. Zur **Aufstellung** in der **Kirche** ist uns der **Altarplatz** angewiesen.
Der Vorstand.

Zeugniß.

Ich bezeuge hiermit Herrn **W. Huber**, im **deutschen Haus, Königsplatz**, daß derselbe meine Frau in kürzester Zeit von **2 Pannmümmern** vollständig befreite und kann daher denselben allen **Bandwurmkranke** angelegentlich empfehlen.
Karl August Jahn, Weststr. 14 in d. Post.

die wirklich schöne **Haarzöpfe** kauf. wollen, sind. grösste Auswahl bill. **Colonnadenstr. 2, 1.**

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? **Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.**

Damen

So kauft man Haarzöpfe billig und schön? **Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.**

GESELLSCHAFT
Sedanfeier.
Gesellschaftsabend mit **Damen in Fischer's Restaurant**, groß. Saal. **Gäste**, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.
D. V.

Chorgesang-Verein.

Heute **Abend 7 1/2 Uhr** **Übung** der für das nächste **Concert** bestimmten **Compositionen**.

Bureau-Beamten-Verein.

Don heute ab finden die **Bereinsabende** **Dienstag, Donnerstag** und **Sonnabend** statt. Das Nähere durch **besondere Circulare**. Am **Sedantage** **Abend** **Zusammenkunft** mit **Damen** im **Bereinslocal, Gewandgäßchen 4**. **Der Vorstand.**

Verein selbstständiger Fleischer.

Monatsversammlung: Montag den **4. September** **Pfaffendorfer Hof**. **D. V.**

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Bereinscassirer Kamerad Wielsch wohnt **Albertstraße 17, 1. Etage.** **D. V.**

Silesia.

Sedanfeier. Abendunterhaltung in **Stadt Wien** (**Petersstraße Nr. 20**). **Gäste** willkommen.
D. V.

Plattdütscher Vereen.

Morgen **Versammlung.** **D. V.**

Charlotte Aichensash
Leon Fein
c. f. a. v. Leipzig.

Ver-mählungs-Anzeige.
Emil Flügel
Marie Flügel geb. **Schirmer**.
Leipzig, den **30. August 1876**.

Dr. Max Bielefeld
Emmy Bielefeld
geb. **Wallaß**.
Vermählte.
Cassel, den **30. August 1876**.

Nudolph Thienemann
Kurelle Thienemann
geb. **Puße**.
Vermählte.
Leipzig, den **29. August 1876**.

Durch die **Geburt** eines **munteren Knaben** wurden **hoch erfreut**
Gustav Weigel
und **Frau**.

Die **glücklich** erfolgte **Geburt** eines **kräftigen** und **gesunden Knaben** beehren sich **hoch erfreut** hiermit **anzukündigen**
Leipzig, **31. August 1876**.

Edmund Hstör,
Ida Hstör geb. **Nieter**.

Die **glücklich** erfolgte **Geburt** eines **Töchterchens** zeigen hiermit **an**
Leipzig, den **31. August 1876**.

Emil Arießch und **Frau**.

Dank.
Für die so **überaus** **reife** und **warme** **Theilnahme**, wie für die **vielfachen** **Ehrenbezeugungen**, welche unserm **geliebten** **Todten, Oscar Reinhold**, und uns in **Wort** und **That** **gewidmet** worden, sagen ihren **innigsten** **Dank** die **hinterlassene Mutter** und **Schwester**.

Am **29. d. d.** verschied nach **kurzen** aber **schweren** **Leiden** im **Alter** von **39 Jahren** der **Kosmufdirector Gustav Härtel**, **Inhaber** des **goldenen** **Verdienstkreuzes** der **Wendischen Krone**, **Städt. Capellmeister** in **Homburg v. d. Höhe**. Um **stille** **Theilnahme** bitten, zugleich im **Namen** der **trauernden Hinterlassenen**, tiefbetruibt **Leipzig**, den **30. August 1876**.
Ernst, Emil und **Robert Härtel**.

Heute **Morgen** **10 Uhr** **entschlief** sanft nach **kurzem** **Krankenlager** in **Folge** einer **inneren** **Berlegung** unser **herzensguter** **lieber** **Gatte**, **Vater**, **Schwieger-** und **Großvater**
Carl Robert Umbreit.

Diese **Trauernachricht** widmen **allen** **Berwandten** und **Freunden** mit **der** **Bitte** um **stilles** **Beileid** **Leipzig**, den **31. August 1876**
Die Hinterlassenen
in **Leipzig**, **Amsterdam** u. **Düsseldorf**.

Heute **früh** **5 Uhr** **endete** ein **kurzes** aber **schweres** **Leiden** das **raslos** **thätige** **Leben** unserer **guten** **unvergesslichen** **Frau**, **Mutter** und **Großmutter**
Amalie Henriette Dietrich
geb. **Wöblitz**
im **Alter** von **69 Jahren** **4 Monaten**.
Tiefbetruibt zeigen dies **Freunden** und **Bekanntem** **stille** **besonderer** **Anzeige** **hierdurch** **an**.
Gohlis und **Leipzig**, den **31. August 1876**.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die trauernden Hinterlassenen nur **hierdurch** die **für** uns **so** **schmerzliche** **Nachricht**, daß **heute** **Morgen** unser **heißgeliebtes** **Mütterchen**

Frau Emilie verw. Musikdirector Kunze
nach **langen** **Leiden** **ruhig** und **sanft** **entschlafen** ist. Um **stilles** **Beileid** bitten
Dresden, **Riga** und **Leipzig**,
am **30. August 1876**.
Die tiefbetruübten Hinterlassenen.

Gestern **Abend** **1/2 12 Uhr** **entschlief** nach **12täg.** **Krankenlager** unser **jüngstes** **Kind, Curt Friedrich**, im **Alter** von **1 Jahr** **6 Tagen**, was **tiefbetruibt** **Freunden** und **Bekanntem** **hiermit** **anzeigen** **Leipzig**, den **31. August 1876**.
Moriz Möbriq und **Frau**.

Für die **vielen** **Beweise** **inniger** **Theilnahme** an dem **Verluste** **unseres** **Kindes** **danken** auf **vollem** **Herzen**.
Leipzig, am **29. August 1876**.
H. Leuthold, **Pöschner**,
J. Leuthold, **geb. Rogel**.

Für die **vielfachen** und **herzlichen** **Beweise** der **Theilnahme**, sowie für den **reichen** **Blumenschmud** bei dem **schmerzlichen** **Verluste** **unserer** **theuren** **Entschlafenen**, **Frau Henriette Ungewiß** geb. **Sänger**, sagen **hierdurch** **herzlichsten** **Dank** **Leipzig**, den **31. August 1876**.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die **vielfachen** **Beweise** der **Theilnahme** bei dem **Hinscheiden** meines **innig** **geliebten** **Gatten** drängt es mich, **allen** **Berwandten** und **Freunden** **hierdurch** **meinen** **herzlichsten** **Dank** **auszusprechen**. **Insbondere** dem **geehrten** **Gesangsverein** „**Niedertranz**“ zu **Thonberg** und **Neureuditz** für die am **Borabend** der **Beerdigung** **dargebrachten** **erhebenden** **Gefänge**, sowie dem **Herrn** **Pastor** **Suppe**, welcher uns **durch** **seine** **am** **Grabe** **gesprochenen** **Worte** **wieder** **aufgerichtet**, **hierdurch** **nochmal** **herzlichsten** **Dank**.
Auguste verw. Weher
im **Namen** der **trauernden** **Hinterlassenen**.
Leipzig, den **31. August 1876**.

Unsern **herzlichsten** **Dank** **allen** **Denen**, welche den **Sorg** **unserer** **innigst** **geliebten** **Frau**, **Mutter** und **Schwiegermutter** **so** **reichtlich** **mit** **Blumen** **schmückten** und **der** **theuren** **Verbliebenen** **das** **letzte** **Beleit** **zur** **Ruhe** **gaben**; **ebenso** **Herrn** **Pastor** **v. Griegern** für die **am** **Grabe** **gesprochenen** **tröstlichen** **Worte**.
Leipzig, den **31. August 1876**.
E. Förster, **nebst** **Hinterbliebenen**.

Für die **vielen** **Beweise** **inniger** **Theilnahme** und **den** **reichen** **Blumenschmud** bei dem **Tode** **ihres** **lieben** **Kindes** **Johannes** sagen **hierdurch** **Allen** **den** **herzlichsten** **Dank** **Leipzig**, den **31. August 1876**.
Bernh. Calovius und **Frau** **geb. Hammer**.

Verlobt: Herr Weink. Wolf in Kirchberg mit Frä. Rosa Wolf. Herr Max Kretschmar in Oberhofendorf mit Frä. Maria Kretschmar in Pirna. Herr Heinrich Kretschmar in Zwickau mit Frä. Minna Hammer.

Schoren: Herrn Dr. med. Ulrich in Dresden ein Sohn. Herrn Hauptmann Moritz Erner in Reg. eine Tochter. Herrn Adolf Kretschmar in Zwickau ein Sohn.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2 Uhr L. I. u. A. 8 U. Tafel.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Namen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9-11. Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 16°. Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Gräupchen u. Kohltrabi mit Kalbf. D. V. Sengerhoff, Hofmann I.

Tagesgeschichtliche Uebersicht. (Nachtrag.)

Ein soeben eintreffendes officielles Telegramm aus Belgrad meldet neue bedeutende Erfolge der Serben über die Türken auf dem rechten Morawa-Ufer. Die Nichtigkeit der serbischen Regierungserklärung vorausgesetzt, sind die Serben, welche die Verfolgung der aus ihren Angriffstellungen verjagten Türken eröffnet haben, in Begreif, aus der bisher eingeschlagenen Defensiv wieder zur Offensive überzugehen.

Der englische Botschafter in Konstantinopel, Sir Henry Elliot, hat von seiner Regierung einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten und darf seine Koffer. Der Urlaub ist nur eine höflich verdeckte Abberufung. Die Entrüstung über die in Bulgarien verübten und von der diplomatischen Vertretung Englands geduldeten Greuel ist gerade auf der britischen Halbinsel im Wachsen. Schon verlangen Meetings, die an verschiedenen Punkten des Inselreichs stattfinden, offen die Abberufung Elliot's und ein energisches Einschreiten der Regierung zur Verhütung weiterer Greuel.

Nachtrag.

* Krippig, 31. August. Heute haben die Truppen des kgl. sächsischen Armee-Corps Kasernen von morgen ab beginnt die Zusammenziehung der Brigaden zu den Divisions-Quartieren in der Gegend um Röttha, Borna, Auenlau etc. Die für gestern früh bestimmte Reise Sr. Majestät des Königs nach Grimma und bez. Bismarck wurde erst in letzter Stunde abgefragt, indem der König, wie schon berührt, hier verweilt. Se. Majestät besuchte heute Nachmittag 12 1/2 Uhr unter Führung des Herrn Director Bachmann die Creditanstalt, fuhr dann nach dem Johannapark, machte dort zu Fuß eine längere Promenade und kehrte um drei Uhr ins Palais zurück.

* Krippig, 31. August. Wie haben bereits in der letzten Nummer mitgeteilt, daß das Kaiser-Empfangs-Comité mit Vorbereitungen wegen der Spalierbildung bei Ankunft des Kaisers in unserer Stadt beschäftigt sei. Heute vernehmen wir, daß das Comité sich namentlich an die hiesige Kaufmannschaft gewendet und dort bereitwilligste Unterstützung gefunden hat. Es ist zu hoffen, daß am Nachmittag des 5. September die Geschäfts-locale geschlossen bleiben werden, um das Personal in den Stand zu setzen, sich an der Spalierbildung zu beteiligen. Der hiesige Kaufmännische Verein wird sich der dankenswerthen Mühe unterziehen, Festzeichen zu vertheilen, welche als Legitimation für die Aufstellung in der als Spalier bestimmten ersten Reihe der Zuschauer dienen, und er nimmt, wie aus der Bekanntmachung im Infanterie-Comité zu erhellen ist, von heute ab in den Stunden von 12 1/2-2 Uhr Mittag und von 8-10 Uhr Abends Anmeldungen in dem Vereinslocale (Bahnhofstraße Nr. 19) an.

* Krippig, 31. August. Da zu der diesjährigen Sedanfeier von officiellen Zwecken aus den bekanntesten Gründen Abstand genommen ist, so wird, wie man hört, die seit Jahren von der Infanterie-Regie am 2. September abgehaltene Festlichkeit zur Feier des deutschen Nationalfestes sich einer ganz besonders zahlreichen Theilnahme erfreuen. Der sich zu derartigen Veranstaltungen ausgezeichnet eignende Kaiserpalast der Centralhalle wird reich decorirt sein und ein zwangloser Vereinigungspunkt unserer patriotisch gesinnten Bürgerschaft werden.

Auch die Verlags-Handlung von Louis Necca hier hat einen Plan und Führer von Leipzig herübergebracht, welcher in den bevorstehenden Festtagen für die hier anwesenden Fremden sich sehr nützlich erweisen wird. Der Plan, welcher sich namentlich durch seine handliche Form auszeichnet, enthält außer der Uebersicht der Straßen und Plätze alle wissenschaftlichen Aufzeichnungen über die hiesigen Verkehrs-Einrichtungen, Gasthäuser, Vergnügungsorte, Badeanstalten, Consulate, Sehenswürdigkeiten etc.

* Krippig, 31. August. Aus Erlangen bringt uns der Telegraph die schmerzliche Kunde, daß gestern daselbst der berühmte Germanist und Pädagog Prof. Rudolf von Raumer plötzlich gestorben ist. Der Dahingegangene, ein Sohn des verdienstvollen Geographen und Pädagogen Karl von Raumer, war am 14. April 1815 zu

Dresden geboren und wirkte seit 1846 als außerordentlicher, seit 1852 als ordentlicher Professor der deutschen Sprache und Literatur zu Erlangen. Außer einer Anzahl werthvoller Fachwerke schrieb er die den Unterricht im Deutschen betreffende Abtheilung in seines Vaters „Geschichte der Pädagogik“. Noch im vorigen Jahre wurde sein Name in den weitesten Kreisen genannt, als er von der Reichsregierung mit der Ausarbeitung eines Entwurfs zur Reform und einheitlichen Gestaltung der deutschen Rechtschreibung betraut wurde, der dann von der zu diesem Zwecke einberufenen Commission von Gelehrten und Schulmännern zur Grundlage für die von ihr aufgestellten Reformvorschläge genommen wurde. Das deutsche Volk wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

In der diesjährigen Michaelismesse werden die Vorstellungen des von früher noch in gutem Andenken stehenden Circus Oscar Carré am 17. September beginnen. Nach den auf dem Königplatz schon jetzt sichtbaren Bauten werden die Räumlichkeiten des Circus, sowie die innere bequeme Einrichtung für das Publicum, denen anderer großer Kunstreitergesellschaften in keiner Weise nachstehen, um so mehr, als die Carré'sche Gesellschaft sich im Laufe der letzten zwei Jahre einer derartigen Vergrößerung an Personal und Pferden zu erfreuen gehabt, daß sie sich selbst der größten Gesellschaft ebenbürtig an die Seite stellen kann, namentlich aber, was die Zahl der Kassepferde, sowie deren ausgezeichnete Dressur anbelangt.

* Krippig, 31. August. Gestern Abend hat die Direction des Germania-Volkstheater's im Pantheon die erste Sommerfaison geschlossen und es werden nunmehr die Saal- und andern Räumlichkeiten in der bisherigen Weise Vereinen und Gesellschaften etc. zur Verfügung gestellt werden. Jedemfalls darf Herr Kömmling mit Verfriedigung auf diesen erstmaligen Erfolg seines Sommer-Theater's zurückblicken, und auch gestern Abend betätigte sich die Zufriedenheit des Publicums mit den gebotenen Leistungen auf eine unverkennbare Weise.

* Krippig, 31. August. In den nächsten Tagen stehen den Besuchern des Schiller-Schlösschens zu Gohlis eine Reihe großartiger musikalischer Kunstgenüsse in Aussicht, indem Herr Müller, der thätige Wirth des Etablissement's, zunächst zur Sedanfeier (am Sonnabend) das Musikcorps des 102. Infanterie-Regiments für ein Nachmittags- und ein Abend-Concert gewonnen hat. Das ganze Etablissement wird einen der Bedeutung des Tages entsprechenden decorativen Schmuck erhalten. Für Sonntag den 3. September sind die Musikchöre des 102. und 103. Infanterie-Regiments zu gemeinschaftlichen Concerten gewonnen (und wird auch am Abende die Vollmusik von nicht weniger als dreißig Mann gespielt werden), dagegen steht für den Freitag den 5. September ein jedenfalls einzig dastehendes Monstre-Concert in Aussicht, von dessen Großartigkeit die Leser einen Begriff erhalten, wenn sie hören, daß hierfür die Musikchöre der Infanterie-Regimenter Nr. 101, 102, 103, 104 und 107 und das Musikcorps des 2. Jäger-Bataillons bereits gewonnen worden und ihre Mitwirkung zugesagt haben, während es nicht unwahrscheinlich ist, daß auch noch die Chöre anderer Truppen an diesem Monstre-Concert theilnehmen werden.

* Krippig, 31. August. Gestern Abend ist die Tischler-Ehefrau R., welche ihrer baldigen Entbindung entgegengeht, in Nr. 7 der Georgenstraße in der Dunkelheit mit einem Rinde auf dem Arm in den offen stehenden Keller gestürzt. Das Rind war durchaus unbeschädigt geblieben, wogegen Frau R., deren Mann zur Zeit zum Militärdienst einberufen ist, von starken Blutungen befallen wurde. Doch ist ihr Zustand heute erfreulicher Weise nicht mehr Besorgniß erregend. Ein Verbandsarzt trifft Niemanden; Frau R. war rückwärts gegangen.

* Krippig, 31. August. Ein maßlos leichtsinniger junger Mann stand gestern des schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt vor dem Schöffengericht. Der 22jährige Schlossergeselle Hugo Alfred Pidenhain aus Delschau bei Rostock hatte, obgleich er nach frühzeitigem Verlust seiner Eltern bei seinen nächsten Verwandten eine gute Erziehung genossen und regelmäßigen Schulunterricht erhalten, auf der Wanderchaft die Hand nach fremdem Gute ausgestreckt und diese Verirrung mit einer längeren Freiheitsstrafe verbüßt. Gleichwohl versiel er schon nach wenigen Monaten der erlangten Freiheit in den gleichen Fehler, der ihn auf anderthalb Jahre in das Zuchthaus führte. Am 8. Juni d. J. von dort entlassen, wandte er sich nach Leipzig, wo er nach kläglichem Aufenthalt von Neuem Selbsterlöschung suchte und fand, mit Hilfe eines Dietrichs an fremdem Eigenthum sich zu vergreifen. Die kurze Abwesenheit einer hiesigen Wittve benutzend, stahl er aus deren verschlossener Wohnung ein Portemonnaie mit über 10 A Inhalt und schon drei Tage darauf aus der gleichfalls nur kurze Zeit von ihren Inhabern verlassenen gleichfalls verschlossenen Wohnung eines hiesigen armen Schuhmachers Betten im Werthe von gegen 50 A. Bei dem Besuche der letzteren bez. des hierüber erhaltenen Pfandscheines festgenommen, leugnete er zwar sowohl in diesem, wie in jenem Falle mit aller Bestimmtheit ober richtiger Frechheit seine Schuld; allein die erdrückenden

Belastungsmomente waren so gewichtiger Natur, daß die Richter nach kurzer Berathung abermals das Schuldig über ihn aussprachen und diesmal eine 3jährige Zuchthausstrafe nebst entsprechendem Ehrenrechtsverlust und Polizeiaufsicht über ihn erkannten. Vorhof, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Obenaus, Staatsanwalt v. Dellmann und Adv. Freitag II. vertreten.

* Krippig, 31. August. Ein hiesiger Vademester hatte die Gewohnheit, den zu seinem Geldschrank gehörigen Schlüssel des Nachts im Badraum zu verbergen. Trotz dieser Vorsorge machte er die unangenehme Entdeckung, daß ihm zu wiederholten Malen Geld abhanden kam, ohne daß er entdecken konnte, wie Dies zuging. Er stellte zwar Nachforschungen unter seinem Personale an, kam aber anfangs zu keinem Resultate, bis er endlich auf einen bei ihm in Arbeit stehenden Gehülften Verdacht hatte. Diesen beobachtete er, und als des Nachts Derselbe einmal sich aus der Badstube entfernte, schlich er ihm nach und fand seine Vermuthung richtig bestätigt. In der Wohnstube des Meisters lag der Schlüssel zum Geldschrank. Sofort stellte Lehner ein Verhör mit seinem Gehülften an, wobei Derselbe gestand, schon verschiedene Beträge seinem Herrn entwendet zu haben. Es wurde darauf Anzeige erstattet und der ungetreue Gehülfe, bei welchem man nicht nur eine größere Summe Geldes, sondern auch ein Sparcassenbuch vorfand, in Haft genommen. Dem Geh. Finanzrath v. Craushaar in Dresden ist das Prädicat Geheimer Rath verliehen worden.

In diesen Tagen ereignete sich zu Hof im Bogtlande der gewiß seltene Fall, daß ein Mitglied des eingetroffenen Circus und der Director einer ebenfalls dort anwesenden biophysischen Sommer-Arena sich als Brüder erkannten, die sich nach 28 Jahren, ohne von einander zu wissen, zum ersten Male wieder sahen. Die Freude des Wiedersehens soll so groß gewesen sein, daß ersterer seine Verbindlichkeiten sofort gelöst hat, um sich dem Bruder für immer anzuschließen.

Die neue Justizgestaltung im deutschen Reiche wird auch den Diensten aus dem Leben schaffen, der sich seiner großen Beliebtheit beim Publicum zu erfreuen hatte. Wenn seit der öffentlichen Beamtung als Zeuge die Wichtigkeit seiner Aufgabe auf seinen Dienst nahm, so bedurfte es keiner neuen Eideistung. Die Justizcommission des Reichstages hat nun die betreffende Bestimmung, wenn auch unter Widerspruch des Regierungskommissars, aus der Strafprozessordnung entfernt.

Am 26. August, schreibt das „Raumburger Kreisblatt“, hatte sich in Folge vorübergehender Gewitter die frühere, echt tropische Temperatur plötzlich so sehr abgekühlt, daß an diesem und dem folgenden Tage Morgens bei andauerndem, heftigem Regen das Thermometer in der Thüringer Waldgegend, wie von dort berichtet wird, nur 4 resp. 5 Grad Wärme anzeigte, und daß am 26. d. — ein seltene und bemerkenswerthe Naturereigniß — die Kuppe des dortigen 2800 Fuß hohen Inselberges mit einer Schneedecke belegt gewesen ist. In dem Städtchen Friederichsroda 3. W. haben Viele der jetzt dort noch weilenden fremden Curafaste am 26. d. vollständigen Wintercosium angelegt, ja Einige derselben sogar ihre Wohnzimmer heizen lassen. Im Angerthale bei Gallein sind um dieselbe Zeit mehrere Personen erfroren.

Am 24. August betraf in Olmütz einen verirrten I. Artilleriehauptmann beim Exerciren ein eigenthümlicher Unfall. Beim Manövriren trat nämlich das Pferd dieses Officiers in ein Nest von Wespen und Dornissen. Alsbald erhob sich ein Schwarm von Tausenden dieser Thiere und bedeckte Kopf und Reiter. Das Pferd bäumte sich, warf den Reiter ab und suchte durch die Flucht den Stichen dieser Insecten zu entgehen. Diese warfen sich nun auf den Reiter und zerflechten ihm die von den Kleidern entblößten Theile des Körpers, namentlich das Gesicht. Jede Abwehr war anfänglich vergeblich. Nur mit Mühe wurde der Verwundete im Orte Chomotau bei Olmütz untergebracht, wo ihm die erste Hilfe geleistet worden ist. Zum Glück erlitt der Hauptmann keinen Schaden von Sturze und sein Hals blieb von den Insectenstichen verschont, da jenseit leicht der Tod durch Erstickung hätte eintreten können.

Man schreibt aus Paris 28. August: Aus Philadelphia läuft heute die telegraphische Nachricht von einem großen im Ausstellungsgedäude ausgebrochenen Brande ein. Die Rissen der französischen Section sollen dabei ganz, die der deutschen und belgischen zum Theil ein Raub der Flammen geworden sein. Nähere Einzelheiten will der französische Ausstellungs-Commissar, Herr du Sommerard, brieflich mittheilen.

Briefkasten.

Einer für Viele. Wir glauben, die Reisten von den Völkern, welchen Sie angelich als Sprachlehrer dienen, werden die Uebersetzung begehren, daß Ihre — an sich ja ganz berechnete — Frage auf einen passenderen Augenblick angepaßt werden könne.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. August. Nach hier vorliegenden Nachrichten hat das zwischen den Türken und den Insurgenten bei Popovo stattgehabte Gefecht sich zum Vortheil der Türken entschieden.

Gegenwärtig findet ein neuer blutiger Kampf bei Bilet statt, an welchem der Senator Bukotic mit 8000 Montenegrinern theilnimmt. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der Ministerrath heute die Mediationsvorschläge beraten werde.

Wien, 30. August. Seitdem Vernehmen nach hat Fürst Nikita bereits vor vier Tagen die Mediation des hiesigen Cabinet's, sowie der russischen Regierung bezug der Einleitung von Friedens-Unterhandlungen nachgesucht. — Graf Andrássy war heute in Bittersdorf (nordöstlich von Wien) eingetroffen.

Salzburg, 30. August. Heute hat die zweite Plenarsitzung des Juristentages stattgefunden. Die Referenten der einzelnen Sectionen trugen die Beschlüsse derselben vor. Präsident Professor Omeist referirte über den Entwurf zur Strafprozessordnung und hielt dann die Schlussrede. Bei dem alldort folgenden Festanlaß brachte Graf von Tost auf den Kaiser von Oesterreich, Rathner einen auf den deutschen Kaiser aus. Jaques toastirte auf eine Allianz Deutschlands mit Oesterreich.

Wien, 30. August. Die 68 hier internirt gebliebenen russischen Officiere haben heute die Erlaubniß erhalten, abzureisen. Derselben begeben sich morgen nach Belgrad.

Paris, 30. August. Das Journal „Europe diplomatique“ meldet, daß der diesseitige Botschafter in Madrid, Graf Chaudordy, zum Botschafter in Konstantinopel ernannt ist, während der bisherige Botschafter bei der Pforte, Graf v. Bourgoing, den Grafen Chaudordy in Madrid ersetzen wird.

London, 30. August. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Belgrad vom heutigen Tage gemeldet wird, glaubt man dort, daß die Pforte die Vorschläge zu einem Waffenstillstande nicht acceptiren wird und ist die Stimmung der Bevölkerung anbauend eine kriegerische. Eine montenegrinische Legion ist in der Bildung begriffen. Konstantinopel, 31. August. „Agence Havas-Reuters“ meldet, daß im heutigen Ministerrathe, an welchem die Großwürdenträger Theil nahmen, Abdul Hamid zum Sultan proclamirt wurde.

Belgrad, 31. August. Nachts. Officiell. Die Türken wurden auf allen Punkten des rechten Morawaufers, auf den Höhen von Progorah, Stanjic, St. Stephans und Jezero's geschlagen und sind der Gefahr ausgefetzt, daß ihr rechter Flügel umgangen werde. Sie sind in voller Flucht. Die von ihnen über die Morawa geschlagenen Brücken wurden soeben zerstört. Die serbischen Truppen verfolgen den Feind und besetzen bereits die Höhen und Verschanzungen der Türken am rechten Ufer.

Bata, 30. August. Derwisch Pascha ist mit 3 Tabors Eppieren, 4000 Bajschibazus und 3050 Jekobas in Podgoritz angekommen. Gegenwärtig sind 56 Tabors mit 54 Kanonen in Podgoritz. Eine Abtheilung Montenegriner drang am 28. August in die Nähe Podgoritz vor und verbrannte 80 Häuser. Ein Geistlicher und ein Bürger Podgoritz wurden von den Türken massacrirt. Der Fürst von Montenegro befindet sich bei Oradowe.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 31. August um 7-8 Uhr Morgens:

Table with 5 columns: Ort, Barom. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Rows include Thurso (Schottl.), Valentia (Irland), Yarmouth, St. Mathies, Paris, Helder, Kopenhagen, Christiansund, Haparanda, Stockholm, Petersburg, Moskau, Wien, Memel, Neufahrwasser, Swinemünde, Hamburg, Byt, Orskold, Kassel, Karlsruhe, Berlin, Leipzig, Breslau.

* See ruhig. * See fast unruhig. * Seeung leicht. * Seeung leicht. * Thau, etwas dunstig. * See ruhig. * Starker Regen. * Gestern und Nachts Regen. * Gestern Nachmittag Gewitter.

Uebersicht der Witterung. Ein neues von Westen gekommenes Minimum, das Abends in Südscottland lag, hat sich mit dem gestern erwachten, unter starkem Barometerfall im Canal und in der südlichen Nordsee, zu einer ziemlich tiefen Depression auf der Nordsee vereinigt, die dieselbe umkreisende Luftströmung tritt über den britischen Inseln, dem Canal und Westendland theilweise stürmisch, grösstentheils aber schwach bis frisch auf, nur Holyhead meldet Westwetter, Karlsruhe Südwestwind. In Ost-europa herrschen leichte Winde. In Island steigt das Barometer jetzt.

Volkswirtschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

Bresden, 31. August. In dem heute beendeten Gründer-Proceß gegen den Bankier Grumpelt lautete das Urtheil auf Freisprechung des Angeklagten.

Noch ein Gründer-Proceß.

Bresden, 30. August. Der heute Vormittags 9 Uhr eröffneten Verhandlung gegen Bankier Grumpelt wohnte ebenfalls ein äußerst zahlreiches Publicum bei, welches sich meist aus Mitgliedern der Handels- und Börsewelt zusammensetzte. Gerichtsbesitzer, Staatsanwaltschaft und Verteidigung waren durch dieselben Personen gebildet, vertreten wie bei dem vorigen Fall. Zeugen und Sachverständige sind 30 geladen; erstere gehören meist der hiesigen Finanzwelt an. Die Anklage lautet auf Betrug und gründet sich darauf, daß Grumpelt und sein inzwißlich verstorbenen Cassebote Bauer Actien des Saxon-Austrian-Braunkohlenwerkes an Privatleute veräußert, und zwar zu einer Zeit, wo sie bereits von der Werthlosigkeit der Actien hinlänglich überzeugt sein mußten und ferner mittelst falscher Vorspiegelungen. Grumpelt (geboren 1842 in Bresden und seit 1865 daselbst als Bankier etablirt und bereits wegen Körperverletzung mit Geldstrafe belegt) war, wie schon der Proceß Duellmalz und Krüger ergab, Mitglied des Saxon-Austrian-Braunkohlen-Unternehmens. Er betheiligte sich an der Sache, wie er heute ausfragt, auf die Versicherungen der Herren Duellmalz, Krüger und Bach hin, daß das Geschäft gut und solid sei; den Prospect will Grumpelt vor seiner Veröffentlichung nicht gelesen haben. Daß er seine Genehmigung dazu gab, seinen Namen gleichwohl unter den Prospect zu setzen, rechtfertigt Angeklagter mit dem damaligen Brauch bei dergleichen Unternehmen. Ob er das Nützliche Gutachten über das Braunkohlenwerk vor Erlaß des Prospectes und bevor er sich verpflichtete, für 40,000 Thaler Actien zu übernehmen, gekannt hat, weiß er nicht mehr genau. Er hat das Werk besichtigt und dasselbe machte einen sehr guten Eindruck auf ihn. Angeklagter übernahm 132 Stück Actien, die ihm zum Cours von 49 zu stehen kamen. Gegenwärtig besitzt er noch 79 Stück, welche er in seinem eigenen Interesse nicht veräußert, indem er zuversichtlich auf die Rentabilität des Unternehmens hoffte. Die bald eingetretene Geldnoth widerspreche dieser Zuversicht nicht, weil man mit dem Ende 1874 stattgefundenen Engagement des Directors Stockhauer alle Schwierigkeiten zu heben und das Werk in Schwingung zu bringen hoffte. Nicht eher kamen dem Angeklagten Bedenken über die Güte und Vorteilhaftigkeit des Werkes bei, als bis Angriffe auf das Unternehmen erfolgten. Im Großen und Ganzen vermag sich der Angeklagte nicht mehr genau auf den Gang und alle Einzelheiten der Sache zu besinnen; es sei zu lange her und er habe damals mit mehreren Gründen zu thun gehabt.

Am 10^{1/2} Uhr beginnt das Zeugenverhör. Während Kaufmann Krüger bestimmt versichert, daß der Angeklagte über den Stand des Werkes genau ebenso gut unterrichtet gewesen sei wie Zeuge und Bankier Duellmalz, weiß dieser nicht bestimmt zu versichern, ob die ersten sachmännischen Gutachten dem Angeklagten bekannt geworden sind. Beide Zeugen stimmen jedoch darin überein, daß Grumpelt wohl jedes Geschäft mit Gewinn zu machen bereit gewesen sei, Nichts aber habe riskiren wollen. Duellmalz behauptet außerdem, daß Grumpelt vor Veröffentlichung des Prospectes einen Abzug desselben aus der Druckerei zur Ansicht zugesandt erhalten habe. Director Pagig bestätigt, daß Grumpelt jedenfalls die ersten sachmännischen Gutachten nicht zu Gesicht bekommen habe. Zeuge nahm für 40,000 Thlr. Actien zum Cours von 65. Er weiß nicht, ob der Angeklagte Grumpelt bei Verhandlung des Prospectes zugegen gewesen, und beweist, daß der Angeklagte in den ersten Jahren Kenntniß davon erhalten habe, daß die Angaben im Prospect nicht allenthalben der Wahrheit entsprächen. Zeuge bestätigt ferner, daß er bis 1873 Actien der Saxon-Austrian lombardirt, dann Dies aber in Folge eines vom Aufsichtsrath der Lombardbank erlassenen Regulatives unterlassen habe.

Bezüglich der Aussage des Zeugen, er und der Angeklagte habe das Werk von den Vorbesitzern mitkaufen wollen, wird Derselbe den vorherigen 3 Zeugen Duellmalz, Krüger und Bach gegenübergestellt, welche ihre entgegengesetzten Aussagen aufrecht erhalten, dahin gehend, daß Pagig und Grumpelt sich nur an einer Actiengesellschaft, nicht aber am Kaufe haben betheiligen wollen. Zeuge sagt ferner aus, Grumpelt habe ihm mitgeteilt, er (Grumpelt) sei froh, seine Saxon-Austrian-Actien los geworden zu sein, über die sich eine längere Controverse zwischen dem Zeugen und dem Verteidiger, wie dem Angeklagten, dem Staatsanwalt und dem Präsidenten entspinnt und aus welcher sich Unsicherheit und Schwanken in den Aussagen des Zeugen ergibt. Pagig bestätigt noch, daß er bis 1874 die volle Ueberzeugung von der Rentabilität des Unternehmens gehabt habe.

Bankier Günther, Vorsitzender des Börsen-

verhandes, verneint, daß ein Antrag auf Einführung der Saxon-Austrian-Actien an hiesiger Börse gemacht worden sei, auch waren, soweit des Zeugen Kenntnis reicht, keine Actien an der hiesigen Börse zu kaufen. In der Voruntersuchung hatte Zeuge ausgesagt, daß Duellmalz und Krüger einen Antrag auf Einführung der 6procentigen Schuldscheine der Saxon-Austrian an hiesiger Börse gestellt hätten und der Börsenvorstand dem Antrage gegen Entrichtung einer Einführungsquote von je 50 Thlr. zu entsprechen beschloßen hätte.

Die Aussagen des folgenden Zeugen Ober sind theilweis dem Angeklagten günstig, ebenso die der Zeugen Gregor und Fischer; Ersterer war Commis, Letzterer ist Procurist bei Grumpelt und sucht namentlich die bona fides seines Principals bei der Saxon-Austrian-Affaire mit dem Hinweis darauf nachzuweisen, daß ihm Grumpelt stets in hoffnungsvoller Weise über die Sache gesprochen habe. Ebenso bestätigt Fischer, daß es in Bankgeschäften Brauch ist, daß Casseboten auf eigene Hand Geschäfte in Papieren vornehmen. Auch Bankier Günther bestätigt Letzteres mit dem Bemerkens, daß in der Grünberperiode die Bankhäuser keine Casseboten mehr bekommen hätten, wenn diesen nicht gestattet worden wäre, selbst Geschäfte zu machen. „Dannals speculirten nicht nur die Hausmäcker, sondern auch die Marktbesitzer!“

Die Vernehmung der nächsten Zeugen Bankier Oberländer, Dr. jur. Schmidt und Kaiser suchte über ein Gespräch, das der Angeklagte mit Oberländer gehabt haben soll, Klarheit zu verschaffen. Grumpelt soll Oberländer von einem Geschäft erzählt haben, das er mit dem Hauptmann v. Lüttichau in Stragburg gemacht, dem er für 1000 Thlr. Saxon-Austrian-Actien veräußert, und daran die Neuerung geknüpft haben, er sei froh, das Zeug los zu sein. Oberländer will darauf gesagt haben: Schönen Sie sich denn nicht! Darauf habe Grumpelt erwidert: „Hält mir nicht ein, das Volk ist zu dumm und will's nicht anders haben.“ Der Angeklagte bestreitet Dies und will nur gesagt haben: „Nun, Herr Oberländer, Sie denken wohl auch, die Dummheit werden nicht alle“; daß sei damals ein allgemein üblicher Ausdruck gewesen. Oberländer und Schmidt behaupten, dies Gespräch habe 1874 stattgefunden; das Geschäft zwischen Grumpelt und v. Lüttichau ist aber bereits im Februar 1872 gemacht worden; es ist somit schwer zu begreifen, wie der Angeklagte erst 2 Jahre später über die Angelegenheit gesprochen haben soll.

Die folgenden beiden Zeugen und Sachverständigen, Kunze und Taggeßel, werden hauptsächlich darüber vernommen, ob die Casseboten auf eigene Hand Geschäfte machten; Ersterer verneint, Letzterer bestätigt Dies in bestimmtester Form. Hierauf wird (um 2^{1/2} Uhr) die Sitzung bis 4 Uhr angelegt.

Verschiedenes.

Der Reichsanzeiger enthält einen 4. und 5. Artikel „zur Beurtheilung unserer Eisenbahntarifwesen“, dessen geschichtlicher Darstellung wir wiederum einiges Hauptfällige entnehmen. Durch die Einführung des Elbthals-Vorbringens Systems, dessen Ausdehnung auf den Verbandverlehe die bayerischen Bahnverwaltungen anstreben und zum Theil auch erreicht, wurde die Complication im Tarifwesen nur noch größer und die Hoffnung auf eine entsprechende Lösung immer geringer. Da trat wie ein deus ex machina die Agitation für allgemeine Tarifierhebung auf und gab den Organen des Reiches Anlaß, sich auf Grund des Artikels §. 45 der Reichsverfassung der Frage der Tarifierhebung zu demüthigen. In einer vom Reichs-Eisenbahn-amte bearbeiteten, vom Reichsanzeiger dem Bundesrathe zur Beschlussnahme vorgelegten Denkschrift wurde zwar die Nothwendigkeit einer Erhöhung der Gütertarife auf Grund der finanziellen Ergebnisse der Eisenbahnen anerkannt, zugleich aber aufgeführt, daß solche nur unter der Voraussetzung zulassen sein möchte, daß die Verwaltungen sich dazu verstehen würden, ein einheitliches Tarifsystem zur Durchführung zu bringen, und zwar wurde zu diesem Behufe ein von der Mehrzahl der Verwaltungen in verschiedenen Conferenzen in den Grundzügen festgestelltes System zur Annahme empfohlen, welches mit dem auf den bayerischen Staats- und Ostbahnen bereits eingeführten nahezu identisch war und aus einer Classe für Elbth, einer Classe für Städtgut, zwei generellen Classen für Ladungen in bedekten Wagen von 5000 und 10,000 Kilogramm und vier Specialtarifen nebst einer besonderen Frachtberechnung für sperrige Güter bestand. — Im Zusammenhange damit beschloß der Bundesrat am 11. Juni 1874 unter Billigung der 20procentigen Erhöhung der Eisenbahntarife, daß spätestens mit dem 1. Januar 1875 dieses gemischte Tarifsystem in seinen Grundzügen zur Einführung gelange, wo das natürliche oder elbthoringsche nicht bereits eingeführt sei, dessen weiterer Einführung übrigens nichts entgegenstehe. Gleichzeitig wurde das Reichseisenbahnamt beauftragt, nach Anhörung von Delegirten der Eisenbahnverwaltungen und soweit erforderlich auch des Bundesrathes die speciellen Tarifvorschriften sowohl für das natürliche als auch für das ge-

mischte System festzustellen, sowie die gleichmäßige Einrichtung der Artikel in die in Aussicht genommenen Specialtarife zu bewirken und beides dem Bundesrathe zur Genehmigung vorzulegen. — Das Reichseisenbahnamt legte das Resultat der stattgehabten Erörterungen dem Bundesrathe vor, und schlug vor, daß unter Zugiehung von geeigneten Vertretern des Handels, der Industrie u. eine eingehende Enquete über die zweckmäßigste Art der Tarifierform zu veranlassen sei, bei Einführung eines neuen Systems auch den für zulässig erachteten Frachtsätzen die Wirkung von Maximal-sätzen dergestalt zuzuerkennen sei, daß, unbeschadet abweichender Concessionsbestimmungen, dieselben ohne Zustimmung der Reichsbehörde nicht überschritten werden dürfen. Am 13. Februar 1875 beschloß der Bundesrathe, den Reichsanzeiger zu ersuchen, Sachverständige zu berufen und nach deren Vernehmung dem Bundesrathe geeignete Vorschläge für die Einführung eines der Reichsvereinfassung entsprechenden einheitlichen Frachttarifsystems zur Beschlussnahme vorzulegen, wobei der weiteren Ausdehnung des natürlichen neben einem anderen Systeme Nichts entgegenzusetzen habe. Demgemäß wurde eine Commission aus Mitgliedern, welche von den Königreichen, von Hamburg und Elbth-Vorbringen ernannt wurden, berufen. — Gleichzeitig wurden die im Jahre 1873 unterbrochenen Verhandlungen wegen Aufhebung der sogen. Tarifierbandclassification auf sämtliche Eisenbahnen Norddeutschlands wieder aufgenommen und am 18. April 1875 wurde dem preussischen Handelsminister im Namen der sämtlichen preussischen Privat-eisenbahnverwaltungen ein vollständig ausgearbeitetes Project zur Durchführung der Tarifierform überreicht. Das in Vorschlag gebrachte Tarifsystem war indes keineswegs das 1874 vom Bundesrathe angenommene, sondern beruhte auf Annahme der verbesserten Tarifierband-Classification und suchte die ermittelte Vereinfachung und Klarheit der Tarife durch einen gemeinschaftlichen Tarif für Norddeutschland herzustellen. Die veränderte Classification enthielt eine Classe für Elbth, zwei Classen für Städtgut und sechs Classen für Güter in Wagenladungen, davon drei für Mengen von 100 Ctr. und drei für Mengen von 200 Ctr. Außerdem waren 16 Artikel bezw. Artikelgruppen ausgenommen, für welche Ausnahmestarife vorbehalten waren, ohne jedoch die Befugniß, die Zahl der Ausnahmestarife nach Bedürfniß zu vermehren, weiter als angeordnet zu beschränken. Inzwischen waren die Arbeiten der Enquete-commission ihrem Ende nahe geführt und nachdem der Bericht vom Reichsanzeiger dem Bundesrathe und dem Reichstage vorgelegt worden, im Mai 1876 dem Bundesrathe eine Denkschrift des Reichseisenbahnamts über das Ergebnis der Tarifierform überreicht. In dieser Denkschrift erkennt das Reichseisenbahnamt an, daß die von der Commission in ihrem Schlussgutachten skizzirten Grundzüge eines einheitlichen Tarifsystems zwar geeignet seien, die erstrebte Einheit auf dem Tarifiergebiet zu vermitteln, daß dieselben jedoch für die Formirung praktisch zu verwirklichen Vorschläge eine genügende Basis nicht gewähren könnten, weil wesentliche Punkte unberücksichtigt geblieben. — Was die Compotenz des Bundesrathes anbelange, so begegnete es begründeten Zweifeln, daß derselbe aus der Reichsvereinfassung die Befugniß bewohne, mit entscheidender Wirkung ein Frachttarifsystem zur Fixirung der Normalsätze resp. eines Normaltages und der zulässigen procentualen Verhältnissätze für die einzelnen Abtheilungen des Systems, sowie die Artikelreihung vorzuschreiben. Der Artikel 7 der Reichsvereinfassung verleihe dem Bundesrathe bloß das Recht, die zur Ausführung von Reichsangelegenheiten erforderlichen Anordnungen zu treffen. Ein das Eisenbahnenwesen regelndes Gesetz ist aber bisher nicht erlassen. Eine freie Vereinbarung mit den Eisenbahnverwaltungen würde aber gleichfalls zu Nichts führen. Wie sich von selbst versteht, haben wir es hier mit einer Rundgebung des Reichseisenbahnamts zu thun, und ist es demgemäß, daß der Artikel in der Ausführung des Reichseisenbahnamtsprojectes den einzigen Ausweg erblickt, aus den Tarifierwünschen herauszukommen.

Leipzig, 31. August. Die am 1. September er. fälligen Coupons der Prioritätsobligationen der Preussischen Nordwestbahn werden mit 5. 60 J und zwar am hiesigen Plage bei der „Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt“ eingelöst.

Leipzig, 31. August. Die Leipziger Pferde-Eisenbahn-Actiengesellschaft zahlt für das mit dem 30. Juni d. J. endende Betriebsjahr eine Dividende in der Höhe von 5 Proc. pro anno. Nachdem eine Abschlagsdividende von 6 Proc. pro anno für das mit dem 31. December 1875 endende Halbjahr bereits bezahlt ist, so bleibt noch eine Restdividende in der Höhe von 4 Proc. pro anno zu zahlen. Dieselbe kann vom 7. September ab für Leipzig bei den Herren Veder & Co. erhoben werden.

Bresden, 30. August. Papierfabrik zu Röttewitz. Nachdem vor Kurzem wegen Mangel an Betriebsmitteln der Betrieb der Röttewitzer Papierfabrik eingestellt und gleichzeitig auf Antrag zweier Gläubiger die gerichtliche Hülfe in das bezw. Vermögen der Actiengesellschaft vollstreckt

worden war, hatte der Vorsitzende des Aufsichtsrathes den Versuch unternommen, den Ausbruch des Concurfes über das seit Jahren nachbleibende Unternehmen dadurch abzuwenden, daß er eine Vereinigung der Prioritätsgläubiger zur Uebernahme des Etablissements anstrebte. Die Prioritätenbesitzer sollten die Fabrik, wie sie geht und steht, mit allen Activen und Passiven käuflich erwerben und die übrigen Gläubiger der Gesellschaft mit 50 Proc. abfinden, während die Actionaire natürlich das leere Nachsehen behielten. In einer am 29. d. M. im Schiebhause zu Dohna abgehaltenen Versammlung der Prioritätenbesitzer wurde dieses Project eingehend beraten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Gildebrandt aus Dohna, erläuterte die finanziellen Verhältnisse des Unternehmens und deutete einen Ausweg an, wie sich dasselbe wenigstens den Prioritätenbesitzern mit einigen Opfern erhalten und der Concurd vermeiden lasse. Nach den Darlegungen des Genannten beiziffern sich die Passiven der Gesellschaft (abgesehen von dem als verloren zu betrachtenden Actiencapital) auf 767,600. 2 und zwar setzen sich dieselben zusammen aus 150,000. 2 Hypothek der Dresdener Bank, 399,600. 2 effectiv verkauften Prioritäten, 150,000. 2 Puchforderungen und 5000. 2 rückständigen Zinsen. Die Gläubiger der Gesellschaft haben sich bereit erklärt, sich für ihre Forderungen mit 50 Proc. abfinden zu lassen und sollten nunmehr die Prioritätenbesitzer auch ihrerseits 50 Proc. von ihrer Forderung schwinden lassen, 150,000. 2 haar zur Befriedigung der übrigen Gläubiger aufbringen und außerdem den nöthigen Betriebsfonds beschaffen. Es würde die Fabrik also noch mit 567,800. 2 belastet geblieben sein. — Die länger andauernden Verhandlungen führten jedoch zu keinem Resultate, indem die Prioritätenbesitzer jede Reducirung ihrer Ansprüche von der Hand wiesen und wird sich nunmehr die Eröffnung des Concurfes über die Röttewitzer Papierfabrik nicht mehr vermeiden lassen.

Mitau, 29. August. Steinkohlenbau-Berein Delsbiger Frisch Glüd in Liquidation. In der gestern Nachmittags hier stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung des in Liquidation befindlichen Steinkohlenbau-Bereins Delsbiger Frisch Glüd wurde durch Bericht des Bergverwalters sowohl als auch auf Grund der Aussagen anderer Sachverständigen constatirt, daß man im Abteufen das productive Kohlengebirge erschöpfen hat, seit 25 Meter darin taucht und nach allen Abgräbungen der durchteufen Schichten einem erschöpflichen Aufschluß mit Sicherheit binnen Kurzem entgegensehen kann. Die Generalversammlung machte nun zunächst den Versuch, die nöthigen Geldmittel zum Fortbetrieb bis 15. October c. vom Aufsichtsrath auf 30,000 Mark veranschlagt, auszubringen. Die anwesenden Actionaire, welche noch nicht am Handdarlehen betheilig waren, traten denselben in der Hauptsache bei, mehrere Herren, die der Versammlung zum Theil in Vertretung bewohten, stellten eine Betheiligung in Höhe von 6-9000. 2 in sichere Aussicht und glaubte daher der Aufsichtsrath den letzten Versuch machen zu sollen, das Werk in der alten Form den Actionairen zu erhalten. Es wurde sodann der einstimmige Beschluß gefaßt, die Actionaire nochmals aufzufordern, bis zum 15. September c. an die Cassestelle des Vereins diejenigen Beträge einzusenden, bezüglich bei denselben zu zeichnen, welche sie, um sich das Werk zu erhalten, aufwenden wollen. Hi bis zu diesem Termine die erforderliche Summe von 30,000. 2 nicht gezeichnet, so hat die Generalversammlung ebenso einstimmig beschlossen, das Werk am 21. September d. J. durch die gewählten Liquidatoren an die Darlehensgläubiger für den Betrag ihres Darlehens aus freier Hand zu verkaufen, wogegen diese sich verpflichten, alle Schulden zu bezahlen und jeden Actionair, der bis 30. September c. sich dazu erbietet, mit 100. 2 pro Actie oder weniger, jedoch nicht unter einem Gesammtbetrage von 300. 2, zu ganz gleichen Rechten und Pflichten in ihr Darlehen anzunehmen. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung erledigte man durch Renewahl der Liquidations-Commission und eines Aufsichtsrathsmitgliedes. — Der Aufsichtsrath fordert nun alle Actionaire sowie Darlehensgläubiger dringend auf, das 30procentige zur Beschaffung dieser geringen Summe beizutragen und legt man die sichere Erwartung, daß namentlich diejenigen Actionaire, welche noch gar nichts zum Handdarlehen beigetragen haben, Alles aufbieten werden, damit man nicht in letzter Stunde noch gezwungen ist, zum Verlaufe des Werkes schreiten zu müssen.

Wie man der „Post“ aus der Provinz mittheilt, ist in diesen Tagen seitens des preussischen Handelsministers ein an die Handelskammer gerichtetes Circularercript ergangen, worin auf den demnächst mit Oesterreich abzuschließenden Handelsvertrag hingewiesen wird, und worin die Handelskammern unter Bezugnahme auf ihre bereits in den Verhandlungen und Berichten des Handelstages niedergelegten bezüglichlichen Gutachten ersucht werden, die etwa über diese Anklagen hinausgehenden Ansprüche und Wünsche in Beziehung auf den erwähnten Handelsvertrag entsprechend bald mitzutheilen.

Berlin, 30. August. Der dem Aufschu des Bundesrathes haben gestern die Verhandlungen



Leipziger Börsen-Course am 31. August 1876.

Main table containing various market data including 'Wochend.', 'Eisen-T.', 'Eisenh.-Stamm-Act.', 'Eisenh.-St.-Pr.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten.', 'Ausl. Eisenh.-Prior.-Ob.', 'Bank- u. Cred.-Act.', and 'Sachen'. It lists numerous securities, their prices, and other financial details.

Druck und Verlag von G. Pöhl in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including 'No 1' and other illegible characters.